

MINIATURES WORKSHOPS WEITERBIL- DUNG

Evangelisches
Erwachsenenbildungswerk
Westfalen und Lippe e.V.



SEMINARE
WORKSHOPS
WEITERBILDUNG

2020

benvenuto

benvenuti

welcome

dobro dosli

hunbexerhatin

kalasórisma

bienvenue

Vítejte

Добро
пожаловать

歡迎到

Hoş geldiniz.

Zapraszamy do

Välkommen till

دىدم آ شوخ

Welkom bij

ىللا كىب اب حرم

Bun venit la

Ласкаво
просимо до





„Wir tragen zur Orientierung in komplexen, sich verändernden Zeiten bei.“

(Leitbild des EBW, September 2018)

Liebe Leserinnen und Leser,

„Auf zu neuen Ufern“ – steht auf dem Schiff auf der ersten Seite unseres Programms.

Wer ein Seminar, eine Weiterbildungsveranstaltung besucht, geht immer auf eine kleine Reise: Bricht auf zu einem anderen Ort, schnuppert hinein in ein neues Thema, entdeckt andere Menschen, Meinungen und Expertisen.

In diesem Heft finden Sie 99 Angebote, um neu aufzubrechen. Wir laden Sie herzlich ein, uns kennenzulernen. Unsere Seminare sind offen für alle Interessierten, denn seit über 40 Jahren ist das Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e. V. eine vom Land NRW anerkannte Einrichtung der Weiterbildung.

Unsere Kurse richten sich an Menschen mit unterschiedlichen Berufen, Tätigkeitsfeldern und Interessen. Wir qualifizieren Sie z. B. für ehrenamtliche zivilgesellschaftliche Aufgaben z. B. als Kirchenführer*in oder Pilgerbegleiterin *in, als Sprachcoach *in oder Fundraiser *in.

Auch Ihre beruflichen Kompetenzen können Sie bei uns ausbauen: z. B. im Projektmanagement, als Fachkraft in Kindertageseinrichtungen oder anderen sozialen Handlungsfeldern.

Ganz neu und vielleicht sogar bundesweit einmalig ist unser Zertifikatskurs: Religionen in Deutschland, den wir als Präsenzveranstaltung mit Online-Modulen konzipiert haben.

Auf unseren Seminaren servieren wir nach Möglichkeit vegetarisches Essen. Flugreisen werden mit CO₂-Kompensation angeboten.

Wir beraten Sie gern in Fragen der Kursauswahl und der Finanzierung. Erste Informationen über hilfreiche Möglichkeiten wie den Bildungsscheck finden Sie in Kapitel 10. Am Preis soll Ihre Teilnahme nicht scheitern. Melden Sie sich gern bei Fragen.

Über Ihr Interesse und Ihre Anregungen freuen wir uns!

Ihr(e)

Antje Rösener
(Geschäftsführerin)

Jörg Neuhaus
(stellv. Geschäftsführer)



Sommerkonferenz der hauptamtlichen pädagogischen Mitarbeitenden im EBW (06/2018).

Ihre Ansprechpartner/innen



Geschäftsführerin

Antje Rösener

Pfarrerin, Erwachsenenbildnerin,
Lehrbibliodramaleiterin (GfB)

Tel.: 0231 5409-14
antje.roesener@ebwwest.de

Schwerpunkte:

Geschäftsführung, Bildungspolitik,
Perspektiven von Kirche und Gesellschaft,
Interreligiöser Dialog, Kirchenpädagogik



Studienleiter

Felix Eichhorn

Politikwissenschaftler,
Historiker, M. A.

Tel.: 0231 5409-294
felix.eichhorn@ebwwest.de

Schwerpunkte:

Politische und kulturelle Bildung,
Projektmanagement, Fortbildung von
Haupt- und Ehrenamtlichen



Studienleiterin

Gesine Lübbers

Dipl.-Theologin, Journalistin,
Social-Media-Managerin (IHK)

Tel.: 0231 5409-44
gesine.luebbers@ebwwest.de

Schwerpunkte:

Religiöse und digitale Bildung,
Fortbildung von Haupt- und Ehrenamtlichen,
Öffentlichkeitsarbeit



Stellvertr. Geschäftsführer

Jörg Neuhaus

Dipl.-Diakoniewissenschaftler,
Dipl.-Sozialpädagoge,
Sozialmanager

Tel.: 0231 5409-41
joerg.neuhaus@ebwwest.de

Schwerpunkte:

Stellvertr. Geschäftsführung,
Finanz- und Qualitätsmanagement,
Projektmanagement, Integrationskurse,
Gemeindepädagogik



Studienleiterin

Dr. Maren Großbröhrer

Germanistin,
Religionswissenschaftlerin

Tel.: 0231 5409-48
maren.grossbroehmer@ebwwest.de

Schwerpunkte:

Religiöse Bildung, interreligiöser Dialog,
Pilgern, Fortbildung von pädagogischen
Fachkräften



Studienleiterin

Marissa Turaç

Dipl.-Pädagogin,
Interkulturelle Trainerin

Tel.: 0231 5409-46
marissa.turac@ebwwest.de

Schwerpunkte:

Interkulturelle Öffnung,
Erwachsenenbildung und Migration,
Fortbildung von Haupt- und Ehrenamtlichen

Verwaltungsmitarbeiter/innen in der Geschäfts- und Studienstelle



Doreen Harnischmacher
Tel.: 0231 5409-43
doreen.harnischmacher@ebwwest.de

Schwerpunkte:
Buchhaltung, Finanzwesen, Seminarorganisation und -verwaltung



Ingrid Mergemann
Tel.: 02 31 5409-10
ingrid.mergemann@ebwwest.de

Schwerpunkte:
Sekretariat Geschäftsführung, Qualitätsmanagement



Rike Michel
Tel.: 0231 5409-15
rike.michel@ebwwest.de

Schwerpunkte:
Seminarorganisation und -verwaltung, Pilgerbüro, Flyergestaltung, Programmredaktion



Uwe Optenhövel
Tel.: 0231 5409-42
uwe.optenhoewel@ebwwest.de

Schwerpunkte:
Seminarorganisation und -verwaltung, Integrationskurse, Öffentlichkeitsarbeit



Angela Tröster
Tel.: 0231 5409-40
angela.troester@ebwwest.de

Schwerpunkte:
WBG-Förderung und Abrechnung, Politisches Forum, Beantragung Bildungsurlaub

Sie erreichen uns unter

Tel. 0231 5409-10

Mo – Do: 09.00 – 16.00 Uhr

Fr: 09.00 – 14.00 Uhr

Sie finden das Ev. Erwachsenenbildungswerk auch bei Facebook:

 www.ebwwest.de/facebook

Inhaltsverzeichnis

Herzlich willkommen	3
Vorwort	4
Ihre Ansprechpartner/innen	5–6
Inhaltsverzeichnis	7
Programmbereiche:	
1 Religionen & Spiritualität	8–23
2 Politik & Migration	24–37
3 Pädagogik & Erziehung	38–45
4 Reisen & Pilgern	46–55
5 Kultur & Kreativität	56–63
6 Medien & Digitales	64–69
7 Leitung & Organisation	70–79
Zusätzliche Angebote:	
8 Bildung auf Bestellung	81
9 Aus unserer Arbeit – Pressemeldungen	82–83
10 Weiterbildung finanzieren	84–85
Information und Anmeldung:	
11 Referentinnen und Referenten	86–88
12 Ansprechpartner/innen der Ev. Erwachsenenbildung in den Regionen	89–92
13 Terminübersicht	94–97
14 Anmeldeformulare	98–101
15 Allgemeine Geschäftsbedingungen	102–103
17 So finden Sie uns	104
16 Leitbild	105
18 Impressum	106

1.1.

GARTEN DER RELIGIONEN
bei der St. Franziskuskirche
Friedrich-Ebert-Straße 231
45659 Recklinghausen

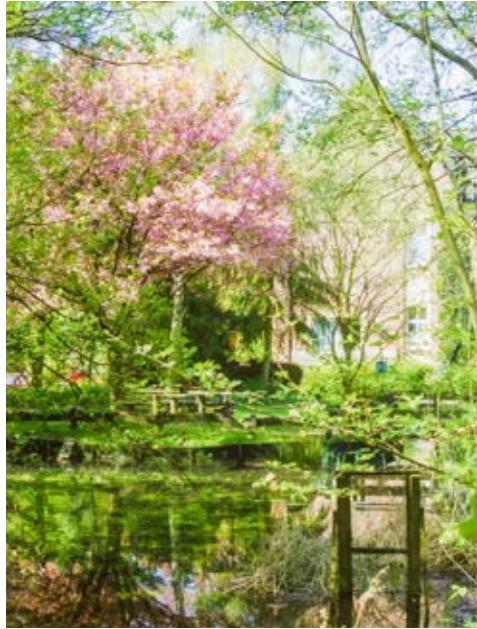
Sa 22.08.2020
10.00 – 16.30 Uhr

35,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartnerin:
Rike Michel
0231 5409-15



Erkunden statt verkünden – Der Garten der Religionen in Recklinghausen Ort der Begegnung – Perspektiven für einen interreligiösen Dialog



*„Keine Religion ist eine Insel“
(Abraham J. Heschel, 1907-1972)*

Wie können Menschen unterschiedlicher Religionen und Weltanschauungen gut miteinander leben? Begegnungen untereinander, Kenntnisse übereinander, Erfahrungen miteinander – all das wird in Deutschland und Europa immer wichtiger. Denn: „Keine Religion ist eine Insel“ und keine Weltanschauung oder Religion – das Christentum eingeschlossen! – kann sich von den Gefahren von Ideologisierung und z. T. krassen Fehlentwicklungen freisprechen.

Der GARTEN DER RELIGIONEN in Recklinghausen, der seit Oktober 2019 im ehemaligen Klostersgarten der Franziskaner geöffnet ist, versteht sich als Ort der Begegnung und des Dialogs. Er möchte nicht nur Wege zu Judentum, Christentum, Islam, Buddhismus und Hinduismus aufzeigen, sondern durch Impulsworte auf Verbindendes aufmerksam machen, das alle Menschen bewegt.

Ausdrücklich wollen die Initiatoren auch mit jenen ins Gespräch kommen, die sich keiner der fünf großen Weltreligionen zugehörig fühlen, aber auch einen ethisch orientierten Lebensweg gehen. Alle Altersgruppen sind angesprochen, ihren eigenen Gedanken zu folgen und sich auf das Experiment des GARTENS DER RELIGIONEN einzulassen, ganz nach dem Motto: erkunden statt verkünden.

Das Tagesseminar wird zuerst in die Entwicklung und Planung des Gartens in Recklinghausen einführen und sich mit seinem Konzept auseinandersetzen. Danach erkunden wir ihn. Gemeinsam hinterfragen wir unsere Bilder und (Vor-)Urteile über die jeweiligen Religionen und setzen uns mit neuen Aspekten und Entdeckungen auseinander.

Leitung: Dr. Hildegard Erlemann
(Kunst- und Kulturhistorikerin)

Religionen in Deutschland

Zertifikatskurs mit Webinar-Einheiten: interreligiöse und interkulturelle Kompetenz in der Migrationsgesellschaft



In Deutschland leben Menschen mit unzähligen Religionen und Weltanschauungen. Allein im Ruhrgebiet geht man von knapp 300 Glaubensgemeinschaften aus. Gleichzeitig gehen Kenntnisse über Religionen, deren Glaubensinhalte, Rituale und Potenziale und ihre möglicherweise problematischen Seiten zurück. Über Religion(en) wird öffentlich zwar viel geredet, aber oftmals wenig gewusst.

In diesem Zertifikatskurs sollen die Chancen und Herausforderungen von religiöser Vielfalt angesichts von Migrationsbewegungen diskriminierungssensibel reflektiert werden. Auf der einen Seite geht es um Vergewisserung der eigenen Religiosität. Auf der anderen Seite sollen die Kenntnisse über andere Religionen erweitert werden. Das gesamte Thema wird vor dem Hintergrund der Veränderungen durch weltweite Migrationsbewegungen und der daraus erwachsenden Herausforderung, transkulturell zu denken und zu agieren, reflektiert.

Elemente des Kurses sind Besuche einer muslimischen, buddhistischen und orthodoxen Gemeinde mit Gesprächen vor Ort. Hinzu kommt die Auseinandersetzung mit Texten und Übungen zum interreligiösen Dialog, welche befähigen und

ermutigen soll, selbst solche Begegnungen zu planen und zu begleiten.

Wer ein Praxisprojekt durchführt und in einer schriftlichen Arbeit dokumentiert und evaluiert, erhält ein qualifiziertes Zertifikat. Der Kurs richtet sich an Menschen, die privat oder für Beruf und Ehrenamt ihr Wissen und ihre Handlungsoptionen erweitern wollen.

Der Kurs wird im Blended-Learning-Format durchgeführt: Wir tagen an unterschiedlichen Orten (z. B. in Wuppertal, Köln und Dortmund) und treffen uns zwischen diesen Terminen zu festgelegten Zeiten auf unserer Lernplattform im Internet. Für die Web-Einheiten sind keine Vorerfahrungen notwendig – ein internetfähiger Computer reicht aus. Beim ersten Termin werden die Web-Einheiten ausführlich gemeinsam vorbesprochen und vorbereitet. Der Kurs umfasst 120 Unterrichtsstunden. (2 Samstage, 1x Montag – Mittwoch, 2x Mittwoch – Freitag, 3 Web-Einheiten).

Fordern Sie den ausführlichen Sonderprospekt an. Herzliche Einladung zum Info-Abend am 20.02.2020 um 18.00 Uhr in Dortmund.

Leitung: Dr. Maren Großbröhmer (Studienleiterin EBW), Gesine Lübbbers (Studienleiterin EBW)

1.2.

Start:
Mi 13.05.2020, 11.00 Uhr –
Fr 15.05.2020, 16.00 Uhr

Internat. Ev. Tagungszentrum
Missionsstraße 9
42285 Wuppertal

www.aufdemheiligenberg.de

Weitere Termine:
Mi 23.09. – Fr 25.09.2020 (Köln)
Sa 14.11.2020 (Dortmund)
2 Termine in 2021
nach Absprache

280,00 €
(Kursgebühr, inkl. ÜN/Verpfl.)

Ansprechpartnerinnen:
Dr. Maren Großbröhmer
Gesine Lübbbers
Rike Michel
0231 5409-15



1.3.

Fr 11.09.2020
16.00 – ca. 20.00 Uhr

Treffpunkt:
Haus der Evangelischen Kirche
III. Hagen 39
45127 Essen

24,00 €
(inkl. Abendimbiss im Tempel)

Ansprechpartnerinnen:
Marissa Turaç
Rike Michel
0231 5409-15



Tempel und Tاملen: Hinduismus in Deutschland Ein Besuch im Hindutempel in Essen (mit Einführung)

60.000 Menschen flohen seit Ende der 1970er Jahre vor dem Bürgerkrieg in Sri Lanka nach Deutschland. Ungefähr 45.000 von ihnen sind tamilische Hindus. Sie haben in Deutschland eine neue Heimat gefunden und mittlerweile über vierzig reich geschmückte Tempel errichtet.

In diesem Kurs besuchen wir den Tempel zu Ehren des Heldengottes Murugan in der Essener Innenstadt. Er ist Kultstätte für die im Umkreis lebenden Hindus. Die Religionswissenschaftlerin Dr. Sandhya Küsters hat die religiöse Situation der Hindus in Deutschland erforscht und verfügt über gute Kontakte zu der Priesterfamilie in Essen. Sie gibt uns einen Einblick

in die Vielfalt religiöser Vorstellungen im Hinduismus und führt uns in die Lebenswelt deutscher Hindus ein.

Anschließend besuchen wir den Murugan-Tempel und nehmen an einer Puja (Feier zur Götterverehrung) teil. Danach sind wir im Tempel zu Imbiss und Gespräch mit der Priesterfamilie eingeladen.

Die Teilnehmerszahl ist auf 20 Personen begrenzt.

Leitung: Dr. Sandhya Küsters
(Religionswissenschaftlerin, Ethnologin),
Marissa Turaç (Studienleiterin EBW)

Sikhismus in Deutschland

Besuch im Sikh Tempel in Essen (mit Einführung)

Der Sikhismus gehört – wie Christentum, Judentum und Islam – zur monotheistischen Religionsgemeinschaft. Mit circa 25 bis 27 Millionen Anhängern weltweit zählt die Glaubensgemeinschaft der Sikh (übersetzt Schüler) zu den größeren und eher bekannteren Glaubensrichtungen.

Im 15. Jahrhundert gründete der Wanderprediger Guru Nanak Dev im heutigen Punjab (Nordindien) den Sikhismus als eine Verbindung zwischen Islam und Hinduismus. Sikhs glauben an einen höchsten Gott und lehnen jegliche Form von Unterdrückung ab. Sie verfolgen das Ziel, religiöse Weisheit für den Alltag nutzbar und praktisch zu gestalten.

Im Gegensatz zu Großbritannien, Kanada und den USA, wo Sikhs weithin bekannt sind und wichtige staatliche Ämter bekleiden, sind sie in Mitteleuropa aufgrund ihrer relativ geringen Zahl eher unbekannt.

Auch in Deutschland leben und praktizieren Anhänger der Sikhs ihre religiösen Rituale in eigenen Gotteshäusern, den Tempeln.

Die Religionswissenschaftlerin Dr. Sandhya Küsters führt uns in die religiöse Welt des Sikhismus ein. Anschließend besuchen wir den Gurdwara Nanaksar Sat Sang Darbar-Tempel in Essen und nehmen an einer religiösen Zeremonie (Puja) teil. Danach sind wir zu Imbiss und Gespräch eingeladen.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

Eine Kooperation mit der katholischen Kirchengemeinde St. Gertrud in Essen.

Leitung: Dr. Sandhya Küsters (Religionswissenschaftlerin, Ethnologin), Marissa Turaç (Studienleiterin EBW)

1.4.

Fr 19.06.2020
17.00 – ca. 20.30 Uhr

Treffpunkt:
Katholische Kirchengemeinde
St. Gertrud
Rottstraße 36
45127 Essen

24,00 €
(inkl. Abendimbiss im Tempel)

Ansprechpartnerinnen:
Marissa Turaç

Rike Michel
0231 5409-15

Judentum in Deutschland

Exkursion zum alten jüdischen Friedhof und zur neuen Synagoge in Gelsenkirchen

Seit Jahrhunderten prägt das Judentum das Leben in Deutschland und hinterlässt auf ganz unterschiedliche Weise seine Spuren. Wir gehen diesen Spuren nach: beginnend am alten jüdischen Friedhof in Gelsenkirchen mit seinen circa 400 Gräbern. „Haus des Lebens“ bedeutet das hebräische Wort für Friedhof übersetzt. Dieser stille Ort gibt uns nicht nur Gelegenheit, etwas über die jüdische Bestattungskultur zu erfahren, sondern führt uns auch unmittelbar zur Vergangenheit der Stadt Gelsenkirchen: Bis 1927 wurden hier Bestattungen vorgenommen – dann erhielt die jüdische Gemeinde das neue Friedhofsgelände in Ückendorf.

Eine Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung in den Kirchenkreisen Gelsenkirchen und Wattenscheid, Recklinghausen und Gladbeck-Bottrop-Dorsten.

Leitung: Judith Neuwald-Tasbach (Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen)

In der neuen Synagoge begegnen wir dann dem gegenwärtigen jüdischen Leben in Gelsenkirchen. Wie leben die Menschen hier ihren Glauben? Was verbindet sie? Und wie ist das Leben in Gelsenkirchen für Juden heute? Judith Neuwald-Tasbach gibt uns einen Einblick in die jüdische Gemeinde und zeigt uns die 2007 eröffnete Synagoge.



1.5.

Mi 07.10.2020
16.00 – 18.30 Uhr

Treffpunkt:
Alter Jüdischer Friedhof
Oskarstraße
45888 Gelsenkirchen

15,00 €

Ansprechpartnerinnen:
Dr. Maren Großbröhmer
Rike Michel
0231 5409-15

1.6.

2019

Di 19.11.2019
19.30 – ca. 21.30 Uhr

Ev. Stadtakademie Bochum
Westring 26c
44787 Bochum

5,00 € Bezahlung vor Ort

Anmeldung nicht erforderlich

Mehr Mut zur Differenzierung – Antisemitismus und Israel-Kritik Vortrags- und Diskussionsabend



Antisemitismus ist und bleibt ein Problem. Aber immer öfter wird der Begriff instrumentalisiert und als Pauschalvorwurf gegenüber allen erhoben, die Kritik an der gegenwärtigen Politik des Staates Israels üben. Der so inflationär gewordene Antisemitismusvorwurf und dessen undifferenzierte Verwendung sind gefährlich.

Der israelische Botschafter Issacharoff hat recht, wenn er sagt: „Der Unterschied zwischen legitimer Kritik und antisemitischer Hetze ist schwer zu definieren. Doch dieser Aufgabe muss man sich immer wieder stellen – mit dem Mut zur Differenzierung.“

Ofer Waldman, geboren in Jerusalem, lebt heute in Berlin. Er ist Journalist und Vorstandsvorsitzender des „New Israel Fund Deutschland“ – einer Organisation, die sich für ein demokratisches Israel einsetzt, mit Gleichberechtigung, sozialer Gerechtigkeit und

Frieden für alle Bürger*innen, unabhängig von ihrer Religion und Herkunft. Er ist Doktorand für deutsche Geschichte und Literatur in einem gemeinsamen Studiengang der Hebräischen Universität in Jerusalem und der Freien Universität Berlin. Als Musiker hat er im West-Eastern Divan Orchestra sowie für das Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, die Deutsche Oper Berlin und die New Israeli Opera gespielt.

Eine Kooperation mit der Ev. Stadtakademie Bochum.

Leitung: Arno Lohmann
(Leiter Ev. Stadtakademie Bochum),
Antje Rösener (Geschäftsführerin EBW, Pfarrerin)

Referent: Ofer Waldman
(Vorstandsvorsitzender NIF Deutschland)

In Israel und Palästina unterwegs – Gemeinsam Zukunft gestalten! Wochenendseminar für junge Menschen (20-35) mit Erfahrungen im Nahen Osten

Viele junge Menschen haben Israel und Palästina bereist, sind durch weite Wüstenlandschaften gewandert, haben im Toten Meer gebadet. Das kleine Land zwischen Jordan und Mittelmeer fasziniert. Die Geschichte des Konfliktes zwischen Israelis und Palästinensern erschüttert aber auch. Als Deutsche stehen wir nicht abseits dieses Konfliktes, sondern mittendrin.

In diesem Seminar werden wir Israelis und Palästinenser, die schon länger in Deutschland leben, zum Gespräch über unser Land einladen. Was hat sie nach Deutschland gezogen? Wie erleben sie Deutschland im Jahr 2020? Wie geht es ihnen hier in Europa mit dem Konflikt in ihrem Heimatland?

Was wünschen wir alle für unsere gemeinsame Zukunft? Was können wir miteinander tun für Frieden und Gerechtigkeit, für ein Leben ohne Rassismus und Antisemitismus?

Wichtig für den Austausch sind dabei, neben unseren (Reise-) Erfahrungen im Nahen Osten, unsere alltäglichen Erfahrungen im Miteinander in Deutschland und unsere Wünsche an eine gute, demokratische und gerechte Zukunft für möglichst viele Menschen.

Wir tagen in der Jugendbildungsstätte Haus Kreisau am Rande von Berlin, mit Blick auf die Havel.

Leitung: Florian Namyslo
(Student der Ev. Theologie), Kolja Rösener
(Politik- und Rechtswissenschaftler B. A.)

1.7.

Fr 03.04.2020, 18.00 Uhr –
So 05.04.2020, 13.00 Uhr

Jugendbildungsstätte
Haus Kreisau
Sacrower Kirchweg 79
14089 Berlin

49,00 € (inkl. ÜN/Verpfl.)
24,00 € Frühbucherrabatt
bis zum 10.02.2020

Ansprechpartnerin:
Rike Michel
0231 5409-15





1.8.

Fr 21.02.2020, 16.30 Uhr –
So 23.02.2020, 13.00 Uhr

Benediktinerabtei Gerleve
Gerleve 1
48727 Billerbeck

www.abtei-gerleve.de

158,00 € (EZ/Verpfl.)
136,00 € (DZ/Verpfl.)

Ansprechpartnerin:
Rike Michel
0231 5409-15

„Im Kino. Geweint.“ (Franz Kafka) Gefühle und ihre Inszenierung. Filmexerziten im Kloster Gerleve

„Das war ganz großes Kino“ – sagen wir manchmal, wenn im echten Leben große Gefühle im Spiel sind. Große Trauer, umwerfende Dramatik, Furcht, Liebe oder Sehnsucht. An diesem Wochenende wollen wir uns mit dem Thema ‚Emotionalität‘ beschäftigen.

Wie gehen wir mit Gefühlen um – im Alltag, im Kino?
Was berührt uns besonders und warum?

Wie werden unsere Gefühle im Kinosaal ganz bewusst hervorgerufen, vielleicht auch gelenkt und gesteuert? Wie können Filme und Regisseur*innen respektvoll mit den Gefühlen der Zuschauenden umgehen?

Das Kloster Gerleve im schönen Münsterland bietet uns einen guten Rahmen, einzutauchen in Bilder und Worte, in Drehbücher und Dialoge. Zusätzlich genießen wir die Gespräche, aber auch die Stille und das Schweigen.

Thomas Damm, Experte in Fragen der Filmkunst, wird in die Filme einführen. Antje Rösener gestaltet die spirituellen Impulse.



Eine Kooperation mit der Ev. Akademie Recklinghausen, der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Recklinghausen und der Ev. Kirchengemeinde Schwerte.

Leitung: Thomas Damm (Pfarrer, Filmpädagoge),
Antje Rösener (Pfarrerinnen, Geschäftsführerin EBW)

„Und dies schreiben wir, auf dass unsere Freude vollkommen sei ...“ (1. Joh 1,1) Eine Schreibwerkstatt mit biblischen Texten

Schreiben macht Spaß. Es ist eine besondere Form des Ausdrucks und – vor allem mit der Hand ausgeführt – ein sinnliches Erlebnis. In diesem Workshop wollen wir schreiben und uns dabei von biblischen Texten inspirieren lassen. Denn die Bibel bietet eine Vielzahl von Impulsen, die sich wunderbar zu Geschichten weiterspinnen lassen.

Egal, ob man die alte Erzählung in die eigene Wirklichkeit holt, selbst in die Zeit des Textes eintaucht oder aus einem Wort oder einem Gedanken eine eigene Geschichte entwickelt. Fiktiv oder autobiografisch. Alles geht, nichts muss. Mit Methoden des Kreativen Schreibens erschließen wir uns biblische Texte und entwickeln eigene Ideen zum Um-, Weiter- oder Neuschreiben des biblischen Stoffs. Impulse aus Storytelling und Journalismus geben Sicherheit beim Schreiben.

Wir tagen ganz in der Nähe zum Münsteraner Aasee. Das ermöglicht bei gutem Wetter auch das Schreiben im Freien und am Wasser. Bitte bringen Sie Ihren (Lieblings-)Stift und Papier mit.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 15 begrenzt.

Eine Kooperation mit der Evangelischen
Erwachsenenbildung Münster.

Leitung: Gesine Lübbers
(Studienleiterin EBW, Journalistin)

1.9.

Sa 29.08.2020
10.00 – 16.00 Uhr

Jugendgästehaus Aasee
Bismarckallee 31
48151 Münster

35,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartnerinnen:
Gesine Lübbers
Rike Michel
0231 5409-15

Stille – Natur – Geschichten der Bibel Wochenendseminar im Sauerland

An diesem Wochenende in der Idylle des kleinen Künstlerdorfes Hardenberg im Sauerland wollen wir die Stille und Natur nutzen, um Neues zu entdecken – in uns selbst und in der Bibel.

Eingeladen sind Menschen, die Ruhe, Meditation und Natur genießen und gleichzeitig neugierig sind auf die Auseinandersetzung mit Geschichten der Bibel. Wir werden Texte der Bibel im Licht unserer eigenen Erfahrungen entdecken und ‚meditieren‘, damit sie lebendig werden. Im Gespräch miteinander kann zusätzlich erlebt werden, wie bunt religiöse Erfahrungen damals und heute waren und sind.

Neben der angeleiteten Schriftmeditation wird es Phasen der Stille und des Erlebens der Natur geben. Zum Seminar gehört auch die Beteiligung an leichten Arbeiten im Haus (1 Stunde täglich). Wie die Mönche und Nonnen: ora et labora – bete und arbeite. Wir wohnen in einem wunderschön gelegenen Selbstversorgerhaus, ein Koch wird uns vegetarisch verpflegen.



Eine Kooperation mit dem Zentrum für Meditation,
Beratung und Kreativität M25 (Schwerte).

Leitung: Sigrid Reihs (Pfarrerin i. R.)

1.10.

Fr 04.09.2020, 18.00 Uhr –
So 06.09.2020, 13.00 Uhr

Ferienhaus Hardenberg
Hardenberg 8
58540 Meinerzhagen

98,00 € (inkl. ÜN/Verpfl.)
10,00 € Frühbucherrabatt
bis zum 01.08.2020

Ansprechpartnerinnen:
Rike Michel
0231 5409-15
Sigrid Reihs
sigrid.reihs@t-online.de

1.11.

Fr 24.04.2020
15.00 – 18.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

kostenfrei

Ansprechpartnerin:
Antje Rösener
0231 5409-14

Anmeldung:
Rike Michel
0231 5409-15
rike.michel@ebwwest.de

Kleine Andacht – Große Wirkung Momente des Innehaltens in Gruppen gestalten

Eine Sitzung, einen Gesprächskreis, eine Pilgertour beginnen ...: mit einem Moment Stille, einer kleinen Geschichte, einer interaktiven Textlesung, einem Kurzfilm oder einem Lied unter freiem Himmel?

Mitarbeitende in der Kirche, Haupt- und Ehrenamtliche stehen immer wieder vor dieser Herausforderung: Es ist schön, einen Moment innezuhalten, bevor die Tagesordnung abgearbeitet wird. Aber: Was will ich rüberbringen? Was passt wann und zu welcher Gruppe? Was traue ich mir selbst zu? Wo finde ich Unterstützung?

An diesem Nachmittag werden bewährte, innovative und interaktive Formen vorgestellt, wie wir miteinander innehalten können. Wir probieren



aus, berichten von eigenen Erfahrungen und sichten Material, das uns behilflich sein könnte. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Neugier genügt.

Leitung: Antje Rösener
(Pfarrerin, Geschäftsführerin EBW)

1.12.

Do 19.03.2020
19.00 – 21.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

Eintritt frei

Ansprechpartner:
Felix Eichhorn
0231 5409-294

Andreas Isenburg
0231 5409-63

Anmeldung:
Rike Michel
0231 5409-15
rike.michel@ebwwest.de

Wenn der Glaube unter die Haut geht: Religiöse Symbolik in Tattoos Vortrag und Diskussion

Tätowierungen sind beliebt. Lange Zeit als Randphänomen klassifiziert, dienen sie heute oft dazu, ein Bekenntnis oder eine Überzeugung sichtbar nach außen zu tragen. Fußballer*innen, Musikstars oder Schauspieler*innen lassen sich Tattoos stechen – oft mit religiöser Symbolik. In der christlichen Symbolik sind es zum Beispiel Rosenkranz, Kreuzesdarstellungen oder betende Hände, die sich großer Beliebtheit erfreuen.

Welche Tradition haben Tattoos aus kulturwissenschaftlicher Perspektive? Welche Verbindung gibt es zwischen Individuum und der Botschaft, die hinter einem (religiösen) Tattoo-Symbol steckt? Wie verhält es sich mit dem „Tätowierverbot“ in Christentum, Judentum und Islam? Und welche Arten des Tätowierens gibt es in anderen kulturellen Traditionen?

Die Ethnologin Dr. Sinah Kloß nimmt uns mit auf eine Reise durch die Welt der Tätowierungen, gibt Einblicke in die Entstehungsgeschichte und erläutert unterschiedliche kulturelle Bedeutungen von religiösen Motiven und Tätowier-Methoden. Im Anschluss an den Vortrag laden wir zur Diskussion ein.

Eine Kooperation mit dem Institut für
Gemeindeentwicklung und missionarische
Dienste der Ev. Kirche von Westfalen.

Referentin: Dr. Sinah Kloß
(Ethnologin, Universität zu Köln)



Quo Vadis Kirche? – Studienkonferenz für Engagierte in Haupt- und Ehrenamt (mit dem Ratsvorsitzenden der Ev. Kirche in Deutschland Heinrich Bedford-Strohm und Präses Annette Kurschus)

Wir erleben es alle: Kirche verändert sich. Menschen gestalten ihr religiöses und spirituelles Leben anders als noch vor 20 Jahren, probieren aus. Verlassen die Kirche und fühlen sich trotzdem tief gläubig und manchmal sogar als Christ. Eindeutige Zuordnungen



verschwimmen. Mitarbeitende in der Kirche reagieren auf diese Situation des Umbruchs mit neuen Angeboten, aber oft auch mit Fragen und Ratlosigkeit.

Auf dieser Studienkonferenz wird der höchste Repräsentant der Ev. Kirche in Deutschland, Bischof Heinrich Bedford-Strohm, das Hauptreferat halten. Er wird Gründe und Kontexte der gegenwärtigen Umbrüche darstellen. Miteinander diskutieren wir dann: Welche Prozesse, Schritte, Maßnahmen brauchen wir, um Kirche weitsichtig zu verändern, damit wir unsere Aufgaben auch 2025 und 2030 noch wahrnehmen können?

Die Tagung richtet sich an Menschen, die Verantwortung tragen in der Kirche und engagiert nach vorne denken wollen.

Eine Kooperation mit dem Päd. Institut, dem Institut für Kirche und Gesellschaft und dem Institut für Gemeindeentwicklung und missionarische Dienste in der Ev. Kirche von Westfalen.

Leitungsteam: Dr. Sabine Federmann, Ingo Neserke, Antje Rösener, Dr. Rainer Timmer

Vertrauensvoll Kirche sein angesichts wachsender Pluralität Wie gelingen interkulturelle und interreligiöse Grenzüberschreitungen? Studienkolleg in Hamburg

In einer zunehmend pluralen Gesellschaft stellen sich für eine Kirche, die künftig nur noch Minderheiten repräsentiert, neue Fragen: Wie können wir die religiöse und kulturelle Vielfalt als Chance sehen und Kirche vertrauensvoll weiterentwickeln und gestalten? In Kooperation mit der Missionsakademie in Hamburg bearbeiten wir konkrete Herausforderungen, die sich in diesem Wandel stellen. Zugleich besuchen wir in der Stadt Projekte, in denen die Chancen grenzüberschreitender Perspektiven sichtbar werden.

Eine Kooperation mit dem Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung der Ev. Kirche von Westfalen.

Hamburg bietet uns als Tagungsort hervorragende Möglichkeiten für unsere Fragen und Diskussionen. So besuchen wir z. B. das afrikanische Zentrum der Kirchengemeinde St. Georg und vertiefen uns mit afrikanischen Christen in die Bibel und mit Muslimen in den Koran.

Leitung: Dr. Ralf Kötter (Pfarrer), Antje Rösener (Pfarrerin, Geschäftsführerin EBW)

Referenten u. a.: Prof. Dr. Werner Kahl, Prince Ossai Okeke (Pastor), John Amoako (Pastor)

1.13.

Do 19.03.2020
09:30 – 16.00 Uhr

Reinoldinum
Schwanenwall 34
44135 Dortmund

15,00 € (inkl. Verpfl.)
(für Ehrenamtliche kostenfrei)

Ansprechpartnerinnen:
Antje Rösener
Rike Michel
0231 5409-15

1.14.

Mo 07.09.2020, 15.00 Uhr –
Fr 11.09.2020, 13.00 Uhr

Gästehaus der
Missionsakademie an der
Universität Hamburg
Rupertstraße 67
22609 Hamburg

230,00 € (inkl. ÜN im EZ,
Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Antje Rösener
0231 5409-14

Dr. Ralf Kötter
02304 755-258

1.15.

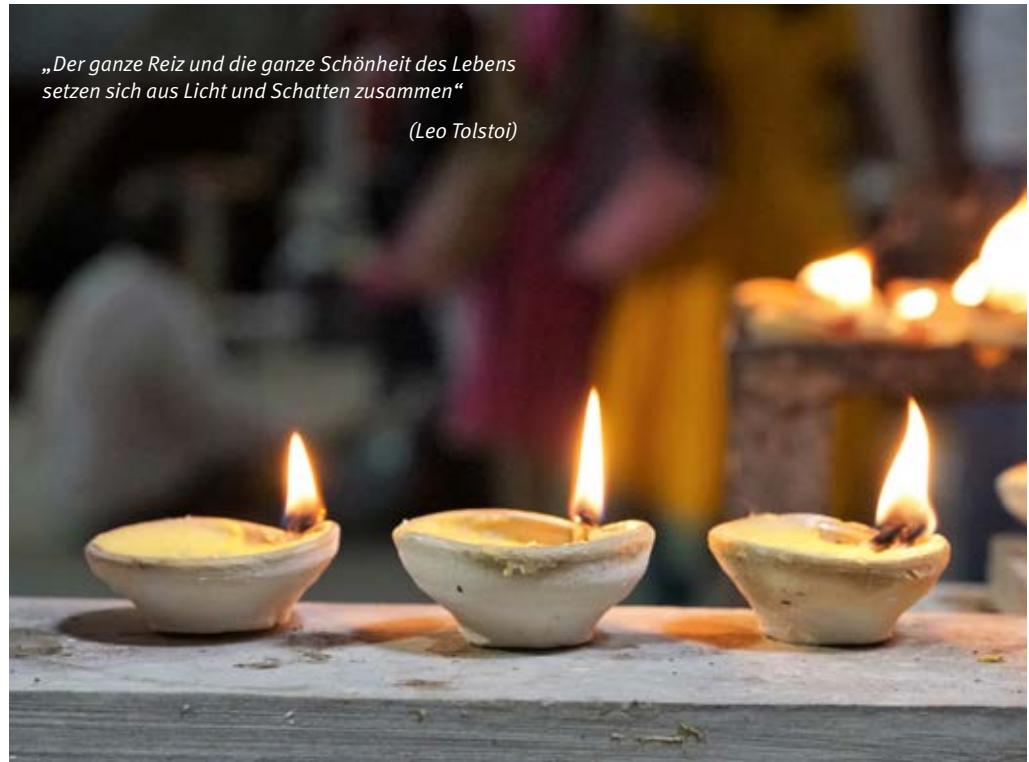
Fr 05.06.2020, 18.00 Uhr –
So 07.06.2020, 13.00 Uhr

Stift Börstel
Börstel 1
49626 Berge

85,00 € (Kursgebühr)
88,00 € (EZ/Verpfl.)
68,00 € (DZ/Verpfl.)
15,00 € Frühbucherrabatt bis
01.03.2020

Ansprechpartnerin:
Rike Michel
0231 5409-15

Unterwegs. Mit Licht und Schatten. Klostertage zum Auftanken – mit Meditation und Gebärdenspiel



*„Der ganze Reiz und die ganze Schönheit des Lebens
setzen sich aus Licht und Schatten zusammen“*

(Leo Tolstoi)

Das ist auch heute noch einfacher gesagt als gelebt. Denn mit den Schattenseiten des Lebens, mit dem eigenen Schatten umzugehen – das ist eine ständige Herausforderung. In der Bibel finden Menschen oft auch Trost und Schutz im Schatten. In einem alten Gebet, Psalm 36, heißt es: „Wie köstlich ist deine Güte, Gott, dass Menschen unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben.“

An diesem Wochenende im schönen Stift Börstel gehen wir auf die Suche nach Licht und Schatten, in uns und um uns herum. Wir lernen sechs Urgebärden kennen, die uns im Alltag helfen, achtsam zu leben. Beim Üben dieser Gebärden entdecken wir Licht und Schatten, Schutz und Hoffnung.

Wir fühlen, was uns gut tut und was wir verstärken wollen in unserem Leben. Worte aus Psalm 36 werden uns inspirieren. All dies wir eingebettet sein 2 mal 25 Minuten Sitzen in der Stille, jeweils am Morgen und Abend.

Wir wohnen im Stift Börstel, einem ehemaligen Zisterzienserinnenkloster mit einer beeindruckenden Architektur und einem alten Kreuzgang. An diesem Ort der Ruhe in der Nähe von Osnabrück lässt es sich wunderbar auftanken.

Leitung: Heike Rosengarth-Urban
(Kontemplationslehrerin Via Cordis, Lehrerin für das
Initiativische Gebärdenspiel nach Silvia Ostertag®)

„... die Seele von allem, was lebt“ (Hiob 12, 7-10)

Tanzimprovisation, Körperarbeit und Bibliodrama im Kloster Bursfelde

Tanzimprovisation ermöglicht Menschen, ihre ganz eigenen, persönlichen Zugänge zu Bewegung, Tanz und Spiritualität zu finden. An diesem Wochenende nähern wir uns – auf der Grundlage von achtsamkeitsfördernden Übungen zur Sensibilisierung des eigenen Körpers – einem biblischen Text mit starken Bildern: die Kraft und Schönheit der Natur, Vertrauen in das Leben und die manchmal kräftezehrende Sorge um den nächsten Tag.

Spielerische Improvisationstechniken des zeitgenössischen Tanztheaters werden in die kreative Entdeckung des Textes ebenso einfließen wie Methoden aus dem Bibliodrama und der gestaltorientierten Tanztherapie.

Das Kloster Bursfelde an der Weser ist ein idealer Ort, um Bewegung, Musik und Natur zu erleben und in der Gruppe neue Erfahrungen zu sammeln. Ein wunderschönes Tagungshaus in der einsamen Natur der Weserlandschaft empfängt uns. Es sind keinerlei tänzerische Vorkenntnisse erforderlich. Neugierde genügt.



Leitung: Ruth Knaup (Dipl.-Psychologin, Tanztheater-Regisseurin)

Leben wächst in der Stille – Oasentage! Kontemplation und Achtsamkeit

Ein Tag für Stille, Meditation und Natur. Eine kleine Oase erleben – zwischen Ostern und Pfingsten oder vor der Adventszeit? Sich üben in der Achtsamkeit. Sich hineinfinden in eine Lebenshaltung der Kontemplation.

Kontemplation meint das schlichte Verweilen in der Gegenwart Gottes, die uns umgibt und durchdringt wie die Luft, die wir atmen. Die Samstage sind geprägt durch das gemeinsame Sitzen in der Stille, Leibarbeit und Wahrnehmungsübungen in der Natur.

Am Ende eines jeden Tages besteht die Möglichkeit, sich über die gesammelten Erfahrungen auszutauschen. So wie eine Oase in der Wüste die Menschen erfrischt und stärkt, so hoffen auch wir, gestärkt in den Alltag zurückkehren zu können.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Oasentage finden grundsätzlich im Schweigen statt.

Es ist möglich, die Tage getrennt zu besuchen.



Eine Kooperation mit dem Zentrum für Meditation, Beratung und Kreativität M25 (Schwerte).

Leitung: Sigrid Reihs (Pfarrerin i. R.)

1.16.

Fr 16.10.2020, 18.00 Uhr –
So 18.10.2020, 13.00 Uhr

Kloster Bursfelde
Klosterhof 5
34346 Bursfelde

www.kloster-bursfelde.de

105,00 € (Kursgebühr)
90,00 € (EZ/Verpfl.)
70,00 € (DZ/Verpfl.)
20,00 € Frühbucherrabatt bis
zum 08.08.2020

Ansprechpartnerinnen:
Dr. Maren Großbröhmer
Rike Michel
0231 5409-15

1.17.

Sa 15.02.2020 (VA-Nr. 1.17.1.)
Sa 16.05.2020 (VA-Nr. 1.17.2.)
Sa 29.08.2020 (VA-Nr. 1.17.3.)
Sa 21.11.2020 (VA-Nr. 1.17.4.)
jeweils 09.30 – 17.30 Uhr

Evangelisches
Gemeindehaus Villigst
Villigster Straße 43
58239 Schwerte

25,00 € (Verpfl.)

Ansprechpartnerinnen:
Rike Michel
0231 5409-15

Sigrid Reihs
sigrid.reihs@t-online.de

1.18.

Start:

Fr 27.03.2020, 16.00 Uhr –
So 29.03.2020, 13.00 Uhr
(Soest)

Sa 09.05.2020

10.00 – 17.00 Uhr

Sa 06.06.2020, 10.00 – 17.00 Uhr

Fr 25.09.2020, 16.00 Uhr –

So, 27.09.2020, 13.00 Uhr

(Wuppertal)

Sa 14.11.2020, 10.00 – 16.30 Uhr

Sa 16.01.2021

Sa 20.02.2021

Sa 20.03.2021

Sa 12.06.2021

Info-Abende:

04.11.2019, 18.00 – 20.00 Uhr
(Dortmund)

oder

19.11.2019, 19.00 – 21.00 Uhr
(Köln)

für Ehrenamtliche:

495,00 € (inkl. EZ/Verpfl.
an 2 Wochenenden)

für Hauptamtliche in

Kirche und Tourismus:

695,00 € (475,00 €

Seminargebühr/220,00 € ÜN/
Verpfl.)

Ratenzahlung und
Ermäßigung möglich

Ansprechpartnerinnen:

Rike Michel

0231 5409-15

Dorothee Schaper

0221 93180328

**BILDUNGSSCHECK
BILDUNGSPRÄMIE**

„Wenn Steine erzählen ...!“

Ausbildung zum/zur Kirchenführer*in (Start: Frühjahr 2020 / 9. Durchgang)

Städte und Gemeinden profitieren davon, wenn es bei ihnen vor Ort qualifizierte Kirchenführer*innen gibt, die Gäste empfangen und Führungen spannend und zielgruppengemäß gestalten können. Diese Ausbildung befähigt Menschen dazu, Kirchenführungen so durchzuführen, dass unterschiedliche Gruppen (Touristen, Schulklassen, Gemeindegruppen) den Kirchenraum neu entdecken und als Ort gelebten Glaubens wahrnehmen können.

Elemente der Ausbildung sind:

- Wissenswertes zur Entstehungsgeschichte, zu Baustilen und Kunstwerken
- Die Kirchen als ‚heiliger‘ Raum und die Bedeutung seiner Symbole
- Didaktische Überlegungen und Übungen zum Umgang mit unterschiedlichen Zielgruppen
- Methodische Bausteine für ein ganzheitliches Entdecken von Kirchenräumen (Kirchenpädagogik)

Zum Kurs gehören zwei Wochenendseminare und sieben Tagesworkshops, jeweils samstags. Außerdem zwei Wahlmodule (Tageskurse).

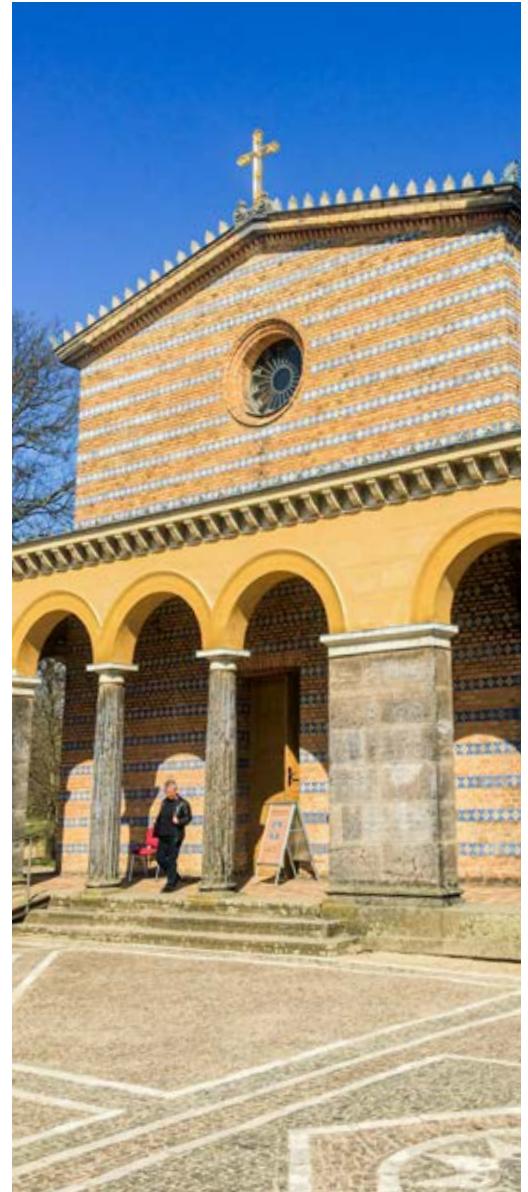
Die Wochenenden finden in Soest und Wuppertal statt, die Samstage in Dortmund und Köln.

Ab Herbst 2019 können Sie unseren Sonderprospekt und das Curriculum anfordern.

Bei erfolgreicher Kursteilnahme erhalten Sie das bundesweit anerkannte Zertifikat des Bundesverbandes Kirchenpädagogik. Voraussetzung dafür ist, dass Sie eine eigene kirchenpädagogisch orientierte Kirchenführung (Dauer: eine Stunde) entwickeln, schriftlich ausarbeiten und durchführen.

Eine Kooperation mit der
Melanchthon Akademie in Köln.

Leitung: Axel Gehrman (Pfarrer, Kirchenpädagoge),
Antje Rösener (PfarrerIn, Geschäftsführerin EBW),
Dorothee Schaper (PfarrerIn), Elke Sunder
(Kulturwissenschaftlerin, Kirchenpädagogin), N. N.



„Wenn Kanzeln oder Kirchenbänke sprechen könnten ...“

Eine kirchenpädagogische Erkundung zwischen Licht und Dunkelheit! Kirchraumerfahrung im Advent

Der statische Kirchraum aus Stein, Holz und Metall beherbergt dynamische Menschenerfahrungen und Begegnungen zwischen Menschen und Gott aus mehreren Jahrhunderten. Die Menschen, die ihn besuchen, tragen ihre Erfahrungen und Geschichten mit sich und in diesen Raum hinein.

Leitung: Dorothee Schaper
(Kirchenpädagogin, Theologin)

Eine Kooperation mit der Melanchthonakademie in Köln.

Was geschieht, wenn Kirchraum und Mensch mit diesem Wissen in ein gepflegtes Gespräch im Angesicht Gottes miteinander gehen? Wir wollen das ganz konkret ausprobieren. Dabei leihen wir uns Dialogelemente aus dem Bibliolog. Willkommen sind alle, so wie sie sind, mit und ohne Vorkenntnisse – vor allem mit Freude am Ausprobieren und an neuen Erfahrungen.

Paradiese – Land, wo Milch und Honig fließt.

Tagesseminar für Liebhaber von Kunst und Kirchen

Menschen haben sich immer nach einer besseren Welt gesehnt. In dem großartigen Bild des Paradieses sammeln sich Vorstellungen von einem anderen, besseren Ort oder Seins-Zustand. So wie die drei großen abrahamitischen Religionen diesen Entwurf des Gott-nahen Zustands kennen, zielen auch Buddhismus und Hinduismus auf eine Zukunft hin, in der das Leiden überwunden ist.

Die Entwürfe eines ‚Paradieses auf Erden‘ sollten auch im Hier und Jetzt die Phantasie der Menschen anregen. Vom hedonistisch geprägten Schlaraffenland über alternative Glaubens- und Gesellschaftsentwürfe sogenannter ‚häretischer‘ Gruppen bis zur Utopia von Thomas Morus werden diese Visionen angetrieben von einer großen Sehnsucht nach Harmonie, Fülle und Frieden für alle.

In unseren Kirchen finden sich unterschiedliche Bilder von diesen Orten, in denen womöglich Milch und Honig fließen oder Frieden und Gerechtigkeit denkbar sind. Das Seminar führt anhand von Bildern aus unterschiedlichen Jahrhunderten in verschiedene Paradiesvorstellungen und Zukunftsentwürfe ein.

Gemeinsam fragen wir:

- Welche Paradiesvorstellungen finden wir in Kirchen
- Was machen Paradiesvorstellungen mit uns Menschen und unserem Glauben?
- Brauchen wir Bilder vom Paradies? Treiben sie uns an oder verträsten sie uns?

Das Schlaraffenland - Pieter Bruegel d. Ä. (1567)



Leitung: Dr. Hildegard Erlemann (Kulturhistorikerin)

1.19.

Fr 11.12.2020
17.00 – 21.00 Uhr

Trinitatiskirche Köln
Filzengraben 6
50676 Köln

15,00 €

Anmeldung unter:
anmeldung@
melanchthon-akademie.de

1.20.

Sa 23.05.2020
10.00 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

35,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartnerin:
Rike Michel
0231 5409-15

1.21.

So 15.11.2020
17.00 – 21.00 Uhr

Trinitatiskirche Köln
Filzengraben 6
50676 Köln

15,00 €

Anmeldung unter:
anmeldung@
melanchthon-akademie.de

Offene Gesellschaft in der Trinitatiskirche – Bewegung im leeren Kirchraum Kirchraumerfahrung mit allen Sinnen – ein experimenteller Tanzworkshop

Andreas Simon (erfahrener experimenteller Tänzer und Choreograph) und Dorothee Schaper, (Kirchenpädagogin und Theologin) laden ein, den Raum der Trinitatiskirche mit Bewegungen des ganzen Körpers im Stehen, Liegen, Wandeln, Sitzen, Gehen, Tanzen, Schreiten, Rollen, Laufen etc. zu erkunden.

Eine Kooperation mit der Melanchthonakademie in Köln.

Um den Kirchraum und den eigenen Bewegungsspiel- und Denkraum zu erweitern. Um den geistigen und geistlichen Horizont zu dehnen. Alle sind willkommen, so wie sie sind. Mit und ohne Vorkenntnisse – aber mit viel Experimentierfreudigkeit.

Leitung: Andreas Simon (Tänzer, Choreograph),
Dorothee Schaper (Kirchenpädagogin, Theologin)

1.22.

Di 03.03.2020
19.00 – 21.00 Uhr

Ev. Paul-Gerhardt-Kindergarten
Markgrafenstraße 121
44139 Dortmund

Ansprechpartnerin:
Rike Michel
0231 5409-15

keine Anmeldung erforderlich

Eintritt frei

Religiöse Erziehung in einer zunehmend säkularen Gesellschaft Diskussionsabend für Eltern und Interessierte

Christen, Muslime, Hindus und viele andere religiös geprägte Eltern sitzen in einem Boot, wenn es um die Frage der Kindererziehung geht: Wie können Inhalte der je eigenen Religion an die nächste Generation vermittelt werden? Auf welche Weise lernen Kinder Rituale, Gebete, Lieder, Geschichten kennen in einer Umgebung, die zunehmend ohne Religion auskommt? In der religiös geprägte Menschen Jahr für Jahr weniger werden?

Diesen wichtigen Fragen wollen wir an diesem Abend nachgehen im Dialog von muslimischen und christlichen Eltern. Eingeladen ist die muslimische Religionspädagogin und Mutter dreier Kinder, Saida Aderras. Sie ist Mitautorin des Buches: Aufeinander zugehen – gemeinsam Schätze teilen; Christliche und islamische Geschichten, Lieder und Ideen für die interreligiöse Begegnung in Kita und Schule. Die Leiterin des Ev. Paul-Gerhardt-Kindergartens Susanne Daum und Erzieherin Renate Lasarzik werden berichten, wie sie mit (inter-)religiösen Themen und Fragen umgehen. Als Autorin für eine christliche Zeitschrift Family Fips wird sich Carolin Moussa einbringen. Sie ist selbst zweifache Mutter, wie auch Ayşe Can, die den interreligiös geprägten Frauentreffpunkt Markgrafenstraße besucht und aus muslimischer Sicht sprechen wird.

Wir erwarten einen lebendigen Austausch, spannende Gespräche und freuen uns auf Ihr Kommen.



Leitung: Karin Kamrowski (Pfarrerin),
Antje Rösener (Pfarrerin, Geschäftsführerin EBW)

Referentin: Saida Aderras (Religionspädagogin) u.a.

Eine Kooperation mit dem Ev. Paul-Gerhardt-Kindergarten und der Ev. Paul-Gerhardt-Gemeinde.



2.1.

Präsenztag:
Sa 12.09.2020
10.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

Webinar-Einheit:
Do 24.09.2020
18.15 – 20.00 Uhr

25,00 €
(Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner:
Felix Eichhorn
Uwe Optenhövel
0231 5409-42

Love Storm – Hassparolen im Netz mutig begegnen Praxisworkshop mit Webinar-Einheit

Hassparolen im digitalen Raum sind längst kein Einzelphänomen mehr und sie können jeden treffen. Diskriminiert wird u. a. aufgrund von Hautfarbe, Geschlecht oder sexueller Orientierung. Oft richtet sich der Hass auch gegen diejenigen, die sich für die Angegriffenen einsetzen.

Der Workshop mit vertiefender Webinar-Einheit thematisiert:

- Was macht Hassreden aus?
- Welche gesellschaftlichen Phänomene hängen damit zusammen?
- Wie kann man Hasskommentaren im Netz angemessen begegnen?
- Warum sind kollektive Aktionen gegen Hass und Hetze im Netz wichtig und wie können sie gelingen?

In der 90-minütigen Webinar-Einheit wird das Erlernte am eigenen Rechner in Simulationen mit Selbsterfahrungselementen praktisch vertieft. Die Teilnehmenden benötigen hierzu keine Vorerfahrungen, lediglich einen Computer mit Internetzugang, einen Flash Player und ein Headset. Technische Details erläutern die Trainer*innen im Vorfeld. Für den Präsenztag benötigen Sie einen Laptop. Beide Einheiten können nur en bloc gebucht werden.

Eine Kooperation mit dem Ev. Bildungswerk Dortmund und dem Internationalen Bildungs- und Begegnungswerk e. V. (IBB). Am 07.11.2020 veranstaltet das IBB eine vertiefende Multiplikator-schulung zur eigenen Nutzung der Love-Storm-Plattform, Infos hierzu: www.ibb-d.de.

Leitung: Trainer*in des LOVE-Storm-Projektteams

2.2.

Do 28.05.2020
18.30 – 20.00 Uhr

Ev. Kirchenkreis Recklinghausen
Limperstraße 15
45657 Recklinghausen

Eintritt frei

Um Anmeldung wird gebeten:
rike.michel@ebwwest.de

Ansprechpartnerinnen:
Dr. Maren Großbröhmer
Rike Michel
0231 5409-15

Politik im Kinderzimmer

Lesung und Gespräch mit Dr. Herbert Renz-Polster über den Zusammenhang von Erziehung und politischer Gesinnung

„Das Familienklima von heute ist das politische Klima von morgen“ – der Kinderarzt und Kindheitsforscher Dr. Herbert Renz-Polster denkt in seinem neuen Buch „Erziehung prägt Gesinnung“ intensiv über den Rechtsruck in Deutschland und anderen westlichen Ländern nach ... und nimmt dabei vor allem die Kinderzimmer in den Blick.

Menschen, so seine Vermutung, die als Kinder autoritär erzogen wurden, bleiben ihr Leben lang latent unsicher und damit anfälliger für (rechts-)populistische Botschaften. Davon profitieren die AfD, Donald Trump und viele andere. Und anders herum: Sichere Bindungen in der Kindheit legen den Grundstein für Selbstvertrauen, Selbstwertgefühl und Autonomie – und das betrifft nicht nur die Eltern, sondern alle, die mit Kindern arbeiten und leben.

Dr. Herbert Renz-Polster prägt seit Jahren die Erziehungsdebatte in Deutschland. In seinen Publikationen geht es um die kindliche Entwicklung und die Bedingungen, die unsere Gesellschaft dafür bietet. Es geht um die Frage, wie wir mit unseren Kindern leben wollen. Mit „Erziehung prägt Gesinnung“ stellt er nun die These auf, dass das, was wir Kindererziehung nennen, eine zutiefst politische Aufgabe ist – eine Menschenerziehung.

Eine Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung, dem Schulreferat und der Fachberatung für Kinder-tagesstätten im Kirchenkreis Recklinghausen.

Referent: Dr. Herbert Renz-Polster
(Kinderarzt, Fachbuchautor)

Leitung: Julia Borries, Frank Knüfken,
Dr. Maren Großbröhmer

„Wie die Angst vor dem Fremden unsere Demokratie bedroht“ Vortrag und Diskussion mit Lamya Kaddor



In Deutschland reden viele davon, wie Geflüchtete und Einwanderer*innen sich integrieren können. Aber muss sich dafür nicht auch die ‚Mehrheitsgesellschaft‘ ändern? Was braucht es, damit Integration nicht als Einbahnstraße verstanden wird? Wie können liberale Grundsätze von allen gemeinsam gelebt werden?

Die Islamwissenschaftlerin und Religionspädagogin Lamya Kaddor beobachtet mit Sorge, dass Ängste vor Geflüchteten und vor dem Islam das politische Klima in Deutschland immer mehr vergiften. Dadurch etablieren sich Denkweisen, die Beschränkungen der Freiheit zugunsten einer angeblichen Sicherheit legitimieren. Gleichzeitig warnt Kaddor, dass keine Ideologie und keine Weltanschauung über unserem Grundgesetz stehen darf, auch hier sieht sie die Demokratie in Gefahr.

Die erklärte ‚Verfassungspatriotin‘ ist Tag für Tag mit der Integrationswirklichkeit konfrontiert; sie sieht, welche Probleme, aber auch Chancen auf die deutsche Gesellschaft zukommen. Für sie ist klar: „Wir brauchen ein neues deutsches Wir.“

In Vortrag und anschließender Diskussion setzen wir uns mit den Thesen der Autorin auseinander.

Eine Kooperation mit dem Ev. Bildungswerk Dortmund, dem Regionalbüro Westfalen der Konrad-Adenauer-Stiftung und der Ev. Stadtkirche St. Petri.

Referentin: Lamya Kaddor
(Islamwissenschaftlerin, Religionspädagogin)

Moderation: Michaela Rensing (Journalistin)

2.3.

Mo 23.03.2020
19.00 – ca. 21.00 Uhr

St. Petri-Kirche
Petrikirchhof 7 / Westenhellweg
44137 Dortmund

Eintritt frei

Um Anmeldung wird gebeten:
bildungswerk@ekkdo.de

Ansprechpartner/innen:
Felix Eichhorn
0231 5409-294

Katrin Köster
0231 8494-407

Christel Schürmann
0231 8494-451

Beate Kaiser
0231 108 7777-5

2.4.

Do 05.11.2020
19.00 – 21.00 Uhr

St. Petri-Kirche
Petrikirchhof 7 / Westenhellweg
44137 Dortmund

Eintritt frei

Um Anmeldung wird gebeten:
bildungswerk@ekkdo.de

Ansprechpartner/innen:
Felix Eichhorn
0231 54 09-294

Katrin Köster
0231 8494-407

Christel Schürmann
0231 8494-451

Beate Kaiser
0231 1087777-5

2.5.

Sa 19.09.2020
10.00 – ca. 15.00 Uhr

Treffpunkt:
bodo e. V.
Schwanenwall 36-38
44135 Dortmund

12,00 €
9,00 € (unter 25-Jährige)

Ansprechpartnerinnen:
Gesine Lübbers
Rike Michel
0231 5409-15

America still First?

Eine erste Analyse der US-Präsidentschaftswahl 2020

Am 3. November 2020 entscheiden die Vereinigten Staaten von Amerika über die nächsten vier Jahre. Zwei Tage nach der Wahl analysieren wir, was passiert ist, und diskutieren mögliche Entwicklungen.

- What happened? Sind die Strategien der politischen Lager im Wahlkampf aufgegangen? Wie verliefen die Kampagnen im digitalen Zeitalter?
- A closer look: Wohin steuern die USA und Europa nach vier Jahren eines Präsidenten, dessen Politik die Welt in Atem gehalten hat?
- The next generation: Was sagen junge US-Amerikaner*innen und Studierende aus Europa zur politischen Entwicklung nach der Wahl mit Blick auf Klima-, Migrations- und Wirtschaftspolitik?

Wir diskutieren u. a. mit einer Gruppe von Studierenden und dem Amerikanisten Prof. Dr. Walter Grünzweig von der Dortmunder Fakultät Kulturwissenschaften, der die politische Kommunikation und Kultur in den USA intensiv beobachtet.

Eine Kooperation mit dem Ev. Bildungswerk Dortmund, der Ev. Stadtkirche St. Petri und dem Regionalbüro Westfalen der Konrad-Adenauer-Stiftung.

Armut und Obdachlosigkeit

Studientag mit sozialkritischem Stadtrundgang in Dortmund

Die Zahl der Obdachlosen steigt bundesweit. Hohe Mieten, prekäre Arbeitsverhältnisse oder Sozialleistungen, Krankheit, Schicksalsschläge, Sucht – die Gründe für ein Leben ohne festen Wohnsitz sind vielfältig. Oft ist die Obdachlosigkeit für Normalbürger*innen gar nicht sichtbar.

Gemeinsam mit dem Verein bodo, der u. a. das gleichnamige Straßenmagazin in Dortmund und Bochum herausgibt, begeben wir uns auf einen sozialkritischen Stadtrundgang durch die Dortmunder Nordstadt. Unser Stadtführer ist ein bodo-Verkäufer, also ein Betroffener. Dieser nimmt uns mit zu Orten und Einrichtungen, die für Menschen in Armut oder Obdachlosigkeit essentiell sind. Ein Mittagessen in der Suppenküche Kana ist Teil des Studientages.

Treffpunkt und Start ist die bodo-Geschäftsstelle, wo wir uns über die Arbeit des bodo e. V. informieren. Nach dem Rundgang gibt es dann im Verkäufercafé des Vereins die Möglichkeit, die Eindrücke zu reflektieren und durch einen Vortrag zum Thema

Armut und Obdachlosigkeit einzuordnen. Ziel des Studientages ist es, über die Problemlagen Wohnungsloser aufzuklären, Ressentiments abzubauen und die versteckte Not sichtbar zu machen.



Eine Kooperation mit dem Ev. Bildungswerk Dortmund und bodo e. V.

Leitung: Bastian Pütter (Redaktionsleiter Straßenmagazin bodo), N. N. (bodo-Verkäufer)



2-tägig
Fr 13.03.2020
Fr 20.03.2020
jeweils 15.30 – 19.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

24,00 € (inkl. Abendimbiss)

Ansprechpartnerin:
Rike Michel
0231 5409-15

Wir Kinder der Kriegskinder (geboren zwischen 1950 und 1970)

Was die seelischen Verletzungen der Eltern mit uns machen

Die, die im 2. Weltkrieg Kinder waren, hatten oft nicht die Möglichkeit, die schlimmen Erfahrungen die sie im Krieg, bei Flucht oder Vertreibung machen mussten, zu benennen oder gar aufzuarbeiten.

Vieles versank im Schweigen und hat unter der Oberfläche weitergewirkt. Man weiß inzwischen, dass belastende Erfahrungen / Traumata an die nächste Generation weitergegeben werden, wenn sie unverarbeitet geblieben sind. Von daher ist zu vermuten, dass viele Menschen in der Generation der „Kriegsenkel“ (die 1950 bis 1970 Geborenen) heute mit den Folgen dieser Verdrängungen zu kämpfen haben. Zusätzlich hat der von den Nationalsozialisten geforderte Erziehungsstil nachhaltig gewirkt.

Leitung: Ruth Hansen (Beratungsstelle der Diakonie, Schwerte und Pfarrerin für Gleichstellungsarbeit im Kirchenkreis Iserlohn), Helga Henz-Gieselmann (Pfr*in i.R., Seelsorgerin)

An zwei Abenden gehen wir in Vortrag und gemeinsamen Gespräch zwei zentralen Fragen nach:

- In welcher Weise können sich die Spätfolgen heute darstellen? Welche Lebensgefühle für die Folgegeneration/en können daraus entstehen (wie z. B. mangelndes Selbstwertgefühl, innere Leere, großer Leistungsdruck etc.)
- Was kann uns heute helfen, freier zu leben, unbeschwerter nach vorne zu schauen.

„Die Eltern haben saure Trauben gegessen, und den Kindern sind die Zähne davon stumpf geworden“, lesen wir in der Bibel beim Propheten Ezechiel im 18. Kapitel. „Dieses Sprichwort soll bei euch nicht mehr gelten“, spricht Gott.

Das ist die Verheißung!

Die Teilnehmendenzahl ist auf 15 Personen beschränkt.

2.7.

Fr 15.05.2020 –
Di 19.05.2020

Haus Meedland
Gartenstraße 3-11
Langeoog

295,00 € (p. P. ÜN/DZ/VP)
375,00 € (p. P. ÜN/EZ/VP)
inkl. Verpfl., Führungen,
Seminare
(exkl. Fähre, Kurtaxe,
Hin- und Rückfahrt)

Ansprechpartnerin:
Heidrun Redetzki-Rodermann
02371 795-203
is-erwachsenenbildung
@kk-ekvw.de

Naturschutz als Schöpfungsverantwortung Studienexkursion auf die Nordseeinsel Langeoog



Die Nordseeinsel Langeoog ist ein dynamischer und fragiler Lebensraum für Pflanzen, Tiere und Menschen. Wir erkunden die Insel vier Tage lang im Rahmen eines Studienseminars, das uns neben der Schönheit der Insel besonders die Herausforderungen an Umwelt- und Klimaschutz vor Augen führt. Seit Mitte des 18. Jahrhunderts ununterbrochen bewohnt, immer wieder von Sturmfluten gezeichnet und beliebtes Touristenziel: Langeoog ist ein beispielhafter Ort, um zu zeigen, wie der Mensch eine nachhaltige Balance zwischen Naturgestaltung und Naturerhaltung zu finden sucht.

Wir erfahren, wie Lebensräume von Pflanzen, Tieren und Menschen durch den Menschen gestaltet oder erhalten werden. Wir werden konfrontiert mit Problemen der Müllentsorgung auf einer Tourismusinsel, an einer wichtigen Schiffsroute,

in einem Weltnaturerbe-Nationalpark. Auf dem Naturpfad Flinthörn sehen wir, wie sich eine Dünenlandschaft entwickelt. Das Pirolatal führt uns die Fragilität der Insel vor Augen und veranschaulicht, dass Nachhaltigkeit nicht abwarten und zuschauen bedeutet.

Eine Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Iserlohn.

Referenten: Klaus Johanning (Pfarrer), Manfred Lau (Insel- und Ortsführer, Umweltbeauftragter / Kirchengemeinde Langeoog), Wolfram Obermanns (Physiker)

Leitung: Heidrun Redetzki-Rodermann (Erwachsenenbildungsreferentin)



Die Alpen und der Klimawandel

Erlebnisorientierte Expedition rund um die Zugspitze

Die Alpenregion offenbart wie kaum eine andere Region die Zeichen des weltweiten Klimawandels. Rund um die Zugspitze erkunden, erfahren und diskutieren wir die Veränderungen und Herausforderungen, vor denen diese fantastische Naturlandschaft steht. Forscher*innen, Bergführer*innen, Bergbauern und ein Hüttenwirt vermitteln uns ihre Sicht auf die Problematik des Klimawandels, zeigen Denkmäler auf und laden zur Diskussion ein. Bei unseren Expeditionen durch die Natur der Alpenregion können wir diese fachlichen Inputs direkt erleben und überprüfen.

Themen und Aktivitäten der Expeditionswoche:

- Fachkundige Begehung der Partnachklamm und Information über deren wirtschaftliche Nutzung
- Bergbauernwirtschaft gestern und heute: Begegnung und Diskussion mit dem Hanneslabauern
- Geführte erlebnispädagogische Wildnistour in der bizarr anmutenden alpinen Landschaft des Naturwald-Reservats Friedergries
- Zugspitztour mit Führung und Gespräch im Schneefernerhaus (die Forschungsstation bildet eine weltweit einzigartige Plattform für die kontinuierliche Beobachtung physikalischer und chemischer Eigenschaften der Atmosphäre sowie für die Analyse wetter- und klimawirksamer Prozesse)

- Optional: spektakulärer geführter Abstieg von der Zugspitze mit fachlichen Inputs
- Führung im KIT Campus Alpin: Der Wandel der Lebensbedingungen für Vegetation und Gesellschaft im Klimawandel ist zentrales Thema des KIT-Instituts für Meteorologie und Klimaforschung
- Übernachtung Brunnsteinhütte: Die Hütte wird nachhaltig bewirtschaftet und der Hüttenwirt gibt uns Einblick in das Bewirtschaftungskonzept
- Wanderung Brunnsteinspitze
- Führung und Expertengespräch in der Moorlandschaft Murnauer Moos: Das größte Alpenrandmoor Mitteleuropas bietet mit seiner einzigartigen Beschaffenheit ein Refugium für viele bedrohte Tier- und Pflanzenarten

Gute körperliche Konstitution wird vorausgesetzt. Zur inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung findet am Dienstag, 26.05.2020, um 19.00 Uhr ein Vortreffen in Schwelm statt.

Die Teilnehmendenzahl für die Expedition ist auf 14 Personen begrenzt.

Fordern Sie ab Ende Oktober 2019 den ausführlichen Sonderflyer an.

Leitung: Matthias Kriese (Ev. Erwachsenenbildung Ennepe-Ruhr), André Hagemeier (Ev. Jugend Schwelm) und fachkundige Referent*innen vor Ort

So 28.06.2020 –
Sa 04.07.2020

Gem. Anreise mit DB /
öff. Verkehrsmitteln

Unterkünfte:
4x Seminarhaus Grainau
(www.seminarhaus-grainau.de)
2x Berghütte

ca. 600,00 €
ca. 400,00 €
(für Schüler*innen/Studierende)

Info und Anmeldung:
Matthias Kriese
02336 4003-47
m.kriese@kirche-hawi.de

2.9.

Modul 1 (ohne ÜN)
Mo 24.08.2020 –
Do 27.08.2020
jeweils 09.00 – ca. 17.00 Uhr

Modul 2 (ohne ÜN)
Di 01.12.2020 – Fr 04.12.2020
jeweils 09.00 – ca. 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
(Modul 1+2)
Olpe 35
44135 Dortmund

Modul 3 (mit 1 ÜN)
Fr 12.03.2021, 10.00 Uhr –
Sa 13.03.2021, ca. 14.30 Uhr

Jugendherberge Düsseldorf
(Modul 3)
Düsseldorfer Str. 1
40545 Düsseldorf

1400,00 € (Kursgebühr)
165,00 € (ÜN/Verpfl.)
830,00 € (Kursgebühr für
Studierende/Auszubildende
inkl. ÜN/Verpfl.)
Ratenzahlung möglich

Ansprechpartnerinnen:
Marissa Turaç
Rike Michel
0231 5409-15

**BILDUNGSSCHECK
BILDUNGSURLAUB**

Fortbildung zum/zur Interkulturellen Trainer*in Zertifikatskurs in drei Modulen von August 2020 – März 2021

Unsere plurale Gesellschaft lebt davon, dass viele unterschiedliche Menschen solidarisch miteinander leben und arbeiten. Das ist nicht immer einfach und erfordert neue Kompetenzen auf allen Seiten.

In der zertifizierten „Fortbildung zum / zur Interkulturellen Trainer*in“ erwerben die Teilnehmenden Kompetenzen und fachliches Wissen, um eigenständig interkulturelle Trainings konzipieren und durchführen zu können.

Vermittelt werden Kenntnisse der interkulturellen Kommunikation, verschiedene theoretische Kulturmodelle / Kulturerfassungsansätze und deren Anwendung, Grundlagen der interkulturellen Didaktik und Phasen Interkultureller Öffnung von Organisationen. Interkulturelles Konfliktmanagement sowie Skills für Trainer*innen mit Blick auf Teamentwicklung und Gruppenleitung ergänzen die Fortbildung.

Modul 1 (4 Tage) Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz

- Einführung in theoretische Ansätze interkultureller Trainings
- Reflexion kultureller Prägungen in der eigenen Biografie
- Darstellung und Diskussion zentraler Kulturmodelle und Kulturerfassungsansätze
- Bearbeitung von Kernthemen Interkultureller Kompetenztrainings:
 - Stereotype und Vorurteile
 - Konflikte und Umgang mit Konflikten
 - Soziale Ungleichheit und Macht
 - Interkulturelle Kommunikation
 - Diskriminierungskategorien und -mechanismen
 - Religionskompetenz

Gearbeitet wird mit einem breiten Spektrum an unterschiedlichen Methoden. Der Transfer in die eigene Praxis ist Bestandteil des Kurses. Um das Zertifikat „Interkulturelle/r Trainer*in“ zu erlangen, muss ein eigenes Praxisprojekt entwickelt, dokumentiert, in der Lerngruppe präsentiert und evaluiert werden. Die Bereitschaft zur Selbstreflexion und Teilnahme an den Übungen werden vorausgesetzt.

Die Teilnehmenden erhalten unterstützend Zugang zu einer E-Learning-Plattform mit Materialien und der Möglichkeit zur Kommunikation.

Die Fortbildung umfasst ca. 100 UST an 10 Kurstagen.

Modul 2 (4 Tage) Gestaltung von interkulturellen Trainingseinheiten und Interkulturelle Öffnung (IKÖ) gestalten

- Einführung Intersektionalität
- Diversity-Management und Interkulturelle Öffnung: Strategien, Rahmenbedingungen und Bausteine
- Interkulturelle Teams
- Durchführung einer Zielgruppen- und Lernzielanalyse
- Haltung als Trainer*in
- Ziele, Zielgruppen und Formate interkultureller Trainings
- Durchführung und Reflexion klassischer Trainingsformate
- Grobdesign eines eigenen interkulturellen Trainingskonzeptes



Modul 3 (2 Tage) **Selbstmanagement + Präsentation und** **Reflexion der entwickelten Praxismodelle**

- Selbstmanagement, Stressbewältigung und Selbstfürsorge als Trainer*in
- Stärken-/ Schwächenanalyse als Interkulturelle/r Trainer*in
- Präsentation der entwickelten Projekte, Feedback und Evaluierung
- Möglichkeiten der Netzwerkbildung, Planung von Anschlussaktivitäten
- Zertifikatsübergabe

Leitung: Dr. Sandhya Küsters
 (Religionswissenschaftlerin und Interkulturelle
 Trainerin), Elisa Naemi Messerschmidt
 (Trainerin und Coach für Interkulturelle
 Kompetenzen, Projekt- & New Work Managerin)

Fordern Sie ab März unseren Sonderflyer an.

2.10.

Sa 26.09.2020
10.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

85,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner/-in:
Marissa Turaç
Uwe Optenhövel
0231 5409-42

Mit starkem Rücken und sicherer Haltung – „Methoden-Rucksack“ für Lehrkräfte in Integrationskursen

In Integrationskursen tragen starke Sprachdozent*innen mit klarer Haltung und guter fachlicher Qualifikation zu einer gelingenden Integration bei. Als Dozent*innen begeben Sie sich in diesen Kursen mit ihrer Gruppe auf einen Weg, bei dem es um einen ganzheitlichen Prozess und nicht ‚nur‘ die Sprachvermittlung geht.

Eine pädagogische Gratwanderung, die intensiv, faszinierend, atemberaubend ist; manchmal auch den Atem raubt. Auf einer solchen Wanderung braucht man einen Methoden-Rucksack, aus dem man sich situativ und erfolgreich bedienen kann.

Der Kurs richtet sich an DaF/DaZ-Dozent*innen, die ihren Methoden-Rucksack genauer anschauen, sortieren und vielleicht neu packen möchten. Neben theoretischen Inputs und praktischen Übungen haben Sie die Gelegenheit zu Selbstreflexion und Erfahrungsaustausch.

Eine Kooperation mit der Auslandsgesellschaft Intercultural Academy gGmbH.

Inhalte:

- Meine Rolle als Lehrkraft – Status- und Geschlechterfragen
- Sicherer Umgang mit verbaler und nonverbaler Kommunikation
- Mit eigenen Werten frei und sicher mit den Teilnehmenden kommunizieren
- Gruppendynamische Prozesse in interkulturellen Kontexten
- Sensibilisierung für Kommunikations- und Verhaltensmuster
- Vermeidung von Missverständnissen in Konfliktsituationen

Dozent*innen im Ev. Trägerverbund und der Auslandsgesellschaft Intercultural Academy werden die Kursgebühren und Fahrtkosten erstattet.

Leitung: Agnieszka Beckschulte-Sibilak (DaF / DaZ-Dozentin, Mediatorin, Supervisorin)

2.11.

Mo 15.06.2020
10.00 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

100,00 € (Kursgebühr)
9,00 € (Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Marissa Turaç
Uwe Optenhövel
0231 5409-42

Auf dem Weg zu lebendiger Vielfalt Der Anti-Bias-Ansatz in sozialen und pädagogischen Handlungsfeldern

Die pädagogische und soziale Arbeit richtet sich an eine Vielfalt an Menschen. Sie bringen unterschiedliche Zugehörigkeiten und verschiedene Erfahrungen mit Privilegierung und Benachteiligung in der Gesellschaft.

Wie wirken sich diese unterschiedlichen Erfahrungen auf unsere Begegnungen und unseren Arbeitsalltag aus? Wie beeinflussen diese unsere Selbst- und Fremdbilder? In welche (ausgrenzenden) Strukturen sind wir sogar selber verstrickt? Welche Haltungen und Vorstellungen prägen unser pädagogisches und soziales Handeln?

Mit dem Anti-Bias-Ansatz lernen Sie einen antidiskriminierenden Bildungsansatz für Ihre Arbeitspraxis kennen. Ein erfahrungsorientierter Ansatz mit Raum für Selbstreflexion, Austausch und Erprobung von Methoden für den kritischen und reflektierten Umgang mit verinnerlichteten Werten und Normen.

Inhalte:

- Reflexion der eigenen Prägungen, Haltungen, Stereotype und Privilegien
- Auseinandersetzung mit gesellschaftlicher und struktureller Ausgrenzung und Diskriminierung
- Entwicklung von Handlungsoptionen im Umgang mit Vielfalt: Chancen und Herausforderungen
- Methoden zur Anti-Bias-Arbeit und zur Übertragung auf eigene Arbeitsfelder

Freuen Sie sich auf ein methodenreiches und praxis-orientiertes Seminar.

Leitung: Jasmin Marla
(Sozialpädagogin, Transkulturelle Trainerin)

BILDUNGSSCHECK

Train the Trainer: Ressourcen- und Klimaschutz in der Flüchtlingsarbeit

Konzepte und Methoden für eine partizipative Bildungsarbeit mit Geflüchteten

Klima- und Ressourcenschutz haben bei Geflüchteten oft keine Priorität im Alltag. Spätestens aber ab der ersten Nebenkostenabrechnung wird klar: Energie-, Wasserverbrauch, Abfallentsorgung sind teuer und mit einem verantwortungs- und umweltbewussten Umgang kann man viel Geld sparen.

Im deutschen Wertesystem hat der klimabewusste Umgang mit Energie, Wasser und verwertbaren Stoffen einen hohen Stellenwert. Kreislaufwirtschaft – als Gegenpol zur Wegwerfwirtschaft – spielt eine wichtige Rolle.

Anhand bewährter Methoden und Materialien zeigen wir, wie Sie mit Geflüchteten partizipative Schulungen zum Thema Klima- und Ressourcenschutz niederschwellig umsetzen können. Zudem zeigen wir Beispiele zur Aufwertung von Abfällen (Upcycling).

Inhalte:

- Kreislaufwirtschaft einfach erklärt: Grundlagen und Kenntnisse
- Energieverbrauchswerte konkret: Einsatz von Messgeräten und Kostenberechnung
- Entwicklung von Ideen zur Energieeinsparung
- Abfalltrennung praktisch: Wie funktioniert Recycling? Wie lässt es sich spielerisch vermitteln?
- Abfälle als Rohstoffe verstehen: Methoden für kreatives Upcycling
- Energieerzeugung und -verbrauch in Deutschland und in Herkunftsländern
- Wasserkreislauf verstehen und vermitteln
- Gewusst wie: Mietnebenkosten reduzieren
- Augenhöhe, Transparenz und Regeln in der Seminararbeit mit Geflüchteten
- Unterstützung für Geflüchtete als Multiplikator*innen und ‚Rolemodels‘

Die Fortbildung richtet sich an ehren- und hauptamtliche Mitarbeitende in sozialen, pädagogischen und kirchlichen Handlungsfeldern, die ökologische Bildungsarbeit mit Geflüchteten alltagsbezogen, praxisorientiert und partizipativ durchführen möchten. Neuzugewanderte und Geflüchtete mit Sprachniveau B1 plus, die sich als Multiplikator*innen engagieren möchten, sind herzlich eingeladen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Eine Ermäßigung auf die Kursgebühr ist möglich.

Leitung: Birgit Baidl, (Dipl.-Ing., Trainerin in der Bildung für Nachhaltige Entwicklung)

2-tägig
Mo 27.04.2020
Di 28.04.2020
jeweils 10.00 – ca. 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

120,00 € (für Hauptamtliche)
35,00 € (für Ehrenamtliche)
(Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartnerinnen:
Marissa Turaç
Rike Michel
0231 5409-15



2.13.

Mo 02.03.2020
09.00 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

48,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Marissa Turaç
Uwe Optenhövel
0231 5409-42

Rassismuskritischer Sprachgebrauch Seminar zur diskriminierungssensiblen Kommunikation

Der Abbau von Rassismus und Diskriminierung ist in Schulen und Kindertageseinrichtungen Lehr- und Lernziel. Was im Denken und Handeln offensichtlich ist, wird in der Sprache oft übersehen. Doch mit der Sprache wird die Wirklichkeit durch sogenannte Frames – gedankliche Deutungsrahmen – interpretiert.

In diesem Seminar lernen wir mit interaktiven, erlebnisorientierten und reflexiven Methoden, wie sprachliche Frames funktionieren und was sie bedeuten. Wir erhalten einen Überblick über gängige Rassismus transportierende Begriffe und trainieren uns in diskriminierungssensiblen Sprachgebrauch.

Eine Kooperation mit dem Verband Muslimischer Lehrkräfte e. V.

Leitung: Natascha Borota (Kommunikationswissenschaftlerin, Publizistin, Trainerin für Sprache und Interkulturelle Kommunikation)

Inhalte

- Frames und Wahrnehmung, Frames und Handeln
- Politisches Framing, metaphorische Frames
- Rassismus: Definition und Theorie, Rassismus heute, Alltagsrassismus
- Zusammenhang von Sprache und Rassismus
- Sprache und Macht
- Strategien der Dethematisierung und Abwehr
- Best Practices für die eigene Berufspraxis

Das Training richtet sich an Lehrkräfte aller Schulformen sowie an Fachkräfte in Kindertages- und sozialen Einrichtungen.

Die Teilnehmerszahl ist auf 16 Personen begrenzt.

2.14.

Mi 13.05.2020
10.00 – 16.30 Uhr

IFAK Bochum
Engelsburger Straße 168
44793 Bochum

45,00 € (inkl. Verpfl.)
Ermäßigung auf Anfrage

Ansprechpartner/in:
Marissa Turaç
Uwe Optenhövel
0231 5409-42

Partizipationsperspektiven für Menschen mit Fluchterfahrung Fortbildung für haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende in der Flüchtlingsarbeit

Wie kann die gesellschaftliche, politische und kulturelle Teilhabe und Mitwirkung von geflüchteten Menschen gestärkt werden? Welche Rahmenbedingungen sind nötig? Was ist zu beachten? Im Rahmen dieses Seminars werden diese Fragen bearbeitet. Nach einer Einführung werden Ideen, Modelle und Beispiele für eine ressourcenorientierte Flüchtlingsarbeit aus der Praxis für die Praxis erarbeitet und vorgestellt.

Die Erstversorgung der Flüchtlinge ist meist abgeschlossen. Nun geht es an deren Integration in die hiesige Gesellschaft. Die gelingt dann gut, wenn wir Geflüchtete einbinden, sie als Akteure und Multiplikator*innen in den Blick nehmen und ihre Potenziale fördern – Integration im Sinne

von Partizipation. Wie dies langfristig gelingt, ist Bestandteil der Fortbildung.

Zudem werden Möglichkeiten und Perspektiven für eine beteiligungsorientierte Flüchtlingsarbeit in Kinder- und Jugendarbeit, Wohlfahrtsarbeit sowie Integrationsräten u. a. vorgestellt.

Die Teilnehmerszahl ist auf 15 Personen begrenzt.

Eine Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Bochum und der Ev. Erwachsenenbildung Bochum.

Leitung: Marissa Turaç (Studienleiterin EBW, Interkulturelle Trainerin), Tobias Blöink (Kommunales Integrationszentrum Bochum)

Fortbildung zum/zur ehrenamtlichen Sprachcoach Zertifikatskurs

Sie haben Lust auf eine interessante und wichtige ehrenamtliche Aufgabe? Sie können sich vorstellen, z. B. einmal in der Woche eine zugewanderte Person beim Deutschlernen zu unterstützen, gemeinsam spazieren, einkaufen, ins Museum oder ins Kino zu gehen? Dann sind Sie bei uns richtig!

In dieser zertifizierten Fortbildung zum/zur ehrenamtlichen Sprachcoach stellen wir Ihnen Methoden

Leitung: Marissa Turaç (Studienleiterin EBW, Interkulturelle Trainerin), Agnieszka Beckschulte-Sibilak (DaF / DaZ-Dozentin, Mediatorin, Supervisorin)

Die Teilnehmendenzahl ist auf 15 Personen begrenzt.

Modul 1 Sprachcoaching – Zielsetzung und Einsatzmöglichkeiten

- Selbst- und Rollenverständnis im Ehrenamt
- Herausforderungen und Grenzen ehrenamtlicher Arbeit
- Kennenlernen von Coaching-Elementen
- Impulse und Einsatz informeller Bildungsansätze für den Spracherwerb im Alltag

Modul 3 Interkulturelle Sensibilisierung

- Reflexion kultureller Prägungen
- Grundlagen Interkultureller Kommunikation kennen und anwenden lernen
- Unterschiedliche Kommunikationsmodelle
- Stereotype Vorurteile
- Umgang mit Konflikten

und Instrumente vor, wie Sie Neuzugewanderte bei Ihrem Spracherwerb begleiten und unterstützen können. Sie erfahren, wie sie die Selbsthilfepotenziale der Lernenden aktivieren, lernen Elemente des Coachings kennen und erlernen Techniken, um kultursensibel zu kommunizieren.

Mit den gewonnenen Kenntnissen können Sie sich z. B. bei Integrationskursträgern (Volkshochschule, Diakonie, Caritas oder Rotes Kreuz u. a.) melden, um Einzelpersonen beim Spracherwerb zu unterstützen.

Modul 2 Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache (DaF / DaZ) – Merkmale und Unterschiede zum muttersprachlichen Deutschunterricht

- Rahmenbedingungen bei DaF / DaZ -Kursen
- Methodik und Didaktik in DaF / DaZ -Kursen
- Bedeutung von Lernumgebung und Lernmodellen in unterschiedlichen Kulturen
- Herausforderungen im Unterrichtsgeschehen und in Prüfungen
- Selbsthilfepotenziale bei Lernenden erkennen und fördern

Modul 4 Selbstmanagement und Unterstützungssysteme für Sprachcoaches

- Chancen und Grenzen des Sprachcoachings
- Zeitmanagement
- Matching
- Traumatisches Verhalten erkennen und damit umgehen
- Hilfestellungen und interkulturelle Beratungsdienste für Ehrenamtliche und Neuzugewanderte

4-tägig
Sa 28.03.2020 (Modul 1)
Sa 25.04.2020 (Modul 2)
Sa 09.05.2020 (Modul 3)
Sa 16.05.2020 (Modul 4)
jeweils 10.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

40,00 € (inkl. Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Marissa Turaç
Uwe Optenhövel
0231 5409-42



2.16.

2019

So 10.11.2019
10.30 – 16.30 Uhr

St. Nicolai-Kirche
Sutelstraße 19
30659 Hannover

Eintritt frei

Um Anmeldung wird gebeten.

Info und Ansprechpartner/in:
Marissa Turac
0231 5409-46
marissa.turac@ebwwest.de
oder
www.gea-ev.net
Info@gea-ev.net

Nur für Frauen

Ezidische Frauen in der Diaspora – Generationen im Dialog

Seit vielen Jahrzehnten leben Ezidinnen und Eziden in Deutschland, doch erst der Genozid 2014 im Sindschar-Gebiet im Nordwesten des Irak hat die Aufmerksamkeit auf sie gelenkt. Die Vertreibungen, Entführungen und vor allem die massive sexualisierte Gewalt des sogenannten IS gegen die ethnisch-religiöse Minderheit prägen seitdem unser Bild von den Eziden – vor allem von ezidischen Frauen. Deshalb schauen wir auf die Vielfalt der Lebenssituationen, Migrationsgeschichten und Selbstbilder in Deutschland lebender Ezidinnen.

Mit biografischen Referaten und Inputs erzählen ezidische Frauen mehrerer Generationen unterschiedliche Geschichten der „Ezidinnen in der Diaspora“. Düzen Tekkal, Nefiye Alin-Ortaç, Irina Wießner und andere zeigen, wie sehr sich das Leben der Ezidinnen in Deutschland im Laufe der letzten Jahrzehnte verändert hat. Sie berichten, auf welche unterschiedliche Weise ihre Sozialisation und Migrationserfahrung in Deutschland ihr Selbstbild

und Selbstverständnis als Frau geprägt haben. Im Anschluss gibt es Gelegenheit zur Diskussion und zum Austausch mit den Referentinnen.

Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Frauen. Es sind ausdrücklich Frauen aller Religionen und Weltanschauungen eingeladen.

Eine Kooperation zwischen der Gesellschaft Ezidischer AkademikerInnen e. V. (GEA) und dem Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e. V.

Referentinnen: Düzen Tekkal (Journalistin, Menschenrechtsaktivistin), Nefiye Alin-Ortaç (Vorstandsmitglied GEA, Fachanwältin für Sozialrecht), Irina Wießner (Ehrenmitglied der Gesellschaft für bedrohte Völker, Lehrerin und Turkologin)

Moderation: Melav Bari
(2. Vorsitzende der GEA, Ärztin)



Exkursion zum Dokumentationszentrum / Museum über die Migration in Deutschland (DOMiD) und zum Garten der Religionen in Köln

500.000 Migrantinnen und Migranten aus Spanien und Portugal kamen in den 1960er Jahren am Bahnhof in Köln-Deutz an, um ein neues Kapitel in ihrem Leben aufzuschlagen. Das Dokumentationszentrum DOMiD in Köln bietet eine einzigartige Sammlung an Dokumenten, Filmen, Fotografien und Objekten zur Geschichte der Arbeitsmigration in Deutschland nach 1945. Seine Arbeit wird in Deutschland immer bekannter und wichtiger.

Vormittags besuchen wir das DOMiD und lernen in einem einführenden und authentischen Vortrag das vielfältige Konzept des Museums kennen, seine Ausstellungen, Themen, Veranstaltungen und Forschungszweige. Wir besichtigen die Depots, Magazin- und Ausstellungsräume und erhalten somit einen umfangreichen Einblick in die Sammlung und Arbeit des DOMiD.

Im Anschluss führen wir Sie zum Garten der Religionen im Herzen der Domstadt Köln. 2011 wurde der ehemalige Klostergarten in der Kölner Südstadt zum deutschlandweit ersten Garten der Religionen umgestaltet. In einem geführten Rundgang erkunden wir den idyllischen Garten und erfahren anhand der fünf Plätze der Weltreligionen einiges über die verschiedenen kultur- und religionsübergreifenden Symbole. Wir laden Sie dazu ein, unterschiedliche religiöse Traditionen kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die Teilnehmerszahl ist auf 20 Personen begrenzt.

Leitung: Marissa Turaç (Studienleiterin EBW)

2.17.

Fr 07.08.2020
10.00 – ca. 17.00 Uhr

Treffpunkt um 10.00 Uhr:
DOMiD - Museum
Venloer Str. 419
50825 Köln

19,00 € (inkl. 2 Führungen)
5,00 € (Studierende und
Auszubildende)

Ansprechpartner/in:
Marissa Turaç
Uwe Optenhövel
0231 5409-42



3.1.

Di 17.11.2020
09.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

95,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Dr. Maren Großbröhmer
Uwe Optenhövel
0231 5409-42

Sich Gehör verschaffen!

Kommunikations-Workshop für Mitarbeiter*innen in Kita und OGS

Es geht laut zu in der Kindertageseinrichtung oder der Betreuung im Offenen Ganzttag ...; der Arbeitsalltag pädagogischer Fachkräfte findet oft in einer Geräuschkulisse statt, in der es schwerfällt, mit den Kindern zu kommunizieren.

Um sich über das Stimmengewirr hinweg Gehör zu verschaffen können, lernen Sie in diesem Workshop, Körpersprache, Gestik und Mimik zu nutzen, um Aufmerksamkeit zu erlangen und Interesse für Ihre Anliegen zu wecken. Dabei greifen wir auf Werkzeuge aus Pantomime und Theater zurück.

Neben Lockerungs- und Konzentrationsübungen, die gleichzeitig der Erweiterung des Körperbewusstseins dienen, wird die Sensibilität für das Erkennen und Ausdrücken dessen gefördert, was man bei sich und anderen erfühlt und sieht. Anhand von Rollenspielen analysieren wir verschiedene Verhaltensweisen und arbeiten Lösungsvorschläge heraus.

Sie lernen, Ihren Körper bewusster einzusetzen und Ihre Körpersignale gezielter zu senden.

Leitung: Axel Thiemann (Clown, Schauspieler)



3.2.

Di 05.05.2020
09.00 – 16.00 Uhr

Die Urbanisten Manufaktur
Huckarder Straße 10-12
44147 Dortmund

95,00 € (Kursgebühr),
Selbstverpfl.

Ansprechpartner/in:
Dr. Maren Großbröhmer
Uwe Optenhövel
0231 5409-42

Nachhaltigkeit: Wir schützen, was wir lieben.

Praxistag rund um den Kita-Garten

Nachhaltigkeit – spätestens seit jeden Freitag Schüler*innen auf die Straße gehen, um gegen den achtlosen Umgang mit unserer Erde zu protestieren, ist dieses Wort in aller Munde. Doch was bedeutet Nachhaltigkeit im Alltag? Was kann sie für Kindertageseinrichtungen bedeuten? Welchen Beitrag können Sie gemeinsam mit Kindern und Eltern für eine lebenswerte Zukunft auf der Erde leisten?

Diesen Fragen gehen wir bei den Urbanisten im Union Gewerbehof einen Tag lang gemeinsam nach – und erproben am Beispiel „Kita-Garten“, was Nachhaltigkeit und ökologisches Bewusstsein ganz konkret bedeuten.

Kinder sind oft begeisterte Gärtner*innen. Ein eigener kleiner Kita-Garten gibt ihnen nicht nur die

Gelegenheit, auf diesem Gebiet zu Expert*innen zu werden, sondern sensibilisiert sie zugleich für die Schönheit und Zerbrechlichkeit unseres Ökosystems.

Im Mittelpunkt des Seminars steht deshalb die Frage, wie sich so ein Garten-Projekt mit den begrenzten Mitteln im Kita-Alltag umsetzen lässt und wie die Kinder daran beteiligt werden können.

Und wenn ein eigener Garten in der Kita nicht möglich ist? Für diesen Fall bauen wir gemeinsam kleine Seed-Bombs, um ein wenig Blütenpracht an graue Orte zu bringen – das können auch schon die Kleinsten.

Leitung: Florian Artmann (Dipl.-Sozialpädagoge),
François Brelinger (Demeter-Gärtner)

Jedes Kind isst anders

Vom feinfühligem Umgang mit kindlichem Essverhalten in der Kita

Essen befriedigt zunächst einmal ein wichtiges und existentielles Grundbedürfnis eines jeden Menschen. Essen ist körperliche und psychische Befriedigung, Genuss, Gemeinschaft und Kommunikation. Und gerade beim Essen kommt es immer wieder zu großen Konflikten zwischen Kindern und Erwachsenen. Aber auch Eltern und pädagogische Fachkräfte sind sich nicht immer ganz einig über den Umgang mit dem spezifischen Essverhalten einzelner Kinder. Und in Teams bietet dieses Thema immer wieder Anlass zu Diskussionen und Meinungsverschiedenheiten.

Schon lange betont die Bindungsforschung die hohe Bedeutung einer sicheren und feinfühligem Beziehung für die sozial-emotionale Entwicklung von Kindern. Kinder lernen demzufolge vor allem von Menschen in sozialen Interaktionen und durch emotionale Beziehung zu ihnen. Und das gilt in besonderer Weise für das Essen. Während der verschiedenen Mahlzeiten in der Kindertagesstätte finden wesentliche Bildungsprozesse statt, die die Grundlage für das lebenslange Ernährungs- und Essverhalten eines Menschen legen.

In diesem Seminar möchten wir uns auf den Weg machen, um der Selbstreflexion über grundlegendes Wissen über Ernährung und Essverhalten zu einem möglichst feinfühligem Umgang mit den Signalen und Bedürfnissen der einzelnen Kinder zu kommen.

Themen und Inhalte:

- Genussvolles vs. gesundes Essen?
- Entwicklungsbedingtes Essverhalten
- Essen in der Eingewöhnung
- Kulturspezifische Aspekte
- Sinn und Unsinn des Probierhappens
- Partizipation am Esstisch

Leitung: Anja Cantzler (Dipl.-Sozialpädagogin, ehem. Kita-Leiterin, Trainerin, Mastercoach ISP/DGfC)



3-3

Mo 11.05.2020
09.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

95,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Dr. Maren Großbröhmer
Uwe Optenhövel
0231 5409-42

3.4.

Di 22.09.2020
09.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

95,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Dr. Maren Großbröhmer
Uwe Optenhövel
0231 5409-42

Besonders! Klein! Über die Arbeit mit Unter-Dreijährigen

Aus der Bindungsforschung wissen wir: Unter-Dreijährige haben in Krippe und Kita nur wenig zu gewinnen, dafür aber viel zu verlieren. Das Entwicklungsgeschehen der frühen Kindheit ist sensibel und das Kleinkind deshalb in besonderer Weise auf die einfühlsame Begleitung durch wenige Bezugspersonen angewiesen.

Konsequenterweise übernehmen pädagogische Fachkräfte in U3-Gruppen eine besondere Verantwortung. Diese Fortbildung möchte Lust auf die Arbeit mit Unter-Dreijährigen machen, für die besonderen Bedürfnisse dieser Altersklasse sensibilisieren und praktische Handlungshilfen für den Alltag in U3-Gruppen geben.

Die Teilnehmenden sind eingeladen, die eigene Haltung Kleinkindern gegenüber kritisch zu reflektieren und die Bedeutung der sozial-emotionalen Bildungsarbeit mit U3-Kindern zu entdecken.

Themenschwerpunkte des Fortbildungstages:

- Deine Welt ist sicher: Ohne Bindung geht es nicht
- Beziehung pflegen: Alltagssituationen bewusst gestalten
- Ärgern will gelernt sein: Die sozial-emotionale Entwicklung von Kleinkindern

Leitung: Kathrin Dewender (Dipl.-Psychologin, Coach)



3.5.

2-tägig
Mi 06.05.2020
Do 07.05.2020
jeweils 09.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

185,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Dr. Maren Großbröhmer
Uwe Optenhövel
0231 5409-42

Lernen begleiten und Praxis gestalten Grundlagenseminar zur „Wahrnehmenden Beobachtung“

Kindertagesstätten sind Orte, an denen eine Vielfalt von Kindern mit ihren individuellen Persönlichkeiten, Merkmalen und Familienkulturen zusammenlebt. So einzigartig diese Kinder sind, so individuell sind auch ihre Bedürfnisse, die von den Fachkräften wahrgenommen und beantwortet werden sollen.

Die ‚Wahrnehmende Beobachtung‘ kann dabei helfen, die Bedürfnisse, Interessen und Bildungswege der Kinder besser zu verstehen und das pädagogische Handeln an ihren individuellen Möglichkeiten und Ressourcen auszurichten. Mit dem ‚Wahrnehmenden Beobachten‘ ist eine Haltung verbunden, die von Wertschätzung und Akzeptanz geprägt ist, die verstehen will, anstatt zu diagnostizieren und mit der eine Bereitschaft einhergeht, seine eigene Sichtweise professionell zu hinterfragen.

Ziel der Fortbildung ist es, anhand Ihrer Praxisbeispiele die ‚Wahrnehmende Beobachtung‘ kennenzulernen und Möglichkeiten der Praxisumsetzung zu erarbeiten.

Folgende Fragen werden uns beschäftigen:

- Was heißt es konkret, das Lernen der Kinder zu begleiten und welche Aufgaben sind damit verbunden?
- Wie gestaltet man eine anregungsreiche, vorbereitete Umgebung?
- Welche konzeptionellen und strukturellen Veränderungen bringen diese Überlegungen für meine Arbeit vor Ort mit sich?
- Wie beobachte und dokumentiere ich die Bildungsprozesse der Kinder?

Eine Kooperation mit der Fachberatung für Kindertagesstätten im Kirchenkreis Unna.

Leitung: Hilke Eden (Freiberufliche Dozentin im Bereich Frühpädagogik, Fortbildungsinstitut Weltwerkstatt e. V.)

BILDUNGSCHECK

Reggio-Pädagogik und Offene Arbeit – Ergänzung oder Widerspruch?

Die Reggio-Pädagogik ist eine wunderbare Inspirationsquelle – im ‚Original‘ gibt es sie jedoch nur in Regio in Italien. Deshalb müssen wir in Deutschland eine Form entwickeln, die für uns passt.

In Einrichtungen, die mit der Reggio-Pädagogik arbeiten, dürfen Kinder selbst tätig werden und die Erzieher*innen werden zu ihren Begleiter*innen – auf dieser Grundlage werden wir uns in der Fortbildung damit auseinandersetzen, wie wir die Ansprüche, die die Reggio-Pädagogik an uns stellt, in der Praxis verwirklichen.

Dabei sollten wir die Erfolge ebenso in den Blick nehmen wie die Probleme, die bei der Umsetzung in die Praxis entstanden sind bzw. die evtl. entstehen, wenn man sich daran macht, die eigene Pädagogik an Reggio zu orientieren. Viele reggio-

inspirierte Kita-Teams haben in der Kombination von Reggio-Pädagogik und Offener Arbeit eine zufriedenstellende Lösung zum Ausgleich der Unterschiede zwischen den Rahmenbedingungen in Regio und in Deutschland gefunden.

Die Formen von Offener Arbeit können dabei ganz verschieden sein. Wir werden uns damit beschäftigen, unter welchen Bedingungen Reggio-Pädagogik und Offene Arbeit sich eher widersprechen und, anhand von guten Beispielen aus der Praxis, auf welche Weise sie sich produktiv ergänzen.

Eine Kooperation mit der Fachberatung für Kindertageseinrichtungen im Kirchenkreis Recklinghausen.

Leitung: Angelika von der Beek (Dipl.-Pädagogin, Mitglied des wiss. Beirats von Dialog Reggio)

Di 24.03.2020
09.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

95,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Dr. Maren Großbröhmer
Uwe Optenhövel
0231 5409-42



3-7.

Di 15.09.2020
09.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

65,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Dr. Maren Großbröhmer
Uwe Optenhövel
0231 5409-42

3.8.

2-tägig
Mo 18.05.2020
Di 19.05.2020
jeweils 09.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

185,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Dr. Maren Großbröhmer
Uwe Optenhövel
0231 5409-42

BILDUNGSSCHECK

Streiten will gelernt sein.

Ein Trainingstag mit den Methoden der gewaltfreien Kommunikation

„Hört auf zu streiten – vertragt euch!“ Solche und ähnliche Sätze sind schnell gesagt – und das aus gutem Grund: Streit unter Kindern ist laut, er bindet Aufmerksamkeit und nicht selten zerrt er an den Nerven. Und zwar nicht nur an denen der Erzieher*innen, sondern auch an denen der Kinder: Streit ist anstrengend, er fordert sie heraus, verlangt ihnen viel ab. Warum also gehen Kinder diese Mühe immer wieder ein? Warum streiten sie so häufig und um scheinbar so banale Dinge?

Wir gehen im Seminar der Ursache der kindlichen ‚Streitlust‘ anhand von Beispielen aus Ihrem pädagogischen Alltag auf den Grund und nehmen uns Zeit, genau hinzuschauen:

- Worum geht es beim Streiten wirklich?
- Welche Rolle spielt Streit für die Sozialentwicklung?
- Wie reagieren wir auf Streitigkeiten unter Kindergartenkindern? Wie können wir einen Streit so begleiten, dass er die Sozialentwicklung fördert?
- An welcher Stelle ist das Eingreifen einer*s Erzieherin*s erforderlich und wann nicht?

Wir machen uns an diesem Tag mit den Annahmen und Methoden der gewaltfreien Kommunikation vertraut und entwickeln daraus konkrete Konfliktlösungsangebote für den nächsten Streit im Kindergarten.

Leitung: Dr. Maren Großbröhmer
(Studienleiterin EBW)



Ganz normal im Ganztag?!

Verhalten von Kindern wahrnehmen und verstehen

Der Alltag von Grundschüler*innen hat sich in den vergangenen zwei Dekaden dramatisch verändert. Ging es früher mittags meist heim, bestimmt heute der Offene Ganztag den Alltag vieler Grundschulkindern.

Als pädagogische Fachkräfte erleben Sie die Schüler*innen über viele Stunden und begleiten sie in Entwicklungsphasen. Nicht selten begegnen Ihnen dabei auch Kinder, deren Verhalten Anlass zur Sorge gibt. Die Anforderungen an Sie als Fachkraft im Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern sind hoch: Im Alltag müssen Sie pädagogische Lösungen für den Umgang mit betroffenen Kindern und ihren Spielpartnern entwickeln. Für die Eltern sind Sie oft der erste Ansprechpartner.

Diese Fortbildung sensibilisiert für die Symptome der häufigsten Verhaltensauffälligkeiten im

Kindesalter, weckt Verständnis für deren Entstehung und befähigt zu einem professionellen Umgang mit ihnen. Die Besprechung von Fallbeispielen aus der eigenen Praxis nimmt dabei großen Raum ein:

- Pöbeln, hauen, treten:
Aggressives Verhalten im Kindesalter
- Nerven, stören, wuseln: Probleme mit Aufmerksamkeit und Hyperaktivität
- Schweigen, wegducken, ausweichen:
Soziale Unsicherheit und Gehemmtheit
- Streiten, leiden, Pipi machen:
Einnässen und Einkoten
- Stopfen, verweigern, wegschmeißen:
Auffälliges Essverhalten

Leitung: Kathrin Dewender (Diplom-Psychologin, Coach)

Systemisches Arbeiten in Kita, OGS und Familienzentrum Grundlagenseminar

In diesem ganzheitlich ausgerichteten Seminar lernen Sie den systemischen Beratungsansatz kennen und erfahren, wie er für die praktische Arbeit in Ihrer Einrichtung und für Sie persönlich von Nutzen sein kann. Mit vielen praktischen Übungen, leicht zugänglicher Theorie, eigenem Erleben und kollegialer Beratung stellen Sie sich einen individuellen Methodenkoffer zusammen. Sie werden angeregt, neue Sichtweisen und Zugänge zu entwickeln, die Ihnen die konkrete Arbeit mit den Kindern, den Eltern und Kolleg*innen erleichtern.

Dabei geht es auch um Sie und Ihre Rollen und Aufträge im System, um Erwartungen, die an Sie gestellt werden, um den Erhalt Ihrer Gesundheit und die Stärkung Ihrer Ressourcen. Im Kontext von Kita, OGS oder Familienzentrum systemischer zu agieren, bedeutet, das Verhalten Einzelner in einem größeren, sozialen Zusammenhang zu sehen.

Von der isolierten Betrachtung eines Problems oder „Problemkindes“ wird Abstand genommen. Stattdessen werden der Kontext, Kommunikationsmuster und Beziehungen in den Blick genommen, in denen sich Verhaltensmuster entwickeln.

Dabei wird ganz bewusst nicht nach den Ursachen oder möglichen Schuldigen für störendes Verhalten gesucht, sondern es werden Lösungen und Ziele anvisiert, die an den Ressourcen aller Beteiligten ansetzen und tatsächlich umsetzbar sind. Die systemische Denk- und Handlungsweise zielt darauf ab, einen gemeinschaftlichen Wachstumsprozess in Gang zu setzen, der Räume für neue Sichtweisen und anderes Verhalten öffnet und nachhaltige Veränderung möglich macht.

Leitung: Nikola Siller
(Systemische Beraterin (SG), Coach und Supervisorin (DGSF), Kommunikationstrainerin)

3-9.

3-tägig
Mi 22.04.2020
Do 23.04.2020
Fr 24.04.2020
jeweils 09.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

248,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Dr. Maren Großbröhmer
Uwe Optenhövel
0231 5409-42

**BILDUNGSURLAUB
BILDUNGSSCHECK**



3.10.

2-tägig
Di 16.06.2020
Mi 17.06.2020
jeweils 09.00 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

88,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Dr. Maren Großbröhmer
Uwe Optenhövel
0231 5409-42

3.11.

Mi 18.03.2020
09.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

28,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Dr. Maren Großbröhmer
Uwe Optenhövel
0231 5409-42

Toni singt von Gott und der Welt Grundlagenworkshop zum Singen mit Kindern

„Singen ist eine Art, der Seele und dem eigenen Innern Ausdruck zu geben“ (Joachim Gauck) – doch viel zu oft bleibt diese Ausdrucksform der Seele ungenutzt, weil wir uns nicht trauen, zu singen. Genau da setzt die Fortbildung an.

Im Mittelpunkt steht die praktische Arbeit mit der eigenen Stimme: Vokalpädagogische Übungen vermitteln Sicherheit im Umgang mit der eigenen Stimme sowie praktische und theoretische Grundkenntnisse zum Singen mit Kindern. Darüber hinaus erhalten Sie einen Einblick in die Grundlagen der Kinderstimmgebung, der Rhythmussprache und Notation sowie das Einüben von Liedern.

Zu der stimmbildnerischen Praxis kommt in dem Projekt ‚Toni singt von Gott und der Welt‘ ein religionspädagogischer Schwerpunkt. Gemeinsam entwickeln die Teilnehmenden zu Inhalten biblischer Geschichten musikalische Spielideen, Stimmspiele und Stimmbildungsgeschichten.

Sie lernen neue religiöse Kinderlieder kennen und erhalten Ideen zu deren spielerischer und musikalischer Umsetzung im Alltag der Kita. Durch diese Verbindung ergeben sich vielfältige und lebendige Zugänge zum Singen und Musizieren sowie zu biblischen Botschaften und Geschichten.

Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – die Lust, die eigene Stimme zu erkunden und auszuprobieren, genügt.

Eine Kooperation mit der Evangelischen Popakademie in Witten und dem Chorverband NRW.

Leitung: Hannah Meister (ausgebildete Sopranistin, Musik- und Gesangspädagogin), Johannes Ditthard (Pfarrer, Ev. Popakademie Witten)



Gemeinsam Feste feiern. Passion, Ostern und Ramadan gestalten

Passion und Ostern religionspädagogisch in Tageseinrichtungen zu gestalten, gehört zu den großen Herausforderungen für Sie als Erzieher*in. Und noch komplizierter wird es scheinbar, wenn Kinder mit in der Gruppe sind, die einen ganz anderen religiösen Hintergrund haben.

Aber ist das wirklich so? In diesem Jahr fallen sowohl das Osterfest als auch der Ramadan in den April – eine wunderbare Gelegenheit, um miteinander darüber nachzudenken, was diese Feste bedeuten und gemeinsam zu feiern! Wie können wir miteinander diese zentralen Festzeiten im Christentum und Islam gestalten? Wie können wir die unterschiedlichen Glaubensgeschichten erzählen, um zu entdecken, was verbindet und auch trennt? Und wie gelingt es, in interreligiösen

Kita-Gruppen auch die Eltern mit ins Boot zu holen, um miteinander zu feiern?

In dem Tagesworkshop haben Sie Gelegenheit, Ihr interreligiöses Wissen zu vertiefen und religionspädagogische Ideen zu entwickeln, die zu den Gegebenheiten in Ihrer Einrichtung passen.

Eine Kooperation mit dem Pädagogischen Institut der EKvW.

Leitung: Beate Brauckhoff (PfarrerIn, Dozentin für Religionspädagogik im Elementarbereich am Pädagogischen Institut der EKvW), Saida Aderras (Islamwissenschaftlerin)

Mit Kindern Feste feiern – am Beispiel von Karneval

Praxisworkshop

„Als was gehst du?“ – Kinder verkleiden sich gern. Masken, Schminke und mehr verwandeln und erweitern die Persönlichkeit. „Ich wäre jetzt wohl mal ...“ und „Wir könnten jetzt ...“ sind wie einleitende Formeln zu einem Spiel unbegrenzter Möglichkeiten. Ein hinreißender Aspekt von Spiel, der für die gottesdienstliche Feier großartig genutzt werden kann.

Karneval hat noch weitere Aspekte. Es ist eine Zeit, in der wir den Winter verabschieden und in die Passionszeit gehen. Doch wie können wir mit Kindern darüber in einen Austausch kommen? Welche Fragen haben wir dazu? Wo sind die Herausforderungen? Das Seminar thematisiert, wie Spiel und Gottesdienst miteinander verbunden werden können, aber auch wie Karneval und Kirche in Beziehung stehen.

In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Popakademie in Witten und dem Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung der EKvW.

Der Studientag bietet Gelegenheit:

- Kinder als religiöse Experten zu entdecken
- die eigene Spiritualität zu reflektieren
- Formen des Betens, Feierns und Glaubens mit Kindern kennenzulernen
- konkrete Ideen für die Auseinandersetzung mit Karneval zwischen Spiel und Spiritualität zu entwickeln

Eingeladen sind Erzieher*innen, Gemeindepädagog*innen, Mitarbeitende im Kindergottesdienst oder auch Eltern, die Feste mit Kindern feiern wollen.

Leitung: Kerstin Othmer (Pfarrerin, Kindergottesdienst-Beauftragte der EKvW, Ausbilderin für Liturgische Präsenz®), Johannes Ditthardt (Pfarrer, Ev. Popakademie Witten)

3.12.

Do 06.02.2020
09.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

28,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Dr. Maren Großbröhmer
Uwe Optenhövel
0231 5409-42

Mit Kindern Feste feiern – durch die dunkle Jahreszeit und den Advent mit Martin, Barbara, Nikolaus und Luzia

Praxisworkshop

Die Winterzeit mit Kindern zu gestalten, ist eine wunderbare Aufgabe. Es wird dunkler und kälter – die beste Zeit für Geschichten, Lieder und Kerzenschein. Zahlreiche Bräuche geleiten uns seit Jahrhunderten durch diese Jahreszeit: das Laternenbasteln zu St. Martin, die gefüllten Stiefel zu Nikolaus. Aber andere Heilige gehen in der oft wuseligen Vorweihnachtszeit in vielen Einrichtungen unter – obwohl ihre Geschichten sich wunderbar für die Arbeit mit Kindern eignen: Martin, Barbara, Nikolaus, Luzia – Vorbilder im Glauben sind alle vier. Sie beeindruckten mit ihrem Glauben an Gott und ihrer Nächstenliebe. Gemeinsam wollen wir ihre spannenden Lebensgeschichten entdecken.

In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Popakademie in Witten und dem Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung der EKvW.

Der Studientag bietet Gelegenheit:

- konkrete Zugänge zu vier christlichen Biografien kennenzulernen
- Kinder als Alltagsexperten für religiöse Fragen und Antworten zu entdecken
- sich der eigenen Spiritualität zu nähern und dem, was uns heilig ist
- Formen des Erzählens, Feierns und Glaubens mit Kindern zu erproben
- kreative Gebetspraxis auszuprobieren

Eingeladen sind Erzieher*innen, Gemeindepädagog*innen sowie alle Interessierten und Engagierten in der Kirche mit Kindern.

Leitung: Kerstin Othmer (Pfarrerin, Kindergottesdienst-Beauftragte der EKvW, Ausbilderin für Liturgische Präsenz®), Johannes Ditthardt (Pfarrer, Ev. Popakademie Witten)

3.13.

Mi 04.11.2020
09.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

28,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Dr. Maren Großbröhmer
Uwe Optenhövel
0231 54 09-42

4.1.

Zehn Tage im Oktober 2020 (Herbstferien) voraussichtlich ab dem 10.10., die Flüge stehen im Dezember fest.

Abflug und Rückkehr:
Frankfurt – Tirana (direkt)

Vortreffen: Mo 17. 08.2020,
17.30 – 20.30 Uhr
Dortmund

1415,00 € (DZ)
215,00 € (Zuschlag EZ),
20,00 € CO₂ Kompensation
(atmosfair)

Ansprechpartnerin:
Rike Michel
0231 5409-15



Albanien: Der Reiz des Unbekannten – Ein Land in Annäherung an die EU 10 Tage Studien- und Begegnungsreise mit Abstecher nach Nord-Mazedonien (Herbstferien 2020)

Unzählige Völker zogen durch Albanien, herrschten, zerstörten, bauten auf, wanderten weiter. Heute ist Albanien flächenmäßig das kleinste Land Europas. Religiös ist Albanien sehr interessant: Seit dem 16. Jahrhundert durchdrang der Islam die einst christlich geprägte Gesellschaft und ist heute die am weitesten verbreitete Religion. Aber es kam nie zu einer feindlichen Polarisierung innerhalb der albanischen Bevölkerung. Während des 2. Weltkrieges blieb Albanien das einzige Land Europas, in dem keine Juden umkamen. Das kleine muslimische Land schützte sie. 69 Albaner gelten in der Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem als „Gerechte unter den Völkern.“ Erst langsam beginnt die Aufarbeitung der dann folgenden sozialistischen Diktatur (1945 – 1990). Noch ist die Analphabetenrate auf dem Land hoch, die Jugend hat zu wenig Lebens- und Arbeitsperspektiven, die alten Gärten besetzen immer noch Schlüsselpositionen. Trotzdem ist die Dynamik des Aufbruchs spürbar.

In Deutschland bekommen Geflüchtete aus Albanien inzwischen kein Bleiberecht mehr. Andererseits überlegt die Bundesregierung, Krankenschwestern aus Albanien anzuwerben.

Was für eine komplexe Gemengelage!

Wir wollen das Land und seine herrlichen Landschaften erkunden, im Bus aber auch zu Fuß. Wir werden vor Ort mit Initiativen und Fachkundigen Gespräche führen.

Wir reisen im klimatisierten Reisebus mit einem einheimischen Reiseleiter. Alle Eintrittsgelder, sowie Flug, Unterkunft mit Frühstück und Abendessen sind im Preis inbegriffen. Die Reise ist körperlich anstrengend und für Menschen mit Einschränkungen beim Laufen leider nicht geeignet.

1. Tag: Anreise

Ankunft in Tirana, der Hauptstadt. Stadtrundgang durch den alten Stadtkern Tiranas, der malerisch am Fuß der Berge liegt. Am Abend genießen wir das erste Mal die albanische Küche.

2. Tag: Begegnungen in der Metropole

Gespräch mit Vertretern der größten Religionsgemeinschaften und Besuch des Weltzentrums des Bekthasi-Ordens mit Tempel. Nach der Mittagspause versuchen wir im Museum BunkArt zu verstehen, wie Albanien sich heute mit der sozialistischen Diktatur auseinandersetzt. Am Nachmittag folgt ein Gespräch im EU-Informationsbüro über die aktuelle politische Situation und die Problematik der Jugendarbeitslosigkeit und das „Anwerben“ der Pflegekräfte nach Deutschland: „Chance oder Schaden“?

Am Abend erkunden wir das lebendige Kneipenviertel Blokku auf eigene Faust.

3. Tag: Abstecher nach Nord-Mazedonien Fahrt zum Ohridsee.

Auf dem Weg besuchen wir das Dorf Lin, wo wir eine kleine Wanderung machen mit herrlichen Blicken über den gesamten See. Am Nachmittag erreichen wir Ohrid mit einem einzigartigen Stadtbild aus Moscheen, herrlichen orthodoxen Kirchen, geschäftigen Basarstraßen, Cafes und Stränden. Abends: Gespräch mit einem Mitarbeitenden der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ).

4. Tag: Stadt der tausend Fenster

Wir fahren nach Berat, in die wohl schönste ottomanische Stadt auf dem Balkan. Bis ins 20. Jh. war sie vorwiegend muslimisch bewohnt, nur ein kleines Viertel gehörte den Christen. Wir laufen durch die verwinkelte Altstadt und erklimmen den Gorica-Hügel. Anschließend wandern wir entlang des Osumtales in die Natur hinaus. Belohnt für die „Strapazen“ werden wir mit einer kleinen Weinprobe.

5. Tag: Chronik in Stein

Gjirokastra – im rauen Süden des Landes. Unterwegs besuchen wir das Kloster Ardenica zum Gespräch. Ismail Kadaré, der bedeutendste albanische Schriftsteller der Gegenwart stammt aus der



steinernen Stadt, die sich in die beinahe senkrecht aufragende Felsenlandschaft hineinkrallt. Für die Besichtigung zu Fuß brauchen wir gute Schuhe und Fitness.

6. Tag: Die weißen Berge

Durch das traumhafte Hochland und die „weißen Berge“ führt der Weg nach Saranda. Unterwegs kommen wir am „Blue Eye“ vorbei. Hier verbrachten die Partei-Bonzen der sozialistischen Zeit ihren Urlaub. Herrlicher Laubwald und ein türkisch schimmernder Quelltopf, aus dessen Tiefe große Mengen Wasser hervorströmen. Danach geht es zur antiken römischen Stätte Butrint. Führung und Wanderung. Ein letztes Stück führt auf einer herrlichen Küstenstraße nach Himera. Hotelbezug und Abendessen.

7. Wanderlust!

Am Vormittag machen wir uns per Pedes auf zum Dorf Pilur (ca. 2 h). Das über 400 Jahre alte Dorf liegt auf einer Höhe von 500 m und bietet einen großartigen Panorama-Blick auf die Bucht von Himara. In einem der Häuschen werden wir in der Küche erwartet. Wir kochen uns heute das Mittagessen selbst! Frisch gestärkt geht es dann abwärts zur Fahrt nach Porto Palermo. Wir halten an in Qeparo, wo wir einen Landwirtschaftsbetrieb für Schafzucht kennenlernen werden. Abendessen in einem lokalen Fischrestaurant.

8. Tag: Meeresbriese

Entlang der schönen Panoramaroute fahren wir nach Vlora. Anschließend wartet Apollonia auf uns, das

fast 1.000 Jahre ein wichtiges städtisches Zentrum im epirotischen Raum war. Höchstens ein Zehntel ist heute ausgegraben und schon spricht man von einem albanischen Pompeji. Weiterfahrt nach Durres und Stadtrundgang, bevor es zum Hotel am Strand geht.

9. Tag: ... endlich frei, oder?

Heute haben wir die Qual der Wahl! Es lockt das traumhafte Meer vor der Tür oder doch vielleicht eine Wanderung am Kap Rodon? Alles hat seinen Reiz und die Entscheidung ist sicher nicht leicht.

10. Tag: Abschied

Nach dem Frühstück genießen wir noch ein wenig das Meer, bevor es dann Abschied nehmen heißt.

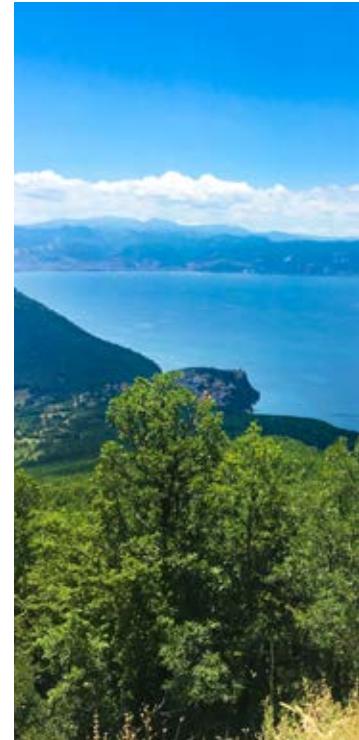
Transfer zum Flughafen von Tirana und Flug nach Frankfurt.

Leistungen:

- Flug und 9 x Abendessen (teilweise Hotel o. traditionelles Restaurant, exkl. Getränke)
- 1 x Kochkurs mit Mittagessen
- sämtliche Eintrittsgelder lt. Programm
- Insolvenzversicherung für jede/n Teilnehmer*in

In Kooperation mit ViaCultus GmbH

Leitung: Antje Rösener
(Pfarrerin, Geschäftsführerin EBW)



4.2.

Mo 16.03.2020, 09.00 Uhr –
Fr 20.03.2020, ca. 16.00 Uhr

Bus ab Busbahnhof Dortmund
(Nordausgang Hbf)

198,00 € (ÜN/DZ/HP)
298,00 € (ÜN/EZ/HP)
inkl. Transfers, Eintritte,
Führungen, Abendessen
(exkl. Getränke)

Ansprechpartnerinnen:
Marissa Turaç
Doreen Harnischmacher
0231 5409-43

BILDUNGSURLAUB

Straßburg – Das politische Zentrum Europas Interkulturelle politische Bildungsreise mit Frankfurt, Karlsruhe und Colmar

Sie möchten die Arbeit des Europäischen Parlaments in Straßburg kennenlernen? Dann fahren Sie mit uns dorthin und sprechen Sie mit Europa-Expert*innen und Abgeordneten. Auf dem Weg in die ‚europäische Hauptstadt‘ halten wir an weiteren wichtigen europäischen und demokratischen Institutionen: Wir besichtigen die Europäische Zentralbank in Frankfurt/Main und das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe. Eine Tagestour führt uns zudem zum berühmten Isenheimer Altar in die Weltkulturstadt Colmar.

Die hoch bezuschusste Reise richtet sich explizit an Menschen unterschiedlicher Herkunft und kultureller Prägung. Daher ist viel Zeit für den Austausch untereinander vorgesehen.

Das verpflichtende Vorbereitungstreffen findet am Samstag, 25. Januar 2020, von 10.00 bis 15.00 Uhr in Dortmund statt.

Fordern Sie ab Ende Oktober 2019 den Sonderflyer an.
Die Teilnehmendenzahl ist auf 25 Personen begrenzt.

Leitung: Marissa Turaç (Studienleiterin EBW)

Anmeldeschluss: 22.01.2020

Geplanter Reiseverlauf

Montag 16.03.2020
Frankfurt – Die Mainmetropole

Busfahrt nach Frankfurt, Führung und Gespräch: Europäische Zentralbank, historisch-politischer Stadtrundgang inklusive Paulskirche, individuelle Nachmittagspause, Weiterfahrt nach Karlsruhe, gem. Abendessen im Hotel

Dienstag 17.03.2020
Karlsruhe – Die Stadt des Rechts

Führung durch die Stadt, Besuch des Bundesverfassungsgerichtes mit Diskussion, Besichtigung der Erinnerungsstätte Ständehaus, Weiterfahrt nach Straßburg, gem. Abendessen im Hotel

Mittwoch 18.03.2020
Straßburg – Hauptstadt Europas

Geführte Exkursion in Straßburg, Europäisches Parlament mit Führung und Abgeordnetengespräch, nachmittags: Europäischer Rat mit Austausch, Besichtigung Straßburger Münster, geführter Rundgang im Viertel Petite France, gem. Abendessen in der Altstadt

Donnerstag 19.03.2020
Tagesexkursion nach Colmar – Das Kleine Venedig

Busfahrt nach Colmar, Führung in der zum Weltkulturerbe ernannten Altstadt, Unterlinden Museum mit Isenheimer Altar, Rückfahrt nach Straßburg, gem. Abendessen in der Altstadt.

Freitag 20.03.2020
Zentrum für Kunst und Medien – Heimreise

Fahrt nach Karlsruhe, Führung durchs weltweit einmalige Zentrum für Kunst und Medien (1989 gegründet, um die klassischen Künste ins digitale Zeitalter zu führen) Gespräche vor Ort.



Zukunft gestalten – Gegenwart leben – Vergangenheit verstehen

Interkulturelle Studienreise nach Danzig

Danzig steht seit jeher im Fokus politischer Auseinandersetzungen. Mit dem Beschluss der Westerplatte durch die Nationalsozialisten begann der 2. Weltkrieg. Auf dieser Studienreise in die Ostseemetropole beschäftigen wir uns u. a. mit dem NS-Regime, dem Überfall auf Polen am 01.09.1939, der Rolle der Kirchen während und nach dem 2. Weltkrieg sowie mit der Gewerkschaftsbewegung Solidarność, die 1989 den Zusammenbruch des Kommunistischen Regimes in Polen herbeiführte.

Diese Aspekte sowie interreligiöse Begegnungen vor Ort laden uns ein, aktuelle gesellschaftspolitische Fragen zu diskutieren. Zudem erleben wir am 01. September 2020, wie in Polen an den Ausbruch des 2. Weltkrieges erinnert wird.

Die hoch bezuschusste Reise richtet sich explizit an Menschen unterschiedlicher Herkunft und kultureller Prägung.

Ein verpflichtendes Vorbereitungstreffen findet am Samstag, 06. Juni 2020, in Dortmund statt.

Fordern Sie ab Ende Oktober 2019 den Sonderflyer an.

Geplanter Ablauf (kleine Änderungen vorbehalten)

Tag 1: 29.08.2020

Flug nach Danzig, Check-in, Führung im Bernsteinmuseum, geführter Stadtrundgang, Tagesrückblick

Tag 2: 30.08.2020

Begegnung mit jüdischer und muslimischer Gemeinde Danzig, Führung zur Person und Rolle des Bischofs Karol Maria Splett inkl. Domrundgang

Tag 3: 31.08.2020

Besichtigung des ehem. deutschen Konzentrationslagers Stutthof, Frisches Haff: Führung im Muzeum Zalewu Wiślanego; Leuchtturmbegehung und Austausch in Krynica Morska mit Inputs zum Wilhelm Gustloff-Schiffunglück von 1945, Tagesrückblick

Tag 4: 01.09.2020

Diskussion über Krieg und Frieden heute

Führung im Museum des 2. Weltkriegs, Schifffahrt zur Westerplatte, Besichtigung der Ausstellung im Wachlokal Nr. 1, Tagesrückblick

Tag 5: 02.09.2020

Führung im Museum Europejskie Centrum Solidarności, Freizeit; abends Rückflug, Landung Köln-Bonn oder Düsseldorf ca. 22:25 Uhr

Die Teilnehmendenzahl ist auf 25 Personen begrenzt.

Anmeldeschluss: 20.04.2020

Eine Kooperation mit dem Internationalen Bildungs- und Begegnungswerk e. V. (IBB), dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden in NRW, der Gesellschaft Ezidischer AkademikerInnen, der Alevitischen Jugend NRW und dem Verband muslimischer Lehrkräfte.

Leitung: Agata Grzenia (Studienleiterin IBB), Bartholomäus Fujak (Studienleiter IBB), Marissa Turaç (Studienleiterin EBW)

Sa 29.08.2020 –
Mi 02.09.2020

Hin- und Rückflug
198,00 € (DZ/HP)
298,00 € (EZ/HP)
inkl. Flüge, Transfers, Eintritte,
Führungen, deutsch-polnische
Reiseleitung
14,00 € CO2-Kompensation

Ansprechpartnerinnen:
Marissa Turaç
Doreen Harnischmacher
0231 5409-43

BILDUNGSURLAUB



4.4.

Fr 18.09.2020 –
So 20.09.2020

Fr 06.11.2020 –
So 08.11.2020

Fr 26.03.2021 –
So 28.03.2021

Fr 04.06.2021 –
So 06.06.2021

jeweils Fr 17.00 Uhr –
So 14.00 Uhr

ÜN in vier Pilgerherbergen in
Westfalen und Lippe

580,00 € (Kursgebühr, ÜN/
Verpfl.)

Ehrenamtlich Mitarbeitende
können in ihrem Arbeitsfeld
einen Zuschuss beantragen.

Info:
Dr. Heike Pläß
0251/510 285-10

Anmeldung:
Silke Schneider
0251 510285-30

Von WEGen ...!

Fortbildung zum / zur Pilgerbegleiter*in für Haupt- und Ehrenamtliche in kirchlichen und sozialen Arbeitsfeldern (September 2020 – Juni 2021)



Sie bewegen sich gern in der Natur, sind gern allein oder mit anderen unterwegs? Sie suchen spirituelle Erfahrungen auch jenseits vertrauter Orte? Sie suchen neue Wege für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen?

Der Pilgerboom der vergangenen Jahre zeigt, dass sich spirituelle Zugänge verändert haben: Körper-, Achtsamkeits- und Naturerfahrungen gehören inzwischen selbstverständlich dazu.

Die Ausbildung zum / zur Pilgerbegleiter*in in vier Modulen befähigt Sie, selbst Pilgergruppen zu leiten. Dazu lernen Sie den Pilgeralltag kennen und entwickeln, Ihrem Kompetenz- und Tätigkeitsprofil entsprechend, eigene Angebote. Voraussetzungen: körperliche Fitness, Freude am Umgang mit Menschen, Bereitschaft zur Arbeit mit Gruppen.

Eine Kooperation mit der **Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Münster** und dem **Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken**.

Leitung: Dr. Heike Pläß (Ev. Erwachsenenbildung Münster), Dirk Heckmann (Pfarrer für Bildungsarbeit im Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken)

Fordern Sie den Sonderflyer an.

Modul I: **Von Herzen Dir nachwandeln**

Schwerpunkte: Spiritualität und religiöse Sozialisation, Pilgern als Lebensreise aus biblischer Sicht und in den Weltreligionen.

Modul II: **Dein Wort ist meines FUSSES Leuchte**

Schwerpunkte: Elemente eines Pilgerweges, unterwegs als Gruppe / Gruppendynamik, Wegekompetenz, Methoden.

Modul III: **Dein guter Geist führt mich auf ebener Bahn**

Schwerpunkte: Dimensionen des Pilgerns (psychosozial, religionspädagogisch, diakonisch-politisch, seelsorgerlich, spirituell), Gestaltung von geistlichen Impulsen, Rechts- und Versicherungsfragen.

Modul IV: **So wird auch dort deine Hand mich führen**

Schwerpunkte: Kompetenzprofil, Konzeptentwicklung für die eigene Praxis.

Dem Himmel ganz nah – Eine Pilgerreise auf der Via Baltica

Die Via Baltica ist die nördlichste Ost-West-Verbindung des deutschen Jakobswegenetzes. Sie beginnt an der polnisch-deutschen Grenze Swinemünde-Usedom und bildet die Brücke zwischen den baltischen Ländern Richtung Santiago de Compostela.

Von Usedom geht es durch Mecklenburg-Vorpommern über die alten Hansestädte Greifswald, Rostock und Wismar. Weiter führt der Weg über Lübeck, Hamburg, Bremen und Osnabrück und mündet in den westfälischen Jakobsweg.

Unser Weg führt uns bis in die Nähe von Wismar. Wir pilgern durch Usedom, nach Wolgast, durch Fischerdörfer und Hansestädte. Wir gehen meist fernab großer Straßen durch Wälder und Wiesen, an

kleinen Seen entlang. Wir besuchen alte Dorfkirchen und Gutshöfe. Im Lassaner Winkel können Pilgernde im Duft- und Tastgarten Papendorf über 300 verschiedene Heil- und Gewürzpflanzen entdecken oder in einer kleinen Weberei sowie in einer Papiermanufaktur alte Handwerkskunst erleben.

Der Weg verspricht himmlische Ruhe, beseelte Orte, reizvolle Natur. Andachten, Impulse, Schweigezeiten begleiten unseren Weg, auf dem wir in der Gruppe und für uns die Muße finden, uns für Ungewohntes zu öffnen.

Leitung: Dr. Heike Plaß
(Ev. Erwachsenenbildung Münster)

Fordern Sie den Sonderflyer an.

4.5.

Sa 27.06.2020 –
Sa 11.07.2020

ca. 800,00 € (bei eigener
Anreise)

Ansprechpartnerin:
Silke Schneider
erwachsenenbildung@
ev-kirchenkreis-muenster.de
0251 510285-30

Pilgern auf dem Olovsvägen von Oslo nach Lillehammer (Teil I)

Der 643 km lange Olavsweg erstreckt sich von Oslo bis nach Trondheim und führt durch beeindruckende Natur- und Kulturlandschaften. In zwölf Etappen wollen wir die ersten 236 km von Oslo nach Lillehammer erwandern und dabei die herrliche Natur Norwegens entdecken und unsere eigene Spiritualität aufspüren und entfalten.

Hinter Oslo gabelt sich der Pilgerweg. Zwei verschiedene Ruten führen am größten Binnensee Norwegens, dem Mjøsa, entlang. Wir laufen die Ostroute und kommen unter anderem an der kleinen Stadt Hamar vorbei. Die Ruine der ehemaligen Domkirche unter dem erstaunlichen Glasdach ist immer einen Besuch wert. Hier werden wir einen Pilgergottesdienst feiern. Der Pfad am Ostufer verläuft entlang Groruddalen und dem tief im Wald liegenden Stangen. In Lillehammer, bekannt durch die Olympischen Winterspiele 1994, treffen die zwei Pfade wieder aufeinander. Und hier endet der erste Teil unserer Pilgerreise.

Unser Gepäck verstauen wir in einem Begleitfahrzeug, so dass wir auf unseren Etappen nur einen leichten Tagesrucksack tragen müssen. Die Übernachtungen erfolgen in einfachen Pilgerherbergen und Zelten.

Leitung: Christan Graf (Diakon, Pilgerbegleiter)



4.6.

Sa 25.07.2020 –
Sa 08.08.2020

Treffpunkt: Hbf Dortmund /
Pilgerzentrum Oslo
1.490,00 € bei eigener Anreise
(inkl. ÜN/ DZ/VP/
32,00 € CO2-Kompensation
(atmosfair))

Ansprechpartnerin:
Ulrike Pietsch
ulrike.pietsch@kircheund-
gesellschaft.de
02304 755325

4.7.

Fr 01.05.2020, 10.00 Uhr –
So 03.05.2020, 16.00 Uhr

Treffpunkt:
Parkplatz vom Kloster Corvey
Corvey 1
37671 Höxter

130,00 € (inkl. ÜN/ DZ,
Frühstück, Lunchpaket)

Ansprechpartnerin:
Ulrike Pietsch
ulrike.pietsch@kircheundge-
sellschaft.de
02304 755325

Mit Männern schweigen. Ein Pilgerwochenende auf dem ‚Weg der Stille‘

Der 40 km lange ‚Weg der Stille‘ lädt uns auf drei Etappen dazu ein, Natur zu erleben und ihr zuzuhören. Mal schweigend, mal im Austausch miteinander – mit unterschiedlichen Impulsen werden wir in die Stille eintauchen.

Der ökumenische Pilgerweg verläuft durch den Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge. Er beginnt in Schwalenberg und endet mit der dritten Etappe in Corvey. Die einzelnen Etappen haben eine angenehme Länge – mit ca. 15 Kilometern sind sie auch für ungeübte Wanderer gut zu meistern.

Den Weg prägen Wälder, Forstwege, Alleen, mittelalterliche Kirchpfade, herrliche Aussichten und Ortschaften mit schönen Klosteranlagen. Am Ende des Tages erwarten uns gemütliche Herbergen und

regionale Köstlichkeiten. Wir starten im malerischen Schwalenberg. Allgegenwärtig ist hier das Element Wasser, das den Wanderer an Brunnen, Stadtwasser und Magdalenenquelle vorbei zur Benediktinerabtei Marienmünster leitet.

Am zweiten Tag führt uns ein historischer Klosterweg am jüdischen Friedhof vorbei zum koptisch-orthodoxen Kloster Brenkhausen. Hier werden wir die koptische Kultur und herzliche Gastfreundschaft kennenlernen. Ziel des Pilgerweges ist Corvey mit seinem ehemaligen Benediktinerkloster. Dieser Ort lädt zum Ausruhen und Verweilen ein, bevor es für uns zurück in die laute Welt geht.

Leitung: Christian Graf (Diakon, Pilgerbegleiter)

4.8.

Fr 08.05.2020 –
So 24.05.2020

990,00 € (Flug, Transfers,
ÜN/HP/ CO2-Kompensation
(atmosfair))

Ansprechpartnerin:
Silke Schneider
erwachsenenbildung@
ev-kirchenkreis-muenster.de
0251 510285-30

„Saudade“ – auf den Spuren der portugiesischen Seele Unterwegs auf dem Jakobsweg von Porto nach Santiago de Compostela

Saudade – dieses Lebensgefühl prägt die portugiesische Seele. Saudade – das bedeutet Sehnsucht, Melancholie, Wehmut ... und beinhaltet doch so viel mehr. Gemeinsam erleben wir es, wenn wir uns auf den portugiesischen Jakobsweg von Porto nach Santiago de Compostela begeben.

Wir gehen die Küstenroute, die uns von Porto bis Vigo nahezu stets am Meer entlangführt. Dort trifft sie auf den traditionellen Weg durch das Landesinnere. Weiter geht es durch von Weinanbau geprägte Landstriche, Maisfelder, historische Dörfer und kleine Städtchen mit verwinkelten Gassen und ihrer landestypischen Architektur. Fado-Musik, Gespräche und Begegnungen lassen uns eintauchen in die portugiesische Lebenskultur. Wir haben zudem Gelegenheit, sowohl die Stadt Porto als auch den Zielort Santiago zu besichtigen.

Der Caminho Portugues ab Porto ist im Vergleich zum klassischen Camino Frances ein ‚kurzer‘ Weg von 250 km und in zwei Wochen gut zu schaffen. Wir pilgern traditionell mit Rucksack und übernachten in Pilgerherbergen und -pensionen. Die Verpflegung morgens und abends ist im Preis inbegriffen.

Geplant sind Tagesetappen bis zu 25 km. Daher ist eine gute körperliche Fitness Voraussetzung. Am Ende der Pilgerreise erwartet uns in Santiago als anerkannte Pilger die sogenannte Compostela, die Pilgerurkunde.



Eine Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung
im Kirchenkreis Münster

Leitung: Dr. Heike Plaß (Ev. Erwachsenenbildung
Münster), Christel Kieffer (Pilgerbegleiterin)

„Wenn du am Fluss leben willst, dann schließe Freundschaft mit den Krokodilen.“ Kanu- und Radpilgern am Niederrhein (indianisch)

4.9.

Die Niers ist ein herrlicher Fluss zwischen dem Rhein und dessen Zufluss, der Maas. Krokodile haben wir dort noch nicht gesichtet, aber vieles andere. Denn sitzend im Kanu, nahe der Wasseroberfläche, hört, sieht und fühlt man in dieser ruhigen Flusslandschaft vieles, was uns in unserem schnellen Alltag entgeht.

Zum fünften Mal laden wir deshalb zum Kanupilgern ein. Am Samstag gibt es eine Einführung in das Kanufahren (zu zweit in einem Boot) und dann gleiten wir den Fluss hinab, in der Hoffnung, möglichst viele Freundschaften zu schließen ...! Die Kanutour dauert ca. 5 Stunden (20 km).

Am Sonntag begeben wir uns mit Rädern auf Tour (ca. 35 km). Wir fahren durch idyllische Dörfer in das Naturschutzgebiet Düffel zwischen Kleve und Nijmegen. Über Jahrhunderte wurde hier ein

Deich- und Poldersystem zum Schutz der Natur vor den Fluten des Rheins entwickelt. Wir überqueren den Rhein und genießen die Seenlandschaft und eventuell auch ein kleines Bad auf der niederländischen Seite. Phasen der Stille und kleine Impulse werden uns begleiten.

Körperliche Beweglichkeit und Belastungsfähigkeit werden vorausgesetzt. Räder können mitgebracht oder vor Ort gemietet werden (9,00 € pro Tag).

**Leitung: Reinhard Brauckhoff (Sozialarbeiter i.R.),
Antje Rösener (Pfarrerin, Geschäftsführerin EBW)**

Sa 08.08.2020, 11.00 Uhr –
So 09.08.2020, ca. 15.30 Uhr

Schloss Gnadenthal
Gnadenthal 8
47533 Kleve
www.gnadenthal.de

98,00 € (DZ/Verpfl. ohne
Mittagessen am Sa + So,
inkl. Kanus)
18,00 € (EZ-Zuschlag)
15,00 € Frühbucherrabatt bis
zum 01.06.2020

Ansprechpartnerinnen:
Antje Rösener
Rike Michel
0231 5409-15



4.10.

Sa 06.06.2020
09.30 – ca. 18.30 Uhr

Beginn und Treffpunkt:
Parkplatz nahe Dom Xanten

65,00 € (Startgebühr
Oldtimer-Fahrer*in)
25,00 € (je Mitfahrer*in)
(inkl. Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Felix Eichhorn
Rike Michel
0231 5409-15

Oldtimer-Pilgern im Pott Ein Rallye-Tag von Xanten ins niederländische Arnhem

Das „Oldtimer-Pilgern im Pott“ geht in die siebte Runde. Dieses Mal überschreiten wir sogar Grenzen. Im Mittelpunkt stehen außergewöhnliche kirchliche Orte oder solche mit einer Beziehung zur Kirche. Vor Ort warten jeweils kleine Überraschungen: Es gibt Führungen und Rallye-Aufgaben, die es zu lösen gilt. Und die Gewinner bekommen am Ende einen Preis!

Station 1: Treff- und Ausgangspunkt ist der **Xantener Dom** St. Viktor. Seit dem frühen Mittelalter ist der mächtige gotische Sakralbau Ziel von Pilgerreisenden auf dem Jakobsweg und weit über die Niederrhein-Region hinaus bekannt. Die Turmfassade der fünfschiffigen Basilika entstammt noch der Romanik. Wir erkunden bei einer Führung die reichen Kunstschätze und die Krypta als Gedenkort für die Opfer des Nationalsozialismus.

Station 2: Von dort ‚pilgern‘ die Oldtimer in Richtung niederländische Grenze. Kurz dahinter erwartet uns mit **Arnhem** die Hauptstadt der Provinz Gelderland. Die **Eusebiuskerk** ist ein Beispiel für die niederländische Variante von Kirchenumnutzung.

Eine exklusive Führung nimmt uns mit auf einen Streifzug durch die wechselvolle Geschichte des Gebäudes. Hoch hinaus geht es mit dem Panoramaaufzug: Auf 73 Metern Höhe gewährt eine spektakuläre Aussichtsplattform mit Glasboden-Skywalk eine einmalige Aussicht auf die Stadt und eine der größten und schwersten Glocken Europas.

Station 3: Die dritte Station wird eine Überraschungsstation. Später lassen wir den Pilger-Tag ausklingen und lösen abschließend die Gewinner der Rallye aus.

Mit der Startgebühr wird – wie auch in den Vorjahren – ein soziales Projekt unterstützt. Die Teilnehmenden reisen individuell im eigenen Oldtimer. Die Anzahl der Fahrzeuge ist begrenzt.

Leitung: Felix Eichhorn (EBW), Dirk Heckmann (Bildungsarbeit im Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken), Steffen Hunder (Ev. Kirchengemeinde Essen-Altstadt), Dr. Heike Plaß (Ev. Erwachsenenbildung Münster)



Pilgern im Pott – komm zur Ruhr ...

Vom Zisterzienserkloster Bochum-Stiepel bis zum Kemnader Stausee und der Dorfkirche

Manchmal ist alles zu hektisch, zu laut, zu viel. Um im Alltag nicht aus den Augen zu verlieren, was uns wirklich wichtig ist, nehmen wir uns einen Tag Zeit – für Ruhe an der Ruhr.

Wir treffen uns am Zisterzienserkloster in Bochum-Stiepel, lassen in der Klosterkirche den Alltag für eine Weile hinter uns und gehen gemeinsam los: hinunter zum Kemnader Stausee. Wir folgen der Ruhr eine Weile, machen Pause an ihrem Ufer und besuchen dann die über 1000 Jahre alte Dorfkirche mit ihren historischen Wandmalereien. Von dort aus geht es zurück zum Kloster.

Wir gehen gemeinsam – jeder mit seinen Gedanken, seinen Anliegen – und werden immer wieder innehalten, um einen besonderen Ort zu sehen,

Leitung: Rike Michel (Pilgerbegleiterin),
Dr. Maren Großbröhmer (Studienleiterin)

einen inspirierenden Text zu hören oder uns auszutauschen. Die Strecke an der Ruhr entlang gehen wir im Schweigen.

Der Weg ist ca. 15 km lang und enthält einen längeren Anstieg, für den ein wenig Kondition erforderlich ist.



Sa 09.05.2020
10.00 – 17.00 Uhr

Treffpunkt:
Parkplatz am
Zisterzienserkloster
Bochum-Stiepel
Am Varenholt 9
44797 Bochum

15,00 € (Kursgebühr)
Selbstverpflegung

Ansprechpartnerin:
Rike Michel
0231 5409-15

Israel und Palästina entdecken (Vorankündigung)

Studien- und Begegnungsreise im April 2021 (11-12 Tage)

Auf dieser Reise werden einige zentrale Ort und klassische Highlights (Jerusalem, Bethlehem, Hebron, See Genezareth, Totes Meer, Wüste) besichtigt. Vor allem aber verschaffen wir uns einen Einblick in den Alltag der Menschen zwischen Jordan und Mittelmeer und in die Arbeit von zivilgesellschaftlichen Gruppen, die sich vor Ort um Frieden und Gerechtigkeit bemühen. In Begegnungen und Gesprächen richten wir ein besonderes Augenmerk auf die drei großen abrahamitischen Religionen im sogenannten ‚Heiligen Land‘.

Im Vorfeld findet an einem Samstag ein verpflichtendes Vorbereitungstreffen statt.

Fordern Sie ab Frühjahr 2020 unseren Sonderflyer an.

Leitung: Antje Rösener (Geschäftsführerin EBW)



Abflug und Rückkunft:
Flughafen Düsseldorf

ca. 1800,00 €
(ÜN/DZ/HP, inkl. Flug, Eintritte)
ca. 800,00 € (für Auszubildende,
Studierende)
38,00 € CO₂-Rekompensation
(atmosfair)

Ansprechpartnerinnen:
Antje Rösener
Rike Michel
0231 5409-15

5.1.

2019

Sa 16.11.2019
10.00 – 16.00 Uhr

Die Urbanisten-Manufaktur
Huckarder Straße 10-12
44147 Dortmund

89,00 € (Kursgebühr inkl.
Material), Selbstverpfl.
39,00 € (unter 25-Jährige)

Ansprechpartner/in:
Gesine Lübbbers
Uwe Optenhövel
0231 5409-42

Upcycling zu Weihnachten: stylische Geschenke aus Paletten Werkstatt-Workshop für Anfänger*innen und Fortgeschrittene

Warum nicht mal etwas selbst Gebautes verschenken? Ein schickes Küchenregal, ein praktisches Weinregal mit Gläserhalterung, eine Schallplattenhalterung oder eine individuelle Garderobe im Upcycling-Look.

In diesem Werkstatt-Workshop wird praktisch gearbeitet. Als Werkstoff fungieren gebrauchte Paletten. Trotz ihrer hervorragenden Eigenschaften werden diese meist weit vor ihrer Zeit verschrottet, verbrannt und an anderer Stelle millionenfach neu produziert, allein in Deutschland jedes Jahr über 100 Millionen Stück!

Gemeinsam mit den Workshop-Teilnehmenden haucht Florian Artmann den Paletten neues Leben ein. Unter professioneller Anleitung bauen Sie Ihre Traum-Paletten-Möbel selbst. Dabei lernen Sie den Umgang mit verschiedenen Werkzeugen und tun etwas nachhaltig Gutes.

Alles, was die Teilnehmenden bauen, können sie am Ende mit nach Hause nehmen. Paletten, Nägel,

Schrauben, Leim und Schleifpapier sind im Kurspreis inbegriffen. Der Workshop ist auch für Laien ohne Vorkenntnisse geeignet.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 10 Personen begrenzt.



Leitung: Florian Artmann (Dipl.-Sozialpädagoge)

Eine Kooperation mit Die Urbanisten e. V.

5.2.

Sa 15.02.2020
10.00 – 16.00 Uhr

Die Urbanisten-Manufaktur
Huckarder Straße 10-12
44147 Dortmund

89,00 € (Kursgebühr inkl.
Material), Selbstverpfl.
39,00 € (unter 25-Jährige)

Ansprechpartner/in:
Gesine Lübbbers
Uwe Optenhövel
0231 5409-42

Grüne Inseln und summende Hotels Praxis-Workshop Urban Gardening

Urbanes Gärtnern ist seit Jahren ein ungebrochener Trend. Immer mehr Menschen möchten mit dem Anpflanzen von Grün sich selbst, Insekten und Vögeln etwas Gutes tun. Grünflächen wirken sich zudem positiv auf das (Stadt-)Klima aus.

Es gibt viele Möglichkeiten, in der Stadt zu gärtnern: auf dem Balkon, im Schrebergarten, auf der Vereinswiese, auf dem Gemeindegrundstück. Viele Urban-Gardening-Projekte sind außerdem Nachbarschaftsprojekte, die das Zusammenleben stärken.

Egal, ob Blumen oder Gemüse – pflanzen kann man grundsätzlich alles. Was es zu beachten gibt, klären wir zunächst in einem theoretischen Impuls. Wir

besichtigen zudem eine Aquaponik-Anlage, eine spezielle Form der Aquakultur, die mithilfe eines geschlossenen Kreislaufes die Aufzucht von Fischen mit dem Anbau von Pflanzen kombiniert.

Im dritten Teil wird es praktisch: Wir bauen unter professioneller Anleitung eigene Vogelhäuser, Vogelfutterstellen oder Insektenhotels. Dabei lernen wir den Umgang mit verschiedenen Werkzeugen. Alles, was die Teilnehmenden bauen, können sie mit nach Hause nehmen. Der Workshop ist auch für Laien ohne Vorkenntnisse geeignet.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 10 Personen begrenzt.

Eine Kooperation mit Die Urbanisten e. V.

Leitung: Florian Artmann (Dipl.-Sozialpädagoge)

Pimp your Balkon

Werkstatt-Tag rund um passgenaue Hochbeete und Pflanzkästen

Hochbeete sind nur etwas für den Garten? Stimmt nicht. Hochbeete eignen sich auch für Terrassen oder Balkone. Wichtig ist, dass sie passen. Dann bieten sie eine tolle Möglichkeit, das eigene Reich zu begrünen und etwas für Insekten und Vögel zu tun. Wer Gemüse anpflanzt, bereichert sogar seinen eigenen Speiseplan.

An diesem Werkstatt-Tag bauen wir individuelle Hochbeete oder Balkonkästen für unsere Bedürfnisse. Unter professioneller Anleitung entstehen passgenaue Behältnisse für Blumen, Kräuter und Gemüse. Dabei lernen wir den Umgang mit verschiedenen Werkzeugen.

Alles, was die Teilnehmenden bauen, können sie am Ende mit nach Hause nehmen. Holz, Nägel, Schrauben, Leim und Schleifpapier sind im Kurspreis inbegriffen. Der Workshop ist auch für Laien ohne Vorkenntnisse geeignet.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 10 Personen begrenzt.

Eine Kooperation mit Die Urbanisten e. V.

Leitung: Florian Artmann (Dipl.-Sozialpädagoge)



5-3.

Sa 28.03.2020
10.00 – 16.00 Uhr

Die Urbanisten-Manufaktur
Huckarder Straße 10-12
44147 Dortmund

89,00 € (Kursgebühr inkl.
Material), Selbstverpfl.
39,00 € (unter 25-Jährige)

Ansprechpartner/in:
Gesine Lübbbers
Uwe Optenhövel
0231 5409-42



5-4-

Mo 27.01.2020 (Poetry Slam)
Do 29.10.2020 (Science Slam)

Beginn: 20.00 Uhr
Einlass: ab 19.30 Uhr

Reinoldikirche
Ostenhellweg
44135 Dortmund

Eintritt:
9,00 €
7,00 € (Schüler*innen
u. Studierende)

Ansprechpartner/in:
Felix Eichhorn
Doreen Harnischmacher
0231 5409-43

Susanne Karmeier
0231 9125337



„Geht doch!“, Poetry Slam und Science Slam Zwei Abende – Moderiert von Sebastian23 und Talisa Lara

Geht doch!: „Na also! Siehste wohl! Wer sagt´s denn!“ – Oder: „Haut ab!“ – Oder: „Gehen statt fahren oder fliegen ...“ Die EBW-Reinoldi-Slams gehen 2020 in die nächste Runde und nehmen ins Visier, was in zwei Worten alles stecken kann: Erstaunliches, Überraschendes, Mögliches und Unerwünschtes – im Kleinen wie im Großen. Lasst Euch überraschen, was unsere Slammer*innen dieses Mal präsentieren.

Beim Poetry Slam am 27. Januar 2020 präsentieren Wortkünstler*innen mit flotten Texten, sinnigen Wortspielen und Doppeldeutigkeiten ihre Gedanken, Erfahrungen und Meinungen dazu. Ob Lyrik oder Prosa – zu erwarten ist Selbstgeschriebenes, das unter die Haut geht: humorvoll oder ernst, mal ganz persönlich, oft hochpolitisch. Sebastian23 moderiert den Dichterwettbewerb.

Beim Science Slam am 29. Oktober 2020 verlassen Nachwuchswissenschaftler*innen ihre Labore, Bibliotheken und Hörsäle und bekommen knackige zehn Minuten Zeit, Schwerverständliches und Erforschungswertes witzig, gut verständlich und unterhaltsam unter das Volk zu bringen. Dabei ist alles erlaubt, was die Brandschutzordnung nicht gefährdet: Requisiten, musikalische Untermalung, Live-Experimente, Powerpoint oder Ausdruckstanz. Die Wissensschlacht wird moderiert von Talisa Lara.

Beide Slams finden im besonderen Flair der Dortmunder Reinoldikirche statt. Kartenbestellung unter slam@ebwwest.de möglich.

Eine Kooperation mit der Ev. Stadtkirche St. Reinoldi, wortlautruhr (Poetry Slam) und LUUPS (Science Slam).

Clownerie – vom Glück der Unvollkommenheit

Ein Workshoptag

In der Unvollkommenheit baden und damit soziale Normen und Idealvorstellungen in Frage stellen. Herzlich über sich selber lachen und sich und andere nicht ganz so ernst nehmen ..., au ja! Oder wie ein neugieriges Kind über alles zum ersten Mal staunen. Mit der roten Nase öffentlich tun, was ich mir sonst verbiete.

Das Ziel dieses Workshops ist zweckfrei. Jede*r darf sich als Clown/Clownin ausprobieren: im Spiel, zum Spaß. Kristina Mohr bietet dazu allen Teilnehmenden einen behutsamen Einblick mit bewegten und lauten sowie stillen und zarten Elementen. Dazu gehören angeleitete Übungen zur individuellen Gestik, Mimik und Körperhaltung ebenso wie erste

Leitung: Kristina Mohr
(Dipl.-Psychologin, Clownin, Saxophonistin)

Improvisationen, in denen sich das clowneske Spiel entfalten kann.

Teilnahmevoraussetzung: Bereitschaft zum Einsatz von Körper, Geist und Seele.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 14 Personen begrenzt.



5-5-

Sa 05.12.2020
09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

58,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)
(Ermäßigung auf Anfrage)

Ansprechpartnerinnen:
Gesine Lübbers
Rike Michel
0231 5409-15

„Hexenjagd“ (von Arthur Miller)

Aufführung und Diskussion im Schauspiel Dortmund

Eine Gesellschaft in Verunsicherung – vorzüglicher Nährboden für falsche Anschuldigungen und Denunziationen, Misstrauen und Paranoia: Pastor Parris überrascht eines Nachts im nahegelegenen Wald eines puritanischen Dorfes Mädchen beim Tanzen. Schon kurz darauf scheinen einzelne von ihnen wie verwandelt: Sie erkranken, werden von Krämpfen geschüttelt. Die Vermutung, den Verwirrungen der Mädchen läge Hexerei oder gar Teufelsanbetung zugrunde, soll der herbeigerufene Reverend Hale untersuchen.

Das allgemeine Klima der Angst und Verunsicherung, das seine Befragungen befeuert, eignet sich hervorragend, um alte Rechnungen zu begleichen – die Mädchen beschuldigen andere Frauen des Dorfes der Hexerei! So auch Abigail, die Elisabeth Proctor bezichtigt – wohl in der Hoffnung, Elisabeths Ehemann John, der sie nach einer Affäre entlassen hatte, zu heiraten. Verhaftungen folgen, Todesurteile. Lässt sich der Mechanik der Eskalation und der Hysterie, die in die Katastrophe abzugleiten droht, Einhalt gebieten?

In Hexenjagd zeichnet der vielfach ausgezeichnete amerikanische Dramatiker Arthur Miller nach, wie sich eine Gesellschaft im Angesicht nichtiger Anlässe sehenden Auges in den Untergang hysterisiert: Instrumentalisierte Ängste, inszenierte Beschuldigungen, falsche Wahrheiten bis hin zum kalkulierten Ausschalten Missliebiger treiben diese Gesellschaft in den Untergang.

Wie steht es um Hetze und Denunziation als politische Machtmittel im Hier und Heute? Gibt es so etwas wie die Hexenprozesse des 21. Jahrhunderts? Welche Parallelen lassen sich ziehen? Inspiriert durch die Aufführung stellen wir uns diesen und weiteren Fragen in einer anschließenden Diskussionsrunde, zu der wir den Dramaturgen Michael Eickhoff und Fachleute aus Kirche und Gesellschaft begrüßen.

Eine Kooperation mit dem Schauspiel Dortmund und dem Ev. Bildungswerk Dortmund.

Diskussion u. a. mit: Michael Eickhoff
(Dramaturg am Schauspiel Dortmund)

5.6.

Mi 18.03.2020
19.00 – ca. 22.00 Uhr
(Einführung, Aufführung und Diskussion)

Schauspielhaus Dortmund
Hiltropwall 15
44137 Dortmund

20,00 €

Ansprechpartner/in:
Felix Eichhorn
0231 5409-294

Katrin Köster
0231 8494407

5-7.

Sa 05.09.2020
10.00 – 16.30 Uhr

Treffpunkt:
Eingang der RadStation am
Hauptbahnhof Münster

28,00 € (Kursgebühr),
Selbstverpfl.

Ansprechpartnerin:
Rike Michel
0231 5409-15

LiteRadTour

Mit der Leeze durchs Münsterland – Annette von Droste-Hülshoff im Gepäck

*„So hab aus allem ich gezogen,
das treue Fazit mir zuletzt,
daß dem das Glück zumeist gewogen,
der es am mindesten gehetzt.“*

(Annette von Droste-Hülshoff)

Ohne Hast und auf der Suche nach einigen glücklichen Augenblicken radeln wir durchs Münsterland. Vom Hauptbahnhof Münster geht es zur Burg Hülshoff, auf der Annette von Droste-Hülshoff ihre Jugend bis zum Tod ihres Vaters verbrachte.

Nach einer Pause in der wunderschönen Parkanlage der Burg begeben wir uns von dort auf dem historischen Weg, den die Dichterin viele Male ging, zum Rüschaus, dem Witwensitz ihrer Mutter. Hier lebte die Dichterin 20 Jahre und verfasste viele ihrer bekanntesten Werke. Vom Rüschaus radeln wir zurück in die Münsteraner Innenstadt, wo unsere Tour am Schloss endet und dort bei Kaffee und Kuchen ausklingen kann.

Auf dem Weg begleiten uns Texte, die uns ein Gefühl für die besondere Spiritualität Annette von Droste-Hülshoffs geben. Ihr literarisches Schaffen ist mit der Landschaft, in der ihre Texte entstanden, untrennbar verbunden. Sowohl im Rüschaus als

auch auf Schloss Hülshoff erwarten uns Führungen, die diesem Thema weiter nachspüren.

Fahrräder und e-bikes können bei Bedarf am Hauptbahnhof Münster bei der RadStation gemietet werden. Bitte sprechen Sie uns an!



Eine Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Münster.

Leitung: Felix Eichhorn / Dr. Maren Großbröhmer
(Studienleiter/in EBW)

5.8.

Fr 24.04.2020
10.00 – 16.30 Uhr

Tagungsstätte des
Landesverbands
Ev. Frauenhilfe in Westfalen
e. V.
Feldmühlenweg 15
59494 Soest

35,00 € (inkl. Verpfl.)

Info und Anmeldung:
Angela Wieneke
wieneke@
frauenhilfe-westfalen.de

„Weggehen können und doch sein wie ein Baum ...“

Ein literarischer Spaziergang rund um das Thema ‚Heimat‘

Vor einiger Zeit hat ein Buch den Evangelischen Buchpreis gewonnen, das eine lange Wanderung ‚auf dem Buckel‘ hat: 600 km hat der Journalist Jörn Klare zu Fuß auf sich genommen, um *Nach Hause* zu *gehen*. Von seiner Berliner Haustür aus wandert er nach Hagen-Hohenlimburg, an den Ort seiner Kindheit und Jugend am Rand des Ruhrgebiets.

Mit Fragen im Gepäck: Wo will er im Alter leben? Ist Berlin seine Heimat? Was eigentlich ist Heimat? Auf seinem Weg kommt er ins Gespräch mit vielen inter-

Eine Kooperation mit der Ev. Frauenhilfe in Westfalen e. V.

essanten Menschen – mit Krystina aus Polen, einem Asylbewerber, einem Mönch und vielen anderen.

Das prämierte Buch begleitet uns an diesem Tag auf einem literarischen Spaziergang: Gelesene Textpassagen und der Austausch darüber wechseln mit Impulsen aus Gedichten und anderen Texten, all dies in der wunderschönen Soester Altstadt an ausgewählten weltlichen und kirchlichen Orten.

Leitung: Claudia Montanus (Bildungs- und
Verbandsreferentin Landesverband Ev. Frauenhilfe
in Westfalen)



Für Menschen da sein

Für Menschen da sein ist der Auftrag Bethels seit der Gründung im Jahr 1867. Heute engagieren sich die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel in acht Bundesländern für behinderte, kranke, alte oder benachteiligte Menschen. Mit rund 20.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist Bethel eine der größten diakonischen Einrichtungen Europas. Ein vielfältiges Netz der Hilfe ist entstanden. Zu ihm gehören ambulante Dienste und betreutes

Wohnen, Werkstätten, Schulen und Ausbildungsstätten, Kliniken und Hospize.

Mit Herz und Know-how setzen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein, um jährlich rund 230.000 Menschen zu betreuen und zu fördern, sie zu beraten oder zu behandeln. So ist Bethel bis heute: diakonisch geprägt, sozial engagiert.

www.bethel.de

5.9.

2-tägig

Fr 14.02.2020, 11.00 Uhr –

Sa 15.02.2020, 17.00 Uhr

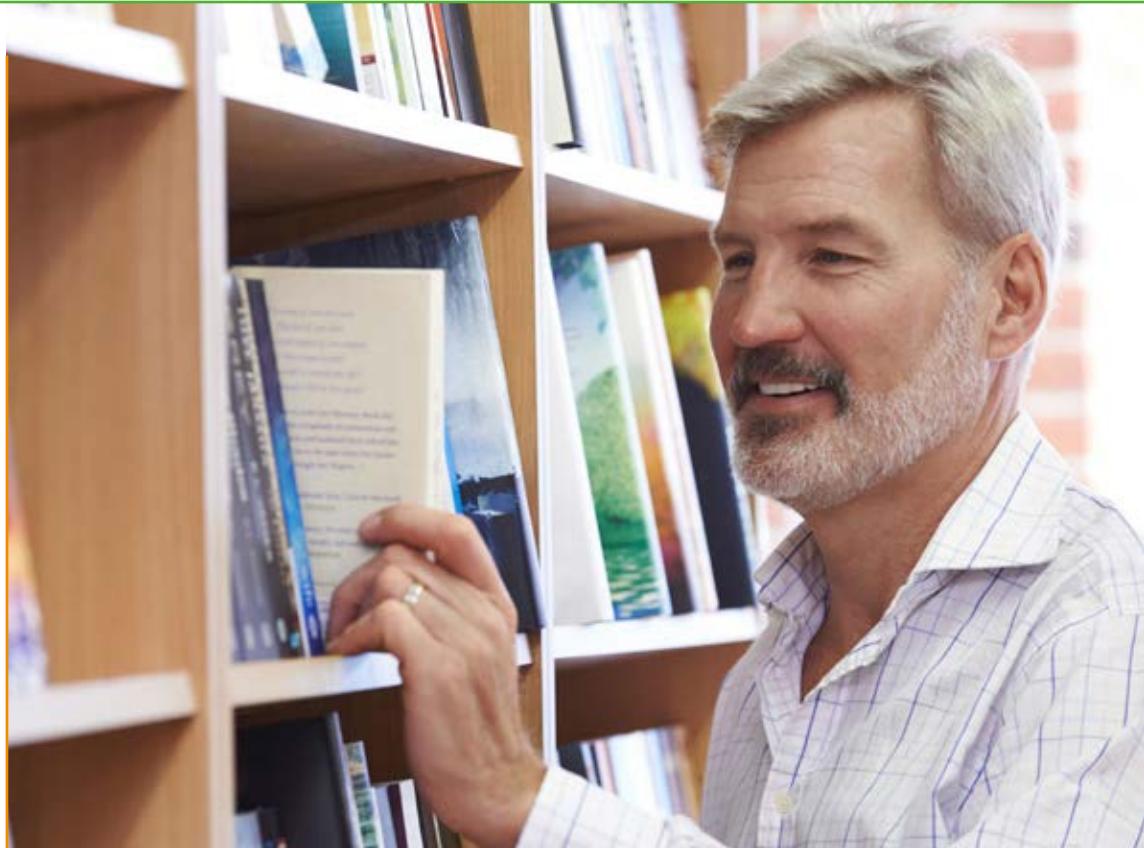
Tagungsstätte der Ev.
Frauenhilfe in Westfalen
Feldmühlenweg 15
59494 Soest

50,00 € (Kursgebühr)

75,00 € (ÜN/DZ/Verpfl.)

85,00 € (ÜN/EZ/Verpfl.)

Info und Anmeldung:
Büchereifachstelle der EKvW
0521 9440-150
ekvw-buechereifachstelle@
presseverband-bielefeld.de



Fit für die Literaturvermittlung Qualifizierungsseminar für Ehrenamtliche

Bücher öffnen Welten – und unser Qualifizierungsangebot eröffnet Menschen, die mit und für Literatur engagieren wollen, ein vielfältiges Betätigungsfeld.

Im Seminar beschäftigen wir uns mit ‚Schöner Literatur‘:

- Grundlagen für die Erarbeitung von ‚Schöner Literatur‘
- Rezensionen: selbst schreiben und nutzen
- Buchgespräch: erleben und reflektieren
- Möglichkeiten der Literaturvermittlung vor Ort
- Blick in Literatur aus anderen Kulturkreisen
- Vorstellung von Neuerscheinungen

Wir laden Mitarbeitende in Büchereien sowie alle Interessierten ein, die in ihrer Kirchengemeinde, in der Kommune oder im Stadtteil/Quartier ‚Schöne Literatur‘ aktiv vermitteln wollen. Zur Vorbereitung auf das Buchgespräch ist vorab ein Roman zu lesen; Titel und Autor werden ca. 6 Wochen vorher mitgeteilt.

Referentinnen: Dr. Barbara M. Frey (Literatur- u. Theaterwissenschaftlerin, Dozentin FH), Gundula Rohe (Buchhändlerin)

Leitung: Dörte Melzer (Diplom-Bibliothekarin, Erwachsenenbildnerin)

Das Leben ist Geschichten wert

Kompaktkurs im autobiografischen Schreiben (Mit Online-Phasen)

Das Erzählen der eigenen Geschichte ist immer mit der Erinnerung an Vergangenes verbunden, aber auch mit dem Entwurf unserer selbst in die Zukunft hinein. Deshalb wird Biografiearbeit zum Beispiel in Arbeitsfeldern wie der Jugend-, Alten- und Pflegearbeit, an Schulen, Fach- und Hochschulen, oder in Selbsthilfegruppen gern eingesetzt.

Die eigene Geschichte aufzuschreiben ist jedoch mühsamer, als sie nur zu erzählen. Und autobiografisches Schreiben ist etwas völlig anderes als beispielsweise ein Tagebuch zu schreiben, weil ersteres aus der Rückschau erfolgt.

In diesem Kurs werden wir uns mit den Möglichkeiten des autobiografischen Schreibens auseinandersetzen, Schreibtechniken erlernen und selber autobiografische Texte verfassen.



Leitung: Gesine Lübbers
(Studienleiterin EBW, Journalistin)

Inhalte:

- Vom Erlebnis zur Geschichte
- Der autobiografische Pakt
- Thema und Handlung
- Den richtigen Anfang finden
- Spannung aufbauen
- Der Schluss

Der Kurs findet im Blended-Format statt, so dass alle Teilnehmenden zwischen den Wochenaufgaben genug Zeit fürs Schreiben haben. Nach einem Präsenztage folgen drei weitere Einheiten auf unserer Online-Lernplattform. Die jeweiligen Wochenaufgaben werden immer dienstags (10., 17. und 24.11.2020) freigeschaltet und müssen innerhalb einer Woche (bis montags) bearbeitet und wieder online gestellt werden. Zum Austausch gibt es u. a. ein Forum. Auf Wunsch besteht auch die Möglichkeit, sich in einem virtuellen Klassenzimmer zu verabreden.

Für den einleitenden Präsenztage in Dortmund müssen eigene Laptops mitgebracht werden. Bitte planen Sie während der Online-Phasen ca. acht Zeitstunden Eigenarbeit pro Woche für den Kurs ein.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 12 Personen begrenzt.

Elfte Kirchliches Filmfestival Recklinghausen

Nach einem fulminanten Jubiläumsjahr geht das bundesweit einzige kirchliche Filmfestival in die elfte Runde. Worauf sich die Zuschauer*innen verlassen können: Auch in diesem Jahr werden Filmpreise vergeben, Kinder und Jugendliche wirken aktiv mit, und es werden vor allem brandneue Spiel- und Dokumentarfilme zu Themen wie Menschlichkeit, Mitleiden, Ethik, Gerechtigkeit, Liebe und Solidarität gezeigt.

Eine Kooperation des Ökumenischen Arbeitskreises Kirche und Kino in Recklinghausen mit der Stadt Recklinghausen, dem Cineworld-Kino und dem Institut für Kino und Filmkultur in Wiesbaden (IKF).

Das Festival ermöglicht Begegnungen, schafft Einblicke und Zugänge und regt Gespräche an. Deshalb sind zahlreiche Regisseur*innen, Autor*innen, Schauspieler*innen, Produzent*innen und Kritiker*innen eingeladen. Nach jedem Film diskutiert das Publikum im Kinosaal mit den Filmschaffenden. Programm und Preise finden Sie ab Anfang März 2020 im Internet unter www.kirchliches-filmfestival.de. Kartenvorverkauf ab März 2020: www.cineworld-recklinghausen.de.

Leitung: Ökumenischer Arbeitskreis Kirche und Kino in Recklinghausen

5.10.

Präsenztage:
Sa 31.10.2020
10.00 – 16.30 Uhr

78,00 € (Kursgebühr, Verpfl./
Präsenztage)

Ansprechpartnerinnen:
Gesine Lübbers
Rike Michel
0231 5409-15

5.11.

Mi 25.03.2020 –
So 29.03.2020

Cineworld-Kino
Kemmastraße 3
45657 Recklinghausen

Informationen:
Ev. Kirchenkreis Recklinghausen
Julia Borries
borries@kirchliches-filmfestival.de

6.1.

Präsenztag:
Mi 04.03.2020
10.00 – 17.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

Webinar-Einheiten:
Mi 11.03.2020
Mi 18.03.2020
Do 26.03.2020
jeweils 10.00 – 11.30 Uhr

690,00 € (Kursgebühr, Verpfl./
Präsenztag)

Ansprechpartner/in:
Gesine Lübbers
Uwe Optenhövel
0231 5409-42

Webinare in der Weiterbildung

Training für Erwachsenenbilder*innen/Multiplikator*innen mit Präsenztag und 3 Blended-Learning-Einheiten



In der Erwachsenenbildung ist digitales Lernen ein wichtiges Thema. Webinare bieten hier eine ideale Möglichkeit, interaktiv und online mit Gruppen zu lernen und zu arbeiten. Aber wie wird ein gelungenes, didaktisch und lernpsychologisch gut gestaltetes Webinar vorbereitet und umgesetzt? Dieses Basistraining vermittelt einen Überblick über die digitalen Möglichkeiten, Weiterbildungsformate durch Webinare zu ergänzen und zu unterstützen sowie Online- und Präsenz-Methoden zu kombinieren.

In dem Präsenz- und Online-Kurs vermittelt eine erfahrene Trainerin, basierend auf dem Konzept der Live-Online-Trainer-Ausbildung (LOT), sowohl technisches Know-how als auch Wissen zu den Besonderheiten digitalen Lernens und Lehrens. Dabei steht der Transfer des Erlernten in den praktischen erwachsenenbildnerischen Kontext der Teilnehmenden im Mittelpunkt.

Fordern Sie den Sonderflyer an.

Eine Kooperation mit Corporate Learning & Change GmbH (Stuttgart).

Leitung: Dr. Katja Bett (Zert. Live-Online-Trainerin, Dipl.-Pädagogin, Organisationsentwicklerin)

Das Training zielt darauf ab, dass die Teilnehmenden

- die Möglichkeiten (und Grenzen) des virtuellen Klassenzimmers kennen und wissen, wie dieses Medium effizient und effektiv eingesetzt werden kann
- die Funktionalitäten des virtuellen Klassenzimmers kennen und die technischen Besonderheiten einschätzen können
- für das Lehren und Lernen im virtuellen Klassenzimmer sensibilisiert sind und Erfolgsfaktoren umsetzen können
- wissen, wie Lernerfolge von Teilnehmenden in Webinaren sichergestellt werden und wie Webinare motivierend und aktivierend gestaltet werden
- die Besonderheiten der Moderation und Betreuung von Teilnehmenden in virtuellen Einheiten kennen, entsprechende Maßnahmen und Strategien anwenden und mit schwierigen Situationen umgehen können
- über ein Repertoire an interaktiven Übungen und Methoden und über praktische Transfermöglichkeiten in die eigene Bildungsarbeit verfügen

Parallel zum gesamten Kurs wird mit einer entsprechend bereitgestellten Lernplattform gearbeitet. Dort werden Unterlagen zur individuellen Vertiefung bereitgestellt, die Trainerin steht für Fragen zur Verfügung und die Teilnehmenden können sich vernetzen.

Neben den definierten Trainingszeiten ist mit einem zusätzlichen individuellen Bearbeitungs- und Vertiefungsaufwand von ungefähr drei Zeitstunden zu rechnen. Für den einleitenden Präsenztag in Dortmund müssen eigene Laptops mitgebracht werden.





Moodle: viel mehr als nur eine Datenablage

Einführung in die didaktische Gestaltung von digitalen Lernumgebungen

Der Einsatz von Lernplattformen in der Aus- und Weiterbildung ist Standard. Die Möglichkeiten, die eine Lernplattform als adäquate Ergänzung oder Alternative zu Präsenz-Formen bietet, werden jedoch häufig nicht umgesetzt. Sobald die Technik einmal steht, bleibt die didaktische Ausgestaltung der Plattform meist den Dozent*innen überlassen, die häufig mit der Vielfalt überfordert sind.

So ist es nicht verwunderlich, dass die Lernplattform Moodle überwiegend zur Datenablage verkommt und damit weit unter ihren didaktischen Möglichkeiten bleibt. Der Workshop entwickelt Ideen, wie man das Lernen mit Moodle anregen kann, Zusammenarbeit in Gruppen fördert und verschiedene Lernformen sinnvoll zusammensetzt.

Am Ende wissen die Teilnehmenden, wie man Lernumgebungen in Moodle effizient gestaltet.

Inhalte:

- Einführung in den didaktischen Aufbau einer Lernumgebung in Moodle
- Strukturierung durch Blöcke und Formate
- Lern-Aktivitäten sinnvoll einsetzen: Forum, Glossar, Test, Wiki, Abstimmung etc.
- Lern-Materialien gestalten: Link/URL, Textseite, Textfeld usw.
- Gestaltung von Aufgaben, Förderung von Austausch und Feedback

Eine Kooperation mit
der Business Academy Ruhr.

Leitung: Dr. Marie Huchthausen
(Social-Media-Trainerin)

Moodle: Lernen mit Podcast, Whitepapers, Feedback und Co.

Vertiefung zur didaktischen Gestaltung von digitalen Lernumgebungen

Das Lernmanagementsystem Moodle gibt den Anwendern viele Möglichkeiten zur Ausgestaltung der Lernumgebung. Neben den Moodle-internen Materialien kann man externe Materialien einbinden, mit Videos oder Podcasts arbeiten, den Austausch fördern und der Lerngruppe so eine abwechslungsreiche und intensive Lernerfahrung ermöglichen.

Die technisch-didaktischen Fertigkeiten, die dazu führen, dass Teilnehmende Moodle positiv nutzen, erfordern jedoch ein erfahrungsbasiertes Detailwissen. Wie viel Lernzeit wird für eine Aufgabe eingeplant? Wie kann man die Erfolge von Lernschritten darstellen? Wie können Teilnehmende ihr Wissen testen und voneinander am besten profitieren? Dieser Workshop basiert auf einem Moodle-Anwenderwissen und ermöglicht den

Eine Kooperation mit der Business Academy Ruhr.

Aufbau weiterführender didaktischer Expertise in der adäquaten Gestaltung der Lernumgebung.

Am Ende des Workshops wissen die Teilnehmenden, wie man die Lernumgebung lernförderlich gestalten und optimieren kann.

Inhalte:

- Die Erstellung von eigenen Lernmaterialien: Whitepaper, Videos, Podcasts
- Förderung von Feedback: Automatisiertes Feedback (Lernfortschritt), Experten-feedback und Peer-Feedback
- Testentwicklung in Moodle
- Kreative Lernformen: Gamification

Leitung: Dr. Marie Huchthausen (Social-Media-Trainerin)

Di 19.11.2019
09.30 – 13.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

95,00 €
(Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Gesine Lübbers
Uwe Optenhövel
0231 5409 - 42

Di 18.02.2020
09.30 – 13.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

95,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Gesine Lübbers
Uwe Optenhövel
0231 5409-42

6.4.

Do 23.04.2020
19.00 – ca. 21.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

Eintritt frei

Ansprechpartner/in:
Felix Eichhorn
0231 5409-294
KatrIn Köster
02318494-407

Anmeldung:
Uwe Optenhövel
0231 5409-42
uwe.optenhoewel@ebwest.de

R@dikal digital? Inszenierung und Wirkung von Online-Propaganda und mögliche Gegenstrategien im Netz – Vortrag und Diskussion

Der Siegeszug des Web 2.0 bietet neben neuen Möglichkeiten für gesellschaftliche und politische Partizipation auch neue Gelegenheitsstrukturen für Missbrauch und Manipulation, etwa für die Verbreitung von Online-Propaganda, Desinformation oder Hate Speech.

In Vortrag und Diskussion mit dem Digitalexperten Tim Schatto-Eckrodt versuchen wir uns an einer Verortung und gehen den Fragen nach:

- Was ist digitale Propaganda? Was macht sie aus und worin unterscheidet sie sich von analoger Propaganda?
- Welche Auswirkungen kann Propaganda auf die Gesellschaft haben? Wie machen sich Propagandist*innen das Internet zunutze?
- Wie können wir gemeinsam gegen Fehlinformationen und Propaganda kämpfen?

Der Vortrag gibt einen Überblick über aktuelle Erscheinungsformen von Online-Propaganda, stellt ausgewählte Forschungsbefunde zu ihrer Wirksamkeit vor und diskutiert mögliche Gegenstrategien, um Manipulationsversuchen im Netz zu begegnen.

Eine Kooperation dem Ev. Bildungswerk Dortmund.

Referent: Tim Schatto-Eckrodt, M. A.
(Kommunikationswissenschaftler, Nachwuchsforschungsgruppe DemoRESILdigital, Westfälische Wilhelms-Universität Münster)

6.5.

Mi 29.04.2020
10.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

48,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)
Ermäßigung für Ehrenamtliche
möglich

Ansprechpartner:
Uwe Optenhövel
0231 5409-42

Die erfolgreiche Webseite Praxisworkshop

Wenn Sie eine Webseite erfolgreich betreiben möchten, ist die Frage nach der Technik dank guter Redaktionssysteme nicht mehr entscheidend. Erfolgreich ist Ihre Seite dann, wenn die Nutzer*innen die Infos finden, die sie suchen.

Deshalb rücken andere Fragen in den Vordergrund:

- Wie sollte eine Internetseite aufgebaut sein?
- Was ist bei der Bild- und Textauswahl zu beachten?
- Welche Inhalte gehören auf eine Seite?
- Wie baue ich ‚schöne Seiten‘?

In diesem Seminar lernen Sie, ansprechende Seiten zu gestalten, die Ihre Zielgruppen nicht verfehlen.

Leitung: Bernd Tiggemann
(Arbeitsbereich Kommunikation
der Ev. Kirche von Westfalen)



Trailer, Slideshows und Videoanimationen produzieren und einsetzen

Smartphone-Workshop / Wahlmodul 3: Projekte erfolgreich managen

Videos werden zu einem immer wichtigeren Kommunikationsmedium in der Öffentlichkeitsarbeit, in der Jugendarbeit, im Bildungsbereich – oder auch im Privaten. Bewegte Bilder schaffen Aufmerksamkeit, binden Zuschauer*innen und eröffnen neue Zugänge zu einem Thema.

Zahlreiche Apps erlauben das Erstellen von Videoanimationen, Slideshows oder kurzen Trailern auf der Basis selbst erstellter Videos oder Fotos. Vor allem in Verbindung mit sozialen Netzwerken wie Instagram, Facebook oder Twitter entfalten diese Apps ihre Leistungsfähigkeit.

In diesem Workshop geben wir einen Überblick über gute Apps und liefern Tipps für die richtige Bildgestaltung, um diese Apps effektiv nutzen zu können. Kommunikation in Echtzeit auf sozialen Kanälen funktioniert auch ohne großen finanziellen und personellen Aufwand. Wir beschäftigen uns mit den Fragen:

- Was muss ich bei der Foto- und Videogestaltung beachten?
- Welche Apps eignen sich besonders für das Erstellen von kleinen Videos?
- Wie erzähle ich mit Bildern und Animationen gute Geschichten, die begeistern?
- Welche Wege der Veröffentlichung und welche Verwertungszusammenhänge gibt es?

Die Teilnehmenden setzen das im Workshop Erlernte direkt in einem eigenen Video-Produktionsprojekt um. Gearbeitet wird mit den Betriebssystemen Android und iOS. Im Vorfeld ist ggf. die Installation bestimmter kostenloser App-Basisversionen erforderlich. Hinweise hierzu erhalten Sie bei der Kursanmeldung.

Eine Kooperation mit dem Landeskirchenamt der Ev. Kirche von Westfalen.

Do 27.02.2020
09:30 – 17:00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

138,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Felix Eichhorn
Doreen Harnischmacher
0231 5409-43



6.7.

Do 03.09.2020
09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

129,00 Euro (Kursgebühr,
Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Gesine Lübbers
Uwe Optenhövel
0231 5409-42

Tools und Helfer für die Social-Media-Arbeit Praxisworkshop rund um effektives Zeitmanagement und Erfolgskontrolle

Wer Social-Media-Kanäle für Verein, Gemeinde oder Nichtregierungsorganisation umsetzt, weiß, dass Social-Media-Kommunikation regelmäßig und hochwertig sein sollte. Diese Regelmäßigkeit passt jedoch häufig nicht in das Tagesgeschäft. Professionelle Social-Media-Manager bedienen sich hier vieler Tools, um ihre Posts zu planen und automatisiert zu schalten.

So kann man einen großen Teil der Arbeit gut strukturieren und in seinen Arbeitsalltag einbinden. Im Rahmen eines Tagesworkshops werden Tools vorgestellt, die die Social-Media-Arbeit erleichtern. Sei es beim Finden von geeigneten Quellen für Informationen, sei es beim Verteilen eigener Posts auf die Kanäle oder bei der späteren Erfolgskontrolle.

Am Ende des Workshops kennen Sie gängige Tools des Social-Media-Managements und können Ihre künftige Social-Media-Arbeit effektiver planen und steuern.

Inhalte:

- Content Curation: Wie komme ich zu spannenden Themen? (Feedreader)
- Speichern und Wiederfinden von Informationen im Netz (OneNote und Evernote)
- Social Media Tools: Hootsuite, Scompler und Co
- Spezielle Tools für Twitter (Tweetdeck)
- Erfolgsmessung und Auswertung

Eine Kooperation mit der Business Academy Ruhr.

Leitung: Dr. Marie Huchthausen
(Social-Media-Trainerin)



Vorsicht Falle!

Medien-, Internetrecht und die neue Datenschutzgrundverordnung

Grundkurs

Die eigene Internetseite, ein E-Mail-Newsletter, eine Facebook-Fanseite, ein YouTube-Kanal – das gehört heute zur Öffentlichkeitsarbeit von kleinen Organisationen, Gruppen und Gemeinden fast schon selbstverständlich dazu. Aber auch wer keine eigenen Seiten betreibt, nutzt vielleicht öffentliche Foren oder E-Mails, um auf seine Arbeit und Aktionen aufmerksam zu machen.

Die schöne Welt des Internets hält aber auch einige Fallstricke bereit – vor allem im rechtlichen Bereich der Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung sowie des neuen EKD-Datenschutzgesetzes:

- Was ist mit dem Urheberrecht, den Bildrechten, der Nennung personenbezogener Daten?
- Wie ist das eigentlich mit dem Impressum?
- Was sind Verfahrensverzeichnisse?
- Was gilt für den Datenschutz?

- Darf ich Fotos vom Sommerfest oder einer Reise bei Facebook einstellen?
- Wie reagiere ich auf Post vom Anwalt?

Fragen, bei denen viele ins Schwimmen geraten. Die wichtigsten davon sollen in diesem Seminar beantwortet werden. Die Teilnehmenden können gern Beispiele aus ihrer Praxis mitbringen.

Der Kurs richtet sich an Menschen, die in ihren Gemeinden, Gruppen und sozialen Einrichtungen für die Öffentlichkeits- und Internetarbeit zuständig sind.

Eine Kooperation mit dem Landeskirchenamt der Ev. Kirche von Westfalen.

Leitung: Christian Zappe (Dipl.-Jurist, zertifizierter Datenschutzbeauftragter (TÜV), Referent für Kommunikation und Medienrecht)

Vorsicht Falle! Medien-, Internetrecht und die neue Datenschutzgrundverordnung

Aufbaukurs

Die Gesetzeslage ist für Nutzer*innen von Social-Media-Plattformen bisweilen unübersichtlich. Sie haben Rechte, aber auch Pflichten. Verstöße können schnell zum Problem und teuer werden. Auch die neue Datenschutzgrundverordnung und das EKD-Datenschutzgesetz legen die Spielregeln im Social Web neu fest.

Im Aufbaukurs werden praxisnah und verständlich häufige Fragen nach der Haftung für eigene und fremde Inhalte sowie für Inhalte auf verlinkten Websites Dritter besprochen. Auch die Frage nach Datenschutzhinweisen im Rahmen der neuen Datenschutzgrundverordnung sowie des neuen EKD-Datenschutzgesetzes und die rechtlichen

Eine Kooperation mit dem Landeskirchenamt der Ev. Kirche von Westfalen.

Leitung: Christian Zappe (Dipl.-Jurist, zertifizierter Datenschutzbeauftragter (TÜV), Referent für Kommunikation und Medienrecht)

Rahmenbedingungen werden geklärt. Außerdem geht es um rechtliche Anforderungen für private und berufliche Präsenzen in Social Networks wie Facebook, Instagram, Twitter oder Corporate Blogs.

Themen sind:

- Social Media Guidelines
- Erstellung einer Datenschutzerklärung
- Einbindung von Social-Media-Plug-Ins
- Rechtssichere Nutzung von Tracking Tools und Datenschutz
- Nutzung von Inhalten und Bildrechten

Die Teilnehmenden können Beispiele aus ihrer Praxis mitbringen.

Der Kurs richtet sich an Haupt- und Ehrenamtliche sowie Referent*innen aus dem Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die ihr Wissen auffrischen oder vertiefen möchten. Grundkenntnisse im Urheber- und Datenschutzrecht sowie im Umgang mit Social-Media-Tools sind erforderlich.

6.8.

Sa 29.02.2020
10.00 – 15.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

58,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner:
Uwe Optenhövel
0231 5409-42

6.9.

Sa 14.03.2020
10.00 – 15.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

58,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner:
Uwe Optenhövel
0231 5409-42

7.1.

6-tägig
Di 06.10.2020
Di 10.11.2020
Mo 07.12.2020
Di 08.12.2020
Di 12.01.2021
Di 09.02.2021
jeweils 09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

648,00 € (Kursgebühr)
70,00 € (6x Verpfl.)
Ratenzahlung möglich

Ansprechpartner:
Uwe Optenhövel
0231 5409-42

BILDUNGSSCHECK

Erfolgreich führen, mit Wertschätzung leiten Kompetenztraining für Führungskräfte

Mitarbeitende zu führen und zu leiten stellt besondere Anforderungen an die Leitungspersonen: Soziale und fachliche Kompetenz, Standvermögen und eine selbstkritische Haltung zum eigenen Tun sind wichtige Voraussetzungen. Ebenso wichtig ist aber auch die Kenntnis von Management- und Führungsinstrumenten.

Die sechs-tägige Fortbildung ist gedacht für Personen, die Leitungsaufgaben wahrnehmen oder sich darauf vorbereiten möchten.

Die Fortbildung hat zum Ziel:

- die persönlichen Kompetenzen als Führungskraft zu erweitern
- Instrumente zum Aufbau und zur Entwicklung von Teams kennen- und anwenden zu lernen
- kommunikative Kompetenzen durch spezielle Gesprächsmethoden auszubauen
- typische Konfliktszenarien in Teams zu erkennen und Strategien zu deren Bearbeitung zu entwickeln
- das Gelernte im Rahmen eines eigenen Praxisprojektes zu vertiefen

Themen der Fortbildung:

1. Führungsaufgaben sicher bewältigen – Aufgaben und Kompetenzbereiche von Leitung und Führung

- die berufliche Rolle zwischen Organisation, Team und eigenen Ansprüchen
- Leitungs- und Führungsaufgaben: Ziele entwickeln und deren Umsetzung planen
- situatives Führen: eigenes Leitungshandeln auf die Rahmenbedingungen abstimmen

2. Methoden und Techniken der Teamentwicklung

- Phasen der Teamentwicklung und die Steuerungsaufgaben der Leitung in den einzelnen Phasen
- Leitungstechniken: Delegieren, Koordinieren, Kontrollieren, Rollen- und Aufgabenklärung
- Moderation von Teambesprechungen und Sitzungen

3. Mitarbeitendengespräche als Teil der Personalführung

- Grundlagen der Gesprächsführung
- Leitfaden zur Planung und Durchführung des Mitarbeitendengesprächs
- Ressourcen der Mitarbeitenden wahrnehmen und entwickeln

4. Lösungsorientierte Klärung von Teamkonflikten

- Überprüfen der Arbeitsatmosphäre und Erkennen von Konflikten
- Führen von Kritikgesprächen: Probleme ansprechen und konstruktives Feedback geben
- Moderieren von Konfliktsitzungen

5. Den persönlichen Führungsstil entwickeln

- Analyse der persönlichen Arbeitssituation
- Wahrnehmen der eigenen Stärken und Schwächen als Führungskraft
- Weiterentwicklung der eigenen Führungskompetenz: Erarbeitung eines persönlichen Entwicklungsplans

6. Ein eigenes Praxisprojekt durchführen und präsentieren

- Entwicklung eines Projektes bezogen auf die eigene berufliche Praxis
- Präsentation und Reflexion der durchgeführten Praxisprojekte in der Kursgruppe

Kursorganisation:

Die Fortbildung umfasst 48 UST, verteilt auf 6 Studientage, jeweils von 09.30 – 17.00 Uhr. Die Studientage bauen inhaltlich aufeinander auf. Daher kann die Fortbildung nur en bloc gebucht werden.

Kursabschluss:

Die erfolgreiche Kursteilnahme bestätigen wir mit einem Zertifikat. Voraussetzung dafür ist die regelmäßige Kursteilnahme sowie die Durchführung und Präsentation eines eigenen Praxisprojektes.

Leitung: Anne Gombert
(Dipl.-Pädagogin, Trainerin, Supervisorin DGsV)

Projekte erfolgreich managen – Zertifikatskurs mit Wahlmodulen (Bausteine einzeln buchbar)



Ohne Projekte geht es nicht. In sozialen Einrichtungen, Vereinen, Gemeinden und Nichtregierungsorganisationen haben sich die zeitbegrenzten Formate längst durchgesetzt. Aber wie managt man diese erfolgreich und effektiv? Wie umschifft man Tücken? Wie gewinnt man Unterstützer*innen und öffentliche Aufmerksamkeit? Dieser Zertifikatskurs mit Wahlmodulen macht Sie fit, Projekte und die beteiligten Teams gut zu organisieren. Die Wahlmodule geben die Möglichkeit zur individuellen Schwerpunktsetzung.

Kursorganisation:

Die Fortbildung umfasst 36 UST, verteilt auf 4 Modultage mit individueller Nachbereitung. Modul 1 ist Pflichtmodul für alle, die das Zertifikat erwerben möchten. Sie können nach individueller Schwerpunktsetzung weitere drei aus sechs Modulen wählen. Voraussetzung für die Erteilung des Zertifikats ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Modulen. Bei Buchung der vier erforderlichen Module en bloc gewähren wir einen Rabatt von 10 % auf die Gesamtkosten.

Modulübersicht

(Details bitte den Einzelausschreibungen entnehmen)

Pflichtmodul 1: 7.3. S. 71
Grundlagen des Projektmanagements

Do 23.01.2020, 09.30 – 16.00 Uhr

Wahlmodul 2: 7.4. S. 73
**„Das Geld ist da nur – nur noch nicht hier.“
Strategisches Fundraising**

Mi 19.02.2020, 10.00 – 16.30 Uhr

Wahlmodul 3: 6.6. S. 67
**Trailer, Slideshows und Videoanimationen
produzieren und einsetzen
Smartphone-Workshop**

Do 27.02.2020, 09.30 – 17.00 Uhr

Wahlmodul 4: 7.6. S. 74
**Sagt es laut und deutlich
Öffentlichkeitsarbeit**

Fr 08.05.2020, 09.00 – 16.30 Uhr

Wahlmodul 5: 7.7. S. 74
Konstruktiver Umgang mit Konflikten

Mi 02.09.2020, 09.00 – 16.30 Uhr

Wahlmodul 6: 7.8. S. 75
**Projektteams und Arbeitsgruppen
effektiv leiten
Tagesworkshop**

Mo 05.10.2020, 09.30 – 16.00 Uhr

Wahlmodul 7: 7.9. S. 75
**Ein guter Auftritt:
Mit Körper und Präsenz überzeugen
Praxisorientierter Trainingsworkshop**

Mi 04.11.2020, 10.00 – 16.00 Uhr

Zertifikatskurs in
4 Wahlmodulen

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

Gesamtkosten:
je nach Modul-
Zusammensetzung

Ansprechpartner/in:
Felix Eichhorn
Doreen Harnischmacher
0231 5409-43

7.3.

Do 23.01.2020
09.30 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

48,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Felix Eichhorn
Doreen Harnischmacher
0231 5409-43

Grundlagen des Projektmanagements

Trainingsworkshop für Mitarbeitende in kirchlich-sozialen Handlungsfeldern

Pflichtmodul 1: Zertifikatskurs Erfolgreiches Projekt- und Teammanagement

Oft sind Menschen, die ehrenamtlich oder hauptamtlich mit einem Projekt betraut werden, zunächst unsicher, wie sie das Ganze handhaben sollen. Dabei gibt es für große und kleine Projekte gewisse Grundregeln, die deren Durchführung vereinfachen. Das entsprechende Know-how hilft allen Beteiligten, effizient und erfolgreich am Ball zu bleiben. In diesem Tagesworkshop bekommen Sie einfache und praxistaugliche Instrumente an die Hand, um Projekte nutzbringend abzuwickeln.

Themen des Workshops sind:

- Auftragsklärung: Ziel, Zeit und verfügbare Ressourcen
- Organisatorischer Aufbau von Projekten
- Steuerung und Abarbeitung
- Kommunikation im Projektverlauf

Der erarbeitete Handkoffer mit Checklisten, Werkzeugen und Strategien hilft, künftige Projekte entsprechend vorbereitet und strukturiert anzugehen.

Die Teilnahme an diesem Kurs ist innerhalb des Zertifikatskurses „Erfolgreiches Projekt- und Teammanagement“ Pflicht.

Leitung: Felix Eichhorn (Studienleiter EBW)



„Das Geld ist da – nur noch nicht hier.“ (Friedrich von Bodelschwingh)

Tagesworkshop Strategisches Fundraising

Wahlmodul 2: Zertifikatskurs Erfolgreiches Projekt und Teammanagement

Gemeinnützige Organisationen, Vereine und Einrichtungen brauchen Spenden, um Ideen und Aktivitäten in die Tat umsetzen zu können. Was aber bringt andere Menschen dazu, gerade Ihre Organisation oder Gemeinde zu unterstützen? Wie können Sie Menschen langfristig interessieren und begeistern?

Fundraising ist der Weg, mit Herz, Verstand und bewährten Instrumenten Kontakte zu knüpfen und Fördernetzwerke aufzubauen, damit Ihre gute Sache vorankommt. Die Möglichkeiten dazu sind vielfältig. Sie fußen auf zwei Grundlagen: Spenden soll Freude machen und erfolgreiches Fundraising braucht einen durchdachten Plan.

In diesem Kompaktseminar lernen Sie erfolgversprechende Fundraising-Instrumente

kennen und prüfen, welche für Ihre Organisation angemessen sind. Sie erfahren, welche Voraussetzungen eine gute Spendenarbeit hat und worauf es ankommt, wenn Sie das Herz von Menschen erreichen wollen.

Ziel ist es, dass Sie am Ende des Tages wissen, wie Sie die Spendenarbeit in Ihrer Einrichtung gut entwickeln und neue Einnahmequellen erschließen können.

Leitung: Hansjörg Federmann (Fundraiser, Psychologe, Pfarrer, Beauftragter für Fundraising und Mitgliederbindung der Ev. Kirche von Westfalen)

Fundraising mit Herz und Verstand

Basiskurs für Haupt- und Ehrenamtliche in Kirche und Gesellschaft

Die Freude am Geben ist in allen Menschen angelegt – sie zu wecken ist die Aufgabe gelungenen Fundraisings. Die Kunst der Beziehungspflege und auch des Geldeinwerbens gehört inzwischen in beinahe allen kirchlichen und sozialen Einrichtungen zum überlebenswichtigen Alltagsgeschäft.

Der Fundraising-Basiskurs vermittelt hierzu das Know-how und behandelt dabei Themen wie professionelles Networking, Motivierungsstrategien, Teamarbeit, Empathie und Überzeugungsfähigkeit.

Eine Kooperation mit der Ev. Kirche von Westfalen, der Ev. Kirche im Rheinland, der Lippischen Landeskirche, dem Evangelischen Fundraising Service der Ev. Luth. Landeskirche Hannover und den Fachreferaten für Erwachsenenbildung und Fundraising im Kirchenkreis Münster.

Fordern Sie den Sonderflyer an.

In zwei Modulen zu je drei Tagen bietet der Kurs eine Einführung für Mitarbeitende in Kirchengemeinden, Kirchenkreisen, Stiftungen und kirchlichen Einrichtungen sowie für externe Interessierte. Grundlagen, Methoden und Instrumente des Fundraisings werden anhand zahlreicher praktischer Beispiele von erfahrenen Referent*innen vermittelt und gemeinsam geübt.

Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Alle Kursblöcke finden im Haus Villigst in Schwerte statt.



7.4.

Mi 19.02.2020
10.00 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

48,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)
Ermäßigung auf Anfrage
möglich.

Ansprechpartnerin:
Doreen Harnischmacher
0231 5409-43

7.5.

Mo 27.04. – Mi 29.04.2020 +
Mo 07.09. – Mi 09.09.2020
jeweils 10.00 – 16.30 Uhr

für Haupt- und Ehrenamtliche
der Ev. Kirche von Westfalen
295,00 €

für externe Teilnehmende:
850,00 €
(inkl. ÜN/Verpfl.)

Infos und Anmeldung
Dr. Heike Plaß
Silke Schneider
0251 51028-530

BILDUNGSURLAUB

7.6.

Fr 08.05.2020
09.00 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

48,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartnerinnen:
Gesine Lübbers
Doreen Harnischmacher
0231 5409-43

7.7.

Mi 02.09.2020
09.00 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

78,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Felix Eichhorn
Doreen Harnischmacher
0231 5409-43

Sagt es laut und deutlich

Kompaktworkshop zur effektiven Öffentlichkeitsarbeit

Wahlmodul 4: Zertifikatskurs Erfolgreiches Projekt- und Teammanagement

Das Projekt oder die Idee kann noch so gut sein, wenn niemand davon weiß, bleibt alles im Verborgenen. Eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit ist für das Gelingen eines Projektes existenziell. Dabei ist die Zusammenarbeit mit der Presse ein wichtiger Teil der Projektdurchführung. Denn die Presse stellt Öffentlichkeit her. Aber es gibt noch andere Kanäle, auf denen Sie ihre Infos verbreiten können.

Wir beschäftigen uns mit den Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit, ihren unterschiedlichen Kanälen und Regeln.

Leitung: Gesine Lübbers
(Studienleiterin EBW / Journalistin)

In diesem Seminar lernen Sie u. a.:

- wie Zeitungen und Radio arbeiten und was Journalisten von Ihnen brauchen
- ob eine Pressekonferenz sinnvoll ist und was man dafür benötigt
- wie eine Pressemitteilung aufgebaut ist und wie Sie Ihr Anliegen auf den Punkt bringen
- welche anderen Kanäle der Öffentlichkeitsarbeit es gibt und wie Sie Social Media einsetzen können
- wie Sie Ihre Öffentlichkeitsarbeit strukturieren und planen können

In kleinen Schreibübungen setzen wir das Erlernte praktisch um. Gern können Sie auch eine Projekt- oder Veranstaltungsidee mitbringen.

Konstruktiver Umgang mit Konflikten

Kompaktseminar

Wahlmodul 5: Zertifikatskurs Erfolgreiches Projekt- und Teammanagement

Wenn Menschen in Teams, Arbeitsgruppen oder Projekten zusammenarbeiten, kommt es früher oder später auch zu Konflikten. Insbesondere, wenn die Arbeitsdichte hoch ist und die Interessen der Beteiligten auseinandergehen, droht der Konflikt das Fortkommen eines Projekts oder Vorhabens zu behindern.

Der Umgang mit Konfliktsituationen entscheidet darüber, ob die Beteiligten ihr gemeinsames Ziel erreichen. Es geht dann darum, unterschiedliche Interessen zusammenzuführen, Prioritäten zu definieren, Verbindlichkeit zu schaffen, Ergebnisse einzufordern und zu kontrollieren.

In diesem Seminar lernen Sie, Konflikte in der Projekt- und Teamarbeit frühzeitig zu erkennen und konstruktiv anzugehen. Sie reflektieren Ihre Konflikthaltung und verstehen eigene Konfliktmuster besser.

Leitung: Dr. Lars Sternberg (Kommunikationstrainer)

Folgende inhaltliche Schwerpunkte und Übungen sind vorgesehen:

- Unsere Einstellung zu Konflikten – Gefahr oder Chance zur Weiterentwicklung?
- Typische Schnittstellenkonflikte – und was dahinter steckt
- Ungünstige Eskalationssignale erkennen und proaktiv bearbeiten
- Interessen aushandeln, eigene Bedürfnisse klar artikulieren
- Wie gelingt Projektarbeit ohne Weisungsbezugnis?
- Umgang mit unfairen Gesprächstechniken
- Absprachen verbindlich treffen – die Technik des ‚psychologischen Vertrags‘

Die Teilnehmendenzahl ist auf 15 Personen beschränkt.

Projektteams und Arbeitsgruppen effektiv leiten

Tagesworkshop

Wahlmodul 6: Zertifikatskurs Erfolgreiches Projekt- und Teammanagement

Wer kennt das nicht: Eine Besprechung oder ein Arbeitsgruppentreffen hätte kürzer oder effektiver sein dürfen. Doch wie kann das gelingen? Was bedeutet das für die Leitung und Moderation einer Gruppe, die ein gemeinsames Projekt plant und umsetzt?

Für die Planung kurz- und langfristiger Projekte und Aktionen werden in diesem Workshop Methoden vorgestellt und erprobt, die es ermöglichen, auch in heterogenen Gruppen mit engen zeitlichen Ressourcen verbindliche Arbeitsabsprachen zu treffen. Menschen, die Arbeits- oder Projektgruppen leiten (werden), lernen einfache Planungsinstrumente zur Projektsteuerung und

Vorbereitung von Sitzungen kennen. Für die effektive und zielgerichtete Leitung werden Grundregeln und Instrumente der Moderation und Ergebnissicherung dargestellt.

Themen der Veranstaltung:

- Projekt- und Aktionsplanung mit Meilensteinen
- Sitzungsvorbereitung
- Moderation von Arbeits- und Projektgruppen
- Visualisierung und Dokumentation von Ergebnissen

Leitung: Felix Eichhorn (Studienleiter EBW)

7.8.

Mo 05.10.2020
09:30 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

48,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)

Ansprechpartner/in:
Felix Eichhorn
Doreen Harnischmacher
0231 54 09-43

Ein guter Auftritt: Mit Körper und Präsenz überzeugen

Praxisorientierter Trainingsworkshop

Wahlmodul 7: Zertifikatskurs Erfolgreiches Projekt- und Teammanagement

Ein gelungener Auftritt beeindruckt, so verschieden die Anlässe auch sein mögen. Stimme und Körperpräsenz machen die Ausstrahlung eines Menschen aus. Ob im beruflichen, privaten oder ehrenamtlichen Kontext: Wer selbstbewusst, souverän und vertrauenswürdig auftritt, erhält Aufmerksamkeit und kann sein Anliegen gelungen transportieren.

Im Workshop mit Kai Bettermann, Schauspieler und langjähriger Trainer für Stimme und Ausdruck, lernen und trainieren Sie praktisch,

- welche Bedeutung Körpersprache für unseren Alltag hat und wie körpersprachliche Signale bewusst eingesetzt werden können
- welche Rolle Stimme und Intonation haben
- wie Sie Ihre individuellen körpersprachlichen und stimmlichen Stärken ausbauen und gelungen zur Geltung bringen
- wie es Ihnen gelingt, Ihr Anliegen überzeugend vorzutragen



Bitte bringen Sie für die praktischen Übungen z. B. eine konkrete Vorhaben-Skizze, einen Text, Vortrag oder Referat mit.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 15 Personen begrenzt.

Leitung: Kai Bettermann
(Schauspieler, Trainer für Stimme und Ausdruck)

7.9.

Mi 04.11.2020
10.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

78,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)
Ermäßigung, z. B. für Studierende, auf Anfrage

Ansprechpartnerin:
Doreen Harnischmacher
0231 5409-43

7.10.

3-tägig

Di 29.09.2020

Mi 30.09.2020

Do 01.10.2020

jeweils 10.00 – 16.00 Uhr

260,00 € (Kursgebühr)

35,00 € (Verpfl.)

Frühbucherrabatt in Höhe
von 25,00€ bei Buchung bis
01.05.2020

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

Ansprechpartnerinnen:
Marissa Turaç
Doreen Harnischmacher
0231 5409-43

**BILDUNGSSCHECK
BILDUNGSURLAUB**

Die Kunst, sich selbst und eine Gruppe zu leiten

Einführungsseminar / Schnupperkurs in Themenzentrierter Interaktion (TZI) nach Ruth C. Cohn

Um mit Freude und Erfolg ein Team, ein Seminar oder eine Gruppe leiten zu können, bietet die Themenzentrierte Interaktion (TZI) professionelles Handwerkszeug auf einer werteorientierten Basis.

TZI will:

- lebendige Lernprozesse gestalten
- ein themenbasiertes Miteinander auf Augenhöhe erlebbar machen
- Führungspersönlichkeit und Leitungskompetenz stärken und weiterentwickeln

In diesem Seminar geht es u. a. um folgende Fragen:

- Wie kann ich meine Gruppe abholen und Interesse am Thema wecken?
- Wie kann aus einer Ansammlung von Menschen eine Gruppe entstehen?
- Wie kann die Leitungsperson, Individuen, Gruppe, Aufgabe und Umfeld im Blick zu behalten?
- Wie kann ich mit TZI Gruppenprozesse erkennen und im Sinne einer gelingenden Zusammenarbeit steuern?

- Wie kann ich meine Leitungs-Persönlichkeit erkennen, entfalten und stärken?
- Wie kann ich mit Schwierigkeiten und Störungen umgehen?

Der Workshop bietet einen Einstieg in TZI und sensibilisiert für Interaktionen in Beziehungen im Seminar- und Unterrichtsgeschehen, in Team- oder Gruppenkonstellationen. Das Seminar richtet sich an Menschen in Führungspositionen, Team- oder Gruppenleiter*innen, Seminarleiter*innen, sowie ehrenamtlich tätige Leitungspersonen. Die Teilnehmenden lernen Haltung und Methodik der TZI kennen, reflektieren eigenes Handeln und erhalten Anregungen für die Umsetzung.

Das Seminar umfasst 18 Unterrichtseinheiten und wird als Methodenkurs in der TZI-Ausbildung vom Ruth Cohn Institut anerkannt. Weitere Informationen zur TZI-Ausbildung unter: www.ruth-cohn-institute.org

Eine Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung Ennepe-Ruhr.

Leitung: Gisela Kordges (Lehrbeauftragte für Themenzentrierte Interaktion, Coach)



Hanuta für die Seele: Lebensfreude und Achtsamkeit

Das Anti-Burnout Seminar mit besonderer Note

Zurück in die eigene Mitte! Wer kreativ und besonnen mit den eigenen Ressourcen umgeht, kann eher mit Freude in seinem Beruf arbeiten ohne langfristig „aus-zu-brennen“, ohne innerlich leer oder körperlich krank zu werden.

In diesem Seminar können Sie auf der Basis von Übungen zur Entspannung, Achtsamkeit und Körpersensibilisierung neue Zugänge zur eigenen Lebensfreude und Experimentierlust finden.

Die Referentin Ruth Knap ist Psychologin, Psychotherapeutin und Tänzerin. Sie lädt mit vielfältigen kreativen Methoden dazu ein, im geschützten Rahmen Strategien zum Ausbalancieren zu entwickeln, um den Herausforderungen von Alltag und Beruf gezielter und zugleich gelassener begegnen zu können.

Leitung: Ruth Knap
(Psychologin, Tanztheater-Regisseurin)

Seminarort ist das wunderschön gelegene Kloster Bursfelde direkt an der Weser – ein jeder Hinsicht geeigneter Ort, um Körper, Seele und Geist ganzheitlich zu stärken und zu beleben.



Jeder kann zeichnen – Kommunikation mit dem Stift in der Hand

Tagesworkshop Sketchnotes und einfaches Visualisieren

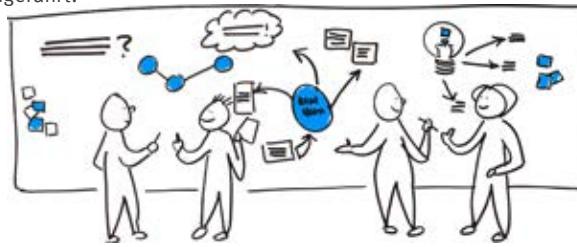
Wer schon mal versucht hat, einem Vortrag zu folgen und sich dabei Notizen zu machen, weiß, wie schwer das ist. Komplexe Sachverhalte erfordern viele Worte, damit man auch im Nachhinein aus seinen Notizen noch schlau wird.

Eine sehr gute Alternative zu Worten sind Bilder: sogenannte Sketchnotes – Notizen in Skizzenform. Denn unser Gehirn liebt Bilder. Bilder bleiben besser im Gedächtnis. Notizen mit Bildelementen fördern zudem die Konzentration und das aktive Zuhören, stärken das bildhafte Denken und damit die Kreativität. Und sie machen Spaß!

In dem Tagesworkshop werden die Teilnehmenden in die Grundlagen des Sketchnotings eingeführt.

Das beinhaltet das Ausprobieren und Kennenlernen von Stiften und Markern, den Aufbau eines Symbolvokabulars aus Grundelementen, das Zeichnen von sympathischen Figuren, eine lesbare Schrift sowie den Einsatz von Farben und Effekten.

Der Workshop ist stark praxisorientiert – wir üben sowohl auf DIN-A4-Papier am Tisch als auch an Wand oder Flipchart. Zeichentalent ist nicht erforderlich! Um gleiche Voraussetzungen zu schaffen, beinhaltet der Teilnahmebeitrag eine Grundausrüstung für Sketchnoter, z. B. verschiedene Stifte in guter Qualität, die Sie nach dem Kursus mit nach Hause nehmen können.



Leitung:
Dorothea Posdiena
(Grafikdesignerin)

7.11.

Fr 06.03.2020, 18.00 Uhr –
So 08.03.2020, 13.00 Uhr

Kloster Bursfelde
Klosterhof 5
34346 Bursfelde
www.kloster-bursfelde.de

108,00 € (Kursgebühr)
90,00 € (EZ/Verpfl.)
70,00 € (DZ/Verpfl.)
Frühbucherrabatt in Höhe
von 20,00 € bei Buchung bis
24.01.2020.

Ansprechpartner/in:
Dr. Maren Großbröhmer
Uwe Optenhövel
0231 5409-42

7.12.

Fr 06.03.2020
10.00 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

135,00 €
(Kursgebühr, Verpfl., Material)

Ansprechpartnerinnen:
Gesine Lübbers
Doreen Harnischmacher
0231 5409-43

7.13.

Sa 29.02.2020
10.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

88,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)
Ermäßigung auf Anfrage

Ansprechpartner/in:
Felix Eichhorn
Doreen Harnischmacher
0231 5409-43

Trauerrituale und Bestattungsformen im interkulturellen Kontext Kompetenztraining für Haupt- und Ehrenamtliche in Hospizen

In der Arbeit im Hospiz stehen Mitarbeitende vor Herausforderungen, wenn es um den Umgang mit dem Thema Tod, Trauer und Schmerz in verschiedenen Kulturen geht. Um mit dem Tod der anderen leben zu können, haben Menschen weltweit unterschiedliche Formen der Trauer, Vorstellungen vom Leben nach dem Tod und Bestattungsformen entwickelt. Trauerrituale anderer Kulturen und Religionen erschließen sich uns oftmals nicht auf den ersten Blick, sondern bedürfen eines differenzsensiblen Zugangs.

Die Teilnehmenden trainieren in praktischen Übungen, wie sie durch Perspektivenwechsel eigene Wertvorstellungen und Verhaltensweisen kritisch reflektieren können. Zudem analysieren sie, welche Ursachen für Missverständnisse es gibt und welche Rolle die Auseinandersetzung mit formalen und persönlichen Grenzen spielt.

Eine Kooperation mit dem Heilig-Geist-Hospiz (Unna) und dem Lukas-Hospiz (Herne).

Der Workshop geht auf die Fragen und Bedarfe von Hospizmitarbeitenden ein und thematisiert u. a.:

- welche Vorstellungen über den Tod und den Umgang mit Trauer und Schmerz in verschiedenen Kulturen existieren
- was die Verschiedenheit von Trauerritualen für den Umgang mit trauernden Menschen mit anderen kulturellen Hintergründen bedeutet
- was dies für die Pflege eines Hospizgastes und für den Umgang mit Angehörigen bedeutet
- welche Formen der Bestattung es gibt und was dabei zu beachten ist

Leitung: Mehrnaz Koch-Kondazi, Elisabeth Addicks (Interkulturelle Trainerinnen, Verein Ethnologie in Schule und Erwachsenenbildung e. V.)



Das seelsorgliche Kurzgespräch

Workshop für Ehren- und Hauptamtliche in der Hospizarbeit

In der Arbeit im Hospiz kommt es oft zu Situationen, in denen Mitarbeitende besonders gefordert sind: Gäste und Angehörige suchen das Gespräch mit Ehren- oder Hauptamtlichen, um ihren Gedanken, Sorgen oder Ängsten angesichts eines möglicherweise bald bevorstehenden Todes Ausdruck zu verleihen. Diese Gespräche entstehen oft zufällig und nicht geplant, manchmal ‚zwischen Tür und Angel‘. Das stellt vor Herausforderungen und Fragen:

- Wie kann ich Gespräche mit Gästen und Angehörigen in dieser Situation gut führen?
- Wie kann ich Reaktionsweisen besser einschätzen und angemessen reagieren?
- Wie erkenne ich, wie ich im Gespräch mit Impulsen neue und hilfreiche Perspektiven eröffnen kann?
- Wie kann ich die Ausgewogenheit zwischen Nähe und Distanz angesichts eines menschlichen Schicksals herstellen?

Eine Kooperation mit dem Heilig-Geist-Hospiz (Unna) und dem Lukas-Hospiz (Herne).

Es darf auch gelacht werden ...!

Humor und Achtsamkeit in der Sterbegleitung

Wie können Lachen und Humor die Begleitung von Sterbenden und deren Angehörigen unterstützen? Eine sensible Frage, gerade für Mitarbeitende im Hospizbereich. Fest steht: Humor unterstützt uns, die Freude wiederzufinden. Gerade angesichts von Sterben und Tod ist es hilfreich, nicht in Leid zu versinken, sondern Humor gezielt als hilfreiches Instrument einzusetzen.

Harald Alexander Korp, langjähriger Trainer in diesem Bereich, schildert grundlegende Wirkprinzipien des Humors und liefert konkrete Anregungen, wie diese in der Sterbebegleitung integriert werden können.

Die Teilnehmenden lernen und trainieren praxisnah und in konkreten Übungen, wie sich Ressourcen des Lachens entdecken lassen und wie das achtsame Verweilen im Augenblick auch angesichts von Trauer und Schmerz neue, humorvolle Perspektiven eröffnen kann.

Der Workshop macht vertraut mit der Methode des ‚seelsorglichen Kurzgesprächs‘. Die Teilnehmenden lernen und trainieren praxisorientiert mit einem erfahrenen Referenten, wie

- kommunikative Anschlüsse entstehen
- die Kunst des Fragens und Erkundens hilft, Situationen neu und anders zu betrachten
- sprachliche Schlüssel in den ersten Sätzen dazu beitragen können, über ‚Lebensgefühle‘ ins Gespräch zu kommen

Die Methode ist ressourcen- und lösungsorientiert. Sie werden erstaunt sein, wie viel Sie mit gezielten Perspektivwechseln und Impulsen bewirken können. Indem wir genau auf das hören, was der andere von sich sagt, kann es gelingen, Hoffnungsperspektiven zu eröffnen, auch wenn der Tod im Blick ist.

Leitung: Hans König (Ev. Pfarrer, Dozent für Seelsorge und Beratung, Supervisor DGSv, Lehrtrainer für das Zielorientierte Kurzgespräch)

Praxisworkshop für Haupt- und Ehrenamtliche in Hospizen

Folgende Fragen werden u. a. behandelt:

- Wie kann ich meinen eigenen Humor trainieren und ihn in herausfordernden Situationen behalten?
- Wie hilft mir der Humor, Distanz zu wahren und Empathie zu erlangen?
- Wie kann ich Humor in die Begleitung von Sterbenden und Angehörigen einbringen?

Neben dem Wissen aus Humorwissenschaft und Medizin sorgen praktische Achtsamkeits-, Lach- und Clowns-Übungen für ein Lernen mit Freude und Spaß.

Eine Kooperation mit dem Heilig-Geist-Hospiz (Unna) und dem Lukas-Hospiz (Herne).

Leitung: Harald-Alexander Korp (Religionswissenschaftler, Lach-Yoga-Trainer und ehrenamtlicher Hospizbegleiter)

7.14.

Sa 25.04.2020
10.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

88,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)
Ermäßigung auf Anfrage

Ansprechpartner/in:
Felix Eichhorn
Doreen Harnischmacher
0231 5409-43

7.15.

Sa 31.10.2020
10.00 – 16.00 Uhr

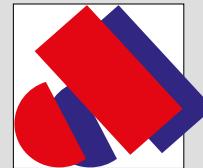
Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

88,00 € (Kursgebühr, Verpfl.)
Ermäßigung auf Anfrage

Ansprechpartner/in:
Felix Eichhorn
Doreen Harnischmacher
0231/5409-43

Abizeitungen, Faltblätter, Jahresschriften...

... und alles, was Sie sonst noch
brauchen. Gute Beratung
inklusive! Sprechen Sie uns an!



Druckerei Nolte
Ihr Broschürenspezialist.

www.druckerei-nolte.de - info@druckerei-nolte.de
Tel. (0 23 71) 97 65 - 30 - Fax (0 23 71) 97 65 - 42



Bildung auf Bestellung – Ein besonderer Service

Sie haben jederzeit die Möglichkeit, für Ihre Einrichtung, Ihren Betrieb oder Ihre Gemeinde ein „maßgeschneidertes“ Bildungsangebot bei uns zu „bestellen“.

Sie sagen, was Sie wünschen und brauchen. Sie sagen, wie viel Zeit Ihnen zur Verfügung steht und welche Berufsgruppe, welche Zielgruppe Sie im Blick haben. Wir stecken dann gemeinsam den inhaltlichen Rahmen ab und erarbeiten ein Programm, das Ihren Bedarfen entspricht.

Falls wir selbst nicht weiterhelfen können, beraten wir sie gerne in der Wahl anderer Dozentinnen und Dozenten. Durch die Zusammenarbeit mit einem Pool an Fachleuten und Institutionen können wir eine große Palette an Themen abdecken. Nachhaltiger Lernerfolg und methodische Vielfalt liegen uns dabei am Herzen – denn nur so behalten Menschen ihre Lust auf Bildung und Weiterbildung!

Mögliche Themen sind:

- Theologische Grundfragen
- Kirche und Gesellschaft
- Kirchenpädagogik
- Pilgerberatung
- Spirituelle Kompetenz, Meditation
- Interkulturelle Kompetenz, Interreligiöser Dialog
- Qualifikationen für Erzieherinnen
- Integrationskurse
- Qualitätsentwicklung in der Organisation
- Medienkompetenz
- Projektmanagement

8.

Melden Sie sich bei unserem Ansprechpartner:

Uwe Optenhövel
0231 5409-42
uwe.optenhoewel@ebwwest.de



Ihr Kreuz hat Haken

RECHTSPOPULISTEN und das Christentum – Themenabend in St. Petri

DORTMUND – „Das deutsche Volk ist eine Schöpfung Gottes, es hat eine besondere Art durch die Geschichte zu gehen, mit allen Höhen und Tiefen.“ Das Zitat stammt nicht von den „Deutschen Christen“ aus den dreißiger Jahren des letzten Jahrhunderts. Es ist aktuell. Ausgesprochen hat es Götz Kubitschek, Verleger und Frontmann der neuen Rechten, Stichwortgeber der AfD und dessen rechtsnationalen Flügels. Kubitschek ist Kirchgänger und katholischer Christ. Mit seinem völkisch-christlichen Denken ist er „die wichtigste Ikone der neuen Rechten“, so ein Urteil der „Zeit“.

Rechtspopulisten wildern zunehmend im Christentum, sie nehmen christliche Symbole und Werte in Anspruch und es gelingt ihnen damit, Teile des konservativen christlichen Milieus anzusprechen. Ihr Kreuz hat Haken. Deshalb hatten das Evangelische Bildungswerk Dortmund, das Evangelische Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe, die Stadtkirche St. Petri und die Konrad-Adenauer-Stiftung zu einem Vortrags- und Diskussionsabend eingeladen. „Die Angstprediger – Wie rechte Christen Gesellschaft und Kirchen unterwandern“ lautete der Titel. Dr. Liane Bednarz, Juristin und Autorin des gleichnamigen Buches, machte

mit einem kenntnis- und faktenreichen Vortrag das rund 100-köpfige Publikum mit zentralen Themen des Rechtspopulismus bekannt. Bednarz, die sich selbst als „gläubig, fromm und konservativ“ bezeichnet, war mit einigen Vertretern des Rechtspopulismus bekannt und hatte sich früher selbst in diesen Kreisen bewegt. Sie tritt ein für einen Konservatismus, der sich nach rechts außen abgrenzt. Antipluralismus, Anti-

liberalismus und Ethnopluralismus seien die „drei Säulen“ des Rechtspopulismus, die den Unterschied zum konservativen Denken ausmachen.

Unterwandern die Rechtsextremen tatsächlich die christlichen Kirchen? Bednarz verweist auf den Arbeitskreis „Christen in der AfD“ mit rund 300 Mitgliedern. „Die Gruppe spielt innerparteilich keine Rolle, trägt aber nach außen dazu bei, der AfD einen christli-

chen Anstrich zu geben.“ Deutlich wird Superintendentin Heike Proske. Sie empfiehlt, das Gespräch und die Auseinandersetzung zu suchen. Und macht klar: „Ein rechtspopulistischer Pfarrer ist mir hier in Dortmund nicht untergekommen.“ Christen seien nicht neutral. „Wir sind menschenfreundlich eingestellt. Unsere Botschaft ist keine ausgrenzende, wir alle sind Kinder Gottes.“

ubi



FOTO: STEPHAN SCHÜTZE

Deutscher Evangelischer Kirchentag 2019 in Dortmund Wir waren dabei ...

9.

... mit einem Stand
beim Markt der
Möglichkeiten



... beim Abend der Begegnung u.a.
mit Clownin Lotte



... im Zentrum Wandel mit
prominenten
Podiumsteilnehmern



Weiterbildung finanzieren Mit diesen Tipps sparen Sie Geld.

Weiterbildung kostet – und nicht immer übernimmt der Arbeitgeber die Kosten. Wer auf eine Finanzierungshilfe angewiesen ist, findet hier wertvolle Tipps. Alle gelten vorbehaltlich gesetzlicher Regelungen und evtl. Änderungen.

1. Steuern sparen:

Wer für Weiterbildung bezahlt und Steuern abführt, kann sich einen Teil der Kosten zurückholen. Ausgaben für Kursgebühren, Lernmaterial und Reisekosten zählen zu den Werbungskosten. Die Pauschale dafür beträgt 1.000,00 €. Erst wenn die Kosten für Weiterbildung zusammen mit anderen Werbungskosten (z. B. Fachliteratur, Fahrten zwischen Wohnung und Arbeit) darüber liegen, lohnt sich das Sammeln von Quittungen. Fort- und Weiterbildungskosten sind in voller Höhe als Werbungskosten oder als Betriebsausgaben steuerlich abzugsfähig.



2. Bildungsscheck NRW:

Mit dem Bildungsscheck NRW unterstützt die Landesregierung Anstrengungen zur beruflichen Weiterbildung. Das Förderangebot richtet sich an Betriebe, Beschäftigte und Berufsrückkehrende. Der Bildungsscheck finanziert bis zur Hälfte der Weiterbildungskosten aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF).

a) Wer kann einen Bildungsscheck erhalten?

Im **individuellen Zugang** gelten die folgenden Konditionen für die Beantragung eines Bildungsschecks NRW:

- Der Bildungsscheck richtet sich insbesondere an Beschäftigte (auch in Elternzeit), Berufsrückkehrende und Selbständige mit (Haupt-)Wohnsitz oder Arbeitsstätte in NRW, deren zu versteuerndes Jahreseinkommen mehr

als 20.000 bis max. 40.000 Euro beträgt (mehr als 40.000 bis max. 80.000 Euro bei gemeinsamer Veranlagung).

- Es werden neue Formen der Weiterbildung wie z. B. onlinebasierte Fortbildungen (z. B. Webinare) und E-Learning gefördert.
- Im individuellen Zugang können diejenigen, die die Voraussetzungen erfüllen, innerhalb eines Kalenderjahres einen Bildungsscheck in Anspruch nehmen.

Im **betrieblichen Zugang** gelten die folgenden Konditionen für die Beantragung eines Bildungsschecks NRW:

- Unternehmen des Privatrechts mit Arbeitsstätte in NRW, die mindestens einen und weniger als 250 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte haben (Stichtag: Tag der Beratung), können im Zeitraum von einem Kalenderjahr für bis zu 10 ihrer Beschäftigten einen Bildungsscheck erhalten.
- Es werden neue Formen der Weiterbildung wie z. B. onlinebasierte Fortbildungen (z. B. Webinare) und E-Learning gefördert.
- Es werden innerbetriebliche Seminare (Inhouse-Seminare) im betrieblichen Zugang gefördert.

b) Welche Konditionen gelten für den Bildungsscheck NRW?

- Mit dem Bildungsscheck werden berufliche Weiterbildungen zu 50 %, maximal jedoch mit 500,- € bezuschusst.
- Kursgebühren oder -entgelte im Sinne des Bildungsschecks decken nur die Teilnahme- und Prüfungsgebühren sowie ggf. die Anmeldegebühren ab, nicht jedoch die Fahrtkosten, die Kosten für Unterkunft und Verpflegung oder gesondert ausgewiesene teilnehmerbezogene Kosten für Lehr- und Lernmittel.

c) Wie erhalte ich den Bildungsscheck NRW?

Der Bildungsscheck NRW ist ausschließlich in den vom Land zugelassenen Beratungsstellen erhältlich. Er kann nur persönlich beantragt werden. Alle Bildungsscheck-Beratungsstellen in NRW finden Sie



auf www.bildungsscheck.de. Sowohl für individuelle wie auch für betriebliche Bildungsschecks empfehlen wir, zunächst telefonisch einen Termin mit der ausgesuchten Beratungsstelle zu vereinbaren.

Weitere Informationen erhalten Sie am Infotelefon der beruflichen Weiterbildung unter 0211/837 – 1929 (erreichbar montags bis freitags von 08:00 – 18:00 Uhr).

d) Wie gehe ich bei der Beantragung am besten vor?

1. Wenn Sie sich für eines unserer Angebote interessieren, sprechen Sie uns an, um die allgemeinen Fördervoraussetzungen zu klären.
2. Sie führen vor ihrer Anmeldung ein Beratungsgespräch in einer zugelassenen Bildungsberatungsstelle und weisen auf das gewünschte Weiterbildungsangebot hin. So kann der Name des Ev. Erwachsenenbildungswerks Westfalen und Lippe e. V. neben zwei weiteren Anbietern auf dem Bildungsscheck vermerkt werden, den Sie dort persönlich entgegen nehmen. Es ist ein Nachweis des zu versteuernden Jahreseinkommens zu erbringen.
3. Sie reichen Ihren Bildungsscheck zusammen mit der Anmeldung in der Geschäfts- und Studienstelle des Ev. Erwachsenenbildungswerks vor Kursbeginn ein.
4. Wichtiger Hinweis: Bildungsschecks können von Weiterbildungseinrichtungen nur zur Erstattung eingereicht werden, wenn der Teilnehmeranteil nachweislich bereits beglichen worden ist!

Es gibt in NRW flächendeckend Anlaufstellen, angesiedelt bei Volkshochschulen, freien Trägern bzw. Wirtschaftsorganisationen und Kammern. Mehr dazu unter:

www.weiterbildungsberatung.nrw.de

3. Bildungsprämie (BP) – Förderung für berufsbezogene Weiterbildung

Mit dem Gutschein der Bildungsprämie können Sie Unterstützung vom Staat bekommen. Er zahlt die Hälfte zu Ihrer Weiterbildung dazu, bis zu 500 Euro.

a) Wer bekommt den Prämiengutschein?

Diese Bedingungen müssen Sie erfüllen:

- Arbeitszeit:

Sie arbeiten mindestens 15 Stunden pro Woche oder Sie sind in Elternzeit oder Pflegezeit.

- Zu versteuerndes Einkommen im Jahr:

Ihr zu versteuerndes Einkommen im Jahr ist höchstens 20.000 Euro hoch. Wenn Sie verheiratet sind, überschreitet es nicht 40.000 Euro.

b) Wie bekomme ich einen Prämiengutschein?

Machen Sie einen Termin in einer Beratungsstelle in Ihrer Nähe. Hier finden Sie alle Beratungsstellen in ganz Deutschland: www.bildungspraemie.info/beratungsstellen oder rufen Sie die kostenlose Hotline 0800 26 23 000 an.

Das müssen Sie zur Beratung mitbringen:

- einen gültigen Personalausweis,
- einen Beschäftigungsnachweis, zum Beispiel Ihren Arbeitsvertrag oder eine Gehaltsabrechnung,
- einen Einkommensnachweis, zum Beispiel einen Einkommensteuerbescheid oder eine Gehaltsabrechnung.
- Bei dem Termin sprechen Sie mit einer Beraterin oder einem Berater. Sie klären, für welche Weiterbildung Sie eine Förderung erhalten können.
- Sie bekommen den Prämiengutschein direkt beim Termin.

c) Wie nutze ich den Prämiengutschein?

Geben Sie den Prämiengutschein bei der Anmeldung zu Ihrer Weiterbildung ab. Dann müssen Sie nur einen Teil der Weiterbildung selbst bezahlen.

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auch auf unserer Webseite www.ebwest.de.

Ihr Ansprechpartner in der Geschäfts- und Studienstelle ist Uwe Optenhövel (uwe.optenhoewel@ebwest.de, 0231 5409 - 42).

» Zahlt sich aus:
Die Bildungsprämie



Referentinnen und Referenten

Aderras, Saida

Islamische Religionspädagogin

Addicks, Elisabeth

Interkulturelle Trainerin, Verein Ethnologie in Schule und Erwachsenenbildung e. V.

Amoako, John

Pastor

Artmann, Florian

Dipl.-Sozialpädagoge

Aziz, Ilona

Video- Projektmanagerin,
Trainerin Videoproduktion

Baindl, Birgit

Dipl. Ingenieurin, Trainerin in der Bildung
für Nachhaltige Entwicklung - BNE

Beckschulte-Sibilak, Agnieszka

DaF / DaZ Dozentin, Mediatorin, Supervisorin

Bett, Dr. Katja

Zertifizierte Live-Online-Trainerin,
Dipl.-Pädagogin, Organisationsentwicklerin

Bettermann, Kai

Schauspieler, Trainer für Stimme u. Ausdruck

Blöink, Tobias

Sozialwissenschaftler

Borota, Natascha

Kommunikationswissenschaftlerin, Publizistin
und Trainerin für Sprache und Interkulturelle
Kommunikation

Brauckhoff, Reinhard

Ev. Pfarrer, Sozialpädagoge

Brauckhoff, Beate

Pfarrerin, Dozentin am Pädagogischen
Institut der EKvW

Brelinger, François

Demeter-Gärtner

Cantzler, Anja

Dipl.-Sozialpädagogin, ehem. Kita-Leiterin,
Trainerin, Mastercoach DGfC, Supervisorin DGsv

Damm, Thomas

Ev. Pfarrer, Filmpädagoge

Dewender, Kathrin

Diplom-Psychologin, Coach

Ditthardt, Johannes

Pfarrer, Ev. Popakademie Witten

Eden, Hilke

Freiberufliche Dozentin im Bereich Frühpädagogik,
Fortbildungsinstitut Weltwerkstatt e. V.

Erlemann, Dr. Hildegard

Kunst- und Kulturhistorikerin

Federmann, Hansjörg

Fundraiser, Psychologe, Pfarrer, Beauftragter
für Fundraising und Mitgliederbindung der EKvW

Fujak, Bartholomäus

Studienleiter, IBB

Gehrmann, Axel

Pfarrer

Gombert, Anne

Dipl.-Pädagogin, Trainerin, Supervisorin DGsv

Grzenia, Agata

Studienleiterin, IBB

Hansen, Ruth

Beratungsstelle der Diakonie Schwerte, Pfarrerin
für Gleichstellungsarbeit im Kirchenkreis Iserlohn

Heckmann, Dirk

Pfarrer für Bildungsarbeit im Ev. Kirchenkreis
Steinfurt-Coesfeld-Borken, Gestalttherapeut

Henz-Gieselmann, Helga

Pfarrerin i. R., Seelsorgerin

Huchthausen, Dr. Marie

Social-Media-Trainerin

Hunder, Steffen

Ev. Pfarrer, Ev. Kirchengemeinde Essen-Altstadt

Kaddor, Lamya

Islamwissenschaftlerin, Religionspädagogin

Kahl, Prof. Dr. Werner

Ev. Theologe, Pfarrer

Kloß, Dr. Sinah

Ethnologin, Universität zu Köln

Knaup, Ruth

Diplom-Psychologin, Tanztheater-Regisseurin

Koch-Kondazi, Mehrnaz

Interkulturelle Trainerin, Verein Ethnologie in Schule und Erwachsenenbildung e. V.

Kordges, Gisela

Lehrbeauftragte für Themenzentrierte Interaktion, Coach

Korp, Harald-Alexander

Religionswissenschaftler, Lach-Yoga-Trainer und ehrenamtlicher Hospizbegleiter

König, Hans

Ev. Pfarrer, Dozent für Seelsorge und Beratung, Supervisor DGSv, Lehrtrainer für das Zielorientierte Kurzgespräch

Küsters, Dr. Sandhya

Religionswissenschaftlerin, Trainerin für Transkulturelle Kompetenzen

Lara, Talisa

Moderatorin, Schauspielerin

Marla, Jasmin

Trainerin für Transkulturelle Kompetenzen, Sozialpädagogin

Meister, Hannah

Musik- und Gesangspädagogin, ausgebildete Sopranistin, Chorverband NRW

Melzer, Dörte

Diplom-Bibliothekarin und Erwachsenenbildnerin

Messerschmidt, Elisa

Zertifizierte Trainerin und Coach für interkulturelle Kompetenzen, Projekt- & New Work-Managerin

Mohr, Kristina

Dipl.-Psychologin, Clownin, Saxophonistin

Montanus, Claudia

Bildungs- und Verbandsreferentin, Ev. Frauenhilfe in Westfalen e. V.

Namyslo, Florian

Student der Evangelischen Theologie

Neuwald-Tasbach, Judith

Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen

Oeke, Prince Ossai

Pastor

Othmer, Kerstin

Ev. Pfarrerin, Trainerin für Liturgische Präsenz®, Godly-Play-Teacher, Beauftragte für den Kindergottesdienst in der EKvW

Pläß, Dr. Heike

Kulturwissenschaftlerin, Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Münster

Rensing, Michaela

Journalistin

Referentinnen und Referenten

Renz-Polster, Dr. Herbert

Kinderarzt, Fachbuchautor im Bereich
Kindheitsforschung

Reihs, Sigrid

Pfarrerin i. R., Ausbildung zur Geistlichen
Begleiterin

Rösener, Kolja

Politik- und Rechtswissenschaftler (BA),
ehemaliger Freiwilliger in Palästina und Israel

Rosengarth-Urban, Heike

Juristin, Kontemplationslehrerin Via Cordis,
Lehrerin für das Initiatische Gebärdenspiel
nach Silvia Ostertag®

Schaper, Dorothee

Ev. Pfarrerin

Schatto-Eckrodt, Tim

Kommunikationswissenschaftler, Nachwuchsfor-
schungsgruppe DemoRESILdigital, WWU Münster

Siller, Nikola

Politikwissenschaftlerin M. A., Systemische
Beraterin (SG) Kommunikationstrainerin

Sebastian 23

Poetry-Slammer, Moderator

Sternberg, Dr. Lars

Kommunikationstrainer

Sunder, Elke

Kulturwissenschaftlerin

Thiemann, Axel

Clown, Comedian, Schauspieler

Tiggemann, Bernd

Leiter Arbeitsbereich Kommunikation der
Ev. Kirche von Westfalen

von der Beek, Angelika

Diplom-Pädagogin, Mitglied des wiss.
Beirats von Dialog Reggio

Wagensommer, Thomas

Video-Projektmanager, Trainer Videoproduktion

Waldmann, Ofer

Vorstandsvorsitzender NIF Deutschland, Berlin

Zappe, Christian

Dipl.- Jurist, zertifizierter Datenschutzbeauftragter
(TÜV), Referent für Kommunikation und
Medienrecht

Ansprechpartner/innen Regionen

Bildungsreferat der Lippischen Landeskirche	Korbach, Monika	Leopoldstr. 27 32756 Detmold Tel.: 05231 976737 E-Mail: bildung @lippische-landeskirche.de
Kirchenkreis Bielefeld Ev. Erwachsenenbildung	Böger-Tillmann, Susanne	Markgrafenstr. 7 33602 Bielefeld Tel.: 0521 5837-169 E-Mail: susanne.boeger-tillmann @kirche-bielefeld.de
Kirchenkreis Bochum Ev. Stadtakademie Bochum Ev. Erwachsenenbildung	Lohmann, Arno	Westring 26a 44787 Bochum Tel.: 0234 962904-661 E-Mail: office@stadtakademie.de
	Brandt, Doris	Tel.: 0234 962904-662 E-Mail: office@eb-bochum.de
Kirchenkreis Dortmund Ev. Bildungswerk Dortmund	Köster, Katrin	Schwanenwall 34 44135 Dortmund Tel.: 0231 8494-407 E-Mail: katrin.koester@ekkdo.de
Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid Ev. Erwachsenenbildung	Wiesner, Heidi	Pastoratstr. 10 45879 Gelsenkirchen Tel.: 0209 1798-122 E-Mail: heidi.wiesner@kk-ekvw.de
Kirchenkreis Gladbeck-Bottrop-Dorsten Ev. Erwachsenenbildung	Masuch-Thies, Petra	Humboldtstr. 13 45964 Gladbeck Tel.: 02043 279-336 E-Mail: petra.masuch-thies @kk-ekvw.de
	Stehr, Iris	Tel.: 02043 279-336 E-Mail: iris.stehr@kk-ekvw.de
Ev. Kirchenkreis Gütersloh Ev. Erwachsenenbildung	Henselmeyer, Sylvia	Moltkestr. 10 33330 Gütersloh Tel.: 05241 23485-130 E-Mail: sylvia.henselmeyer @kk-ekvw.de
Kirchenkreis Hamm Ev. Erwachsenenbildung	N.N.	Caldenhof 28 59063 Hamm Tel.: 02381 436 4340 E-Mail: erwachsenenbildung @kirchenkreis-hamm.de

Kirchenkreise Hattingen-Witten und Schwelm Ev. Erwachsenenbildung Ennepe-Ruhr	Arnoldi, Katharina	Potthoffstr. 40 58332 Schwelm Tel.: 02336 400-341 E-Mail: arnoldi@kirche-hawi.de
	Kriese, Matthias	Tel.: 02336 400-347 E-Mail: m.kriese@kirche-hawi.de
Kirchenkreisverband Herford-Minden-Lübbecke-Vlotho Ev. Erwachsenenbildung	Strakeljahn, Anna-Lena	Hansastr. 60 32049 Herford Tel.: 05731 1805-29 E-Mail: erwachsenenbildung@kirchenkreis-herford.de
	Weber, Katrin	Geistwall 32 32312 Lübbecke Tel.: 05741 2700-300 E-Mail: erwachsenenbildung@kirchenkreis-minden.de
Kirchenkreis Iserlohn Ev. Erwachsenenbildung	Redetzki-Rodermann, Heidrun	Piepenstockstr. 21 58636 Iserlohn Tel.: 02371 795-203 E-Mail: is-erwachsenenbildung@kk-ekvw.de
Kirchenkreis Münster Ev. Erwachsenenbildung	Plaß, Dr. Heike	An der Apostelkirche 1-3 48143 Münster Tel.: 0251 51028-510 E-Mail: heike.plass@ev-kirchenkreis-muenster.de
Kirchenkreis Paderborn Ev. Erwachsenenbildung	Bornefeld, Susanne	Klingender Str. 13 33100 Paderborn Tel.: 05251 5002-59 E-Mail: bornefeld@kkpb.de
Kirchenkreis Recklinghausen Ev. Erwachsenenbildung	Borries, Julia	Limperstr. 15 45657 Recklinghausen Tel.: 02361 206-503 E-Mail: julia.borries@kk-ekvw.de
Kirchenkreis Siegen Ev. Erwachsenenbildung	Dreisbach, Heike	Burgstr. 21 57072 Siegen Tel.: 0271 5004-275 E-Mail: heike.dreisbach@kirchenkreis-siegen.de

Kirchenkreis Soest-Arnsberg Ev. Erwachsenenbildung	Husemann, Lena	Puppenstr. 3-5 59494 Soest Tel.: 02921 396-170 E-Mail: lena.husemann@evkirche-so-ar.de
	Schulze, Susanne	Kastanienweg 4 59872 Meschede Tel.: 0291 952982-24 E-Mail: susanne.schulze@evkirche-so-ar.de
Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken Ev. Erwachsenenbildung Jugendbildungsstätte	Müller, Heike	Bispingallee 15 48356 Nordwalde Tel.: 02573 936-320 E-Mail: st-bildungsarbeit@kk-ekvw.de
Kirchenkreis Tecklenburg Ev. Erwachsenenbildung Jugendbildungsstätte	Schoppmeier, Dirk	Sonnenwinkel 1 49545 Tecklenburg Tel.: 05482 68133 E-Mail: schoppmeier@jubi-te.de
	Zühlsdorf-Maeder, Adelheid	Tel.: 05482 68133 E-Mail: zuehlsdorf-maeder@jubi-te.de
Kirchenkreis Unna Ev. Erwachsenenbildung	Baumann, Clara	Mozartstr. 20 59423 Unna Tel.: 02303 288-180 E-Mail: clara.baumann@kk-ekvw.de
AGORA Kulturzentrum	Roszak, Lara-Katharina	Zechenstr. 2A 44581 Castrop-Rauxel Tel.: 02305 9230-49 E-Mail: lara.roszak@ebw.agora-kulturzentrum.de
	Soltys, Martha	Tel.: 02305 9230-49 E-Mail: martha.soltys@ebw.agora-kulturzentrum.de
Bibeldorf Rietberg Ev. Erwachsenenbildung	Fricke, Eva	Jerusalemstr. 2 33397 Rietberg Tel.: 05244 974974 E-Mail: info@bibeldorf.de

Bildung und Beratung Bethel	Wulfmeier-Böhm, Manfred	Nazarethweg 4-7 33617 Bielefeld Tel.: 0521 144-4469 E-Mail: max.wulfmeier-boehm@bethel.de
	Uffmann, Heinz-Jürgen	Tel.: 0521 144-6108 E-Mail: heinz-juergen.uffmann@bethel.de
Blaues Kreuz in Deutschland e.V. Ev. Erwachsenenbildung	Schmidt, Andrea	Schubertstr. 41 42289 Wuppertal Tel.: 0202 62003-45 E-Mail: schmidt@blaues-kreuz.de
	Vorsteher, Tanja	Tel.: 0202 62003-44 E-Mail: t.vorsteher@blaues-kreuz.de
Blaues Kreuz in der EKvW Ev. Erwachsenenbildung	Sasse, Marianne	Mathiasstr. 13 44879 Bochum Tel.: 0234 490 427 E-Mail: m.sasse@bke-nrw.de
Ev. Frauenhilfe in Westfalen e.V. Ev. Erwachsenenbildung	Dittrich-Kostaedt, Birgit	Feldmühlenweg 19 59494 Soest Tel.: 02921 371-238 E-Mail: dittrich-kostaedt@frauenhilfe-westfalen.de
Gewalt Akademie Villigst	Kohlschmidt, Volker	Iserlohner Str. 25 58239 Schwerte Tel.: 02304 755-280 E-Mail: volker.kohlschmidt@afj-ekvw.de
Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW	Breyer, Klaus	Iserlohner Str. 25 58239 Schwerte Tel.: 02304 755-300 E-Mail: klaus.breyer@kircheundgesellschaft.de
	Esser, Katerina	Tel.: 02304 755-377 E-Mail: katerina.esser@kircheundgesellschaft.de
Internationales Bildungs- und Begegnungswerk e.V. IBB	Wegener, Elke	Bornstr. 66 44145 Dortmund Tel.: 0231 9520 9617 E-Mail: wegener@ibb-d.de

Gewalt Akademie Villigst im Amt für Jugendarbeit der EKvW

Als Regionalstelle des Ev. Erwachsenenbildungswerks Westfalen und Lippe e. V. bietet die Gewalt Akademie Villigst im Jahr 2020 Aus-, Fort-, und Weiterbildungen, Veranstaltungen und Projekte an:

Ausbildung zum/zur GAV-Deeskalationstrainer*in

In regionalen Ausbildungsgruppen beginnen neue Kurse ab Herbst 2019. Umfang: 18-tägig, mehr Informationen unter: www.gewaltakademie.de/ausbildung/

Weiterbildung ‚Rassismus/Rechtsextremismus-Präventions-Trainer*in‘ (RRPT-GAV)

Modulare Weiterbildung mit 8 Fortbildungstagen von März-Juni 2020. Infos und Termine ab Dezember 2019 auf www.gewaltakademie.de

Weiterbildung ‚Traumapädagogik‘ (GAV)

Zertifikatskurs zum/zur Traumapädagogen*in mit 14 Fortbildungstagen als berufsbegleitender Zertifikatskurs. Start: Oktober 2020 in Haus Villigst, Schwerte

Fortbildungen und Tagungen und Inhouse-Trainings

Vermittlung von Trainings zum Thema Gewalt, Rassismus und Rechtsextremismus an Schulen und Fortbildungen für Organisationen und Bildungseinrichtungen, Kooperationen u. a. mit der Mobilien Beratung gegen Rechtsextremismus im Regierungsbezirk Arnsberg: www.mbr-arnsberg.de



Kontakt und Infos:
Gewalt Akademie Villigst

Amt für Jugendarbeit der EKvW
Iserlohner Str. 25
58239 Schwerte
Tel.: 02304 755-190
E-Mail: gudrun.kirchhoff@afj-ekvw.de
www.gewaltakademie.de

November

10.11.2019	2.16. Ezidische Frauen in der Diaspora – Generationen im Dialog	36
16.11.2019	5.1. Upcycling zu Weihnachten: stylische Geschenke aus Paletten Werkstatt-Workshop für Anfänger*innen und Fortgeschrittene	56
19.11.2019	6.2. Moodle: viel mehr als nur eine Datenablage Einführung in die didaktische Gestaltung von digitalen Lernumgebungen	65
19.11.2019	1.6. Mehr Mut zur Differenzierung – Antisemitismus und Israel-Kritik Vortrags- und Diskussionsabend	12

Januar

23.01.2020	7.3. Grundlagen des Projektmanagements Trainingsworkshop für Mitarbeitende in kirchlich-sozialen Handlungsfeldern	72
27.01.2020 + 29.10.2020	5.4. „Geht doch!“: Poetry Slam und Science Slam Zwei Abende – Moderiert von Sebastian23 und Talisa Lara	58

Februar

06.02.2020	3.12. Mit Kindern Feste feiern – am Beispiel von Karneval Praxisworkshop	45
14.02.2020 – 15.02.2020	5.9. Fit für die Literaturvermittlung Qualifizierungsseminar für Ehrenamtliche	62
15.02.2020 + 16.05.2020 + 29.08.2020 + 21.11.2020	1.17. Leben wächst in der Stille – Oasentage! Kontemplation und Achtsamkeit	19
15.02.2020	5.2. Grüne Inseln und summende Hotels Praxis-Workshop Urban Gardening	56
18.02.2020	6.3. Moodle: Lernen mit Podcast, Whitepapers, Feedback und Co. Vertiefung zur didaktischen Gestaltung von digitalen Lernumgebungen	65
19.02.2020	7.4. „Das Geld ist da – nur noch nicht hier.“ (Friedrich von Bodelschwingh) Tagesworkshop Strategisches Fundraising	73

21.02.2020 – 23.02.2020	1.8. „Im Kino. Geweint.“ (Franz Kafka) Gefühle und ihre Inszenierung. Filmexerziten im Kloster Gerleve	14
27.02.2020	6.6. Trailer, Slideshows und Videoanimationen produzieren und einsetzen Smartphone-Workshop	67
29.02.2020	6.8. Vorsicht Falle! Medien-, Internetrecht und die neue Datenschutzgrundverordnung – Grundkurs	69
29.02.2020	7.13. Trauerrituale und Bestattungsformen im interkulturellen Kontext Kompetenztraining für Haupt- und Ehrenamtliche in Hospizen	78

März

02.03.2020	2.13. Rassismuskritischer Sprachgebrauch Seminar zur diskriminierungssensiblen Kommunikation	34
03.03.2020	1.22. Religiöse Erziehung in einer zunehmend säkularen Gesellschaft Diskussionsabend für Eltern und Interessierte	22
04.03.2020	6.1. Webinare in der Weiterbildung Training für Erwachsenenbilder*innen/ Multiplikator*innen mit Präsenztage und 3 Blended-Learning-Einheiten	64
06.03.2020 – 08.03.2020	7.11. Hanuta für die Seele: Lebensfreude und Achtsamkeit Das Anti-Burnout Seminar mit besonderer Note	77
06.03.2020	7.12. Jeder kann zeichnen – Kommunikation mit dem Stift in der Hand Tagesworkshop Sketchnotes und einfaches Visualisieren	77
13.03.2020	2.6. Wir Kinder der Kriegskinder (geboren zwischen 1950 und 1970) Was die seelischen Verletzungen der Eltern mit uns machen	27
14.03.2020	6.9. Vorsicht Falle! Medien-, Internetrecht und die neue Datenschutzgrundverordnung Aufbaukurs	69
16.03.2020 – 20.03.2020	4.2. Straßburg – Das politische Zentrum Europas Interkulturelle politische Bildungsreise mit Frankfurt, Karlsruhe und Colmar	48

18.03.2020	5.6. „Hexenjagd“ (von Arthur Miller) Aufführung und Diskussion im Schauspiel Dortmund	59	24.04.2020	5.8. „Weggehen können und doch sein wie ein Baum ...“ Ein literarischer Spaziergang rund um das Thema ‚Heimat‘	60
18.03.2020	3.11. Gemeinsam Feste feiern. Passion, Ostern und Ramadan gestalten	44	24.04.2020	1.11. Kleine Andacht – Große Wirkung Momente des Innehaltens in Gruppen gestalten	16
19.03.2020	1.13. Quo Vadis Kirche? – Studienkonferenz für Engagierte in Haupt- und Ehrenamt (mit dem Ratsvorsitzenden der Ev. Kirche in Deutschland Heinrich Bedford-Strohm und Präses Annette Kurschus)	17	25.04.2020	7.14. Das seelsorgliche Kurzgespräch Workshop für Ehren- und Hauptamtliche in der Hospizarbeit	79
19.03.2020	1.12. Wenn der Glaube unter die Haut geht: Religiöse Symbolik in Tattoos Vortrag und Diskussion	16	27.04.2020 + 28.04.2020	2.12. Train the Trainer: Ressourcen- und Klimaschutz in der Flüchtlingsarbeit Konzepte und Methoden für eine partizipative Bildungsarbeit mit Geflüchteten	33
23.03.2020	2.3. „Wie die Angst vor dem Fremden unsere Demokratie bedroht“ Vortrag und Diskussion mit Lamya Kaddor	25	27.04. – 29.04.2020 + 07.09. – 09.09.2020	7.5. Fundraising mit Herz und Verstand Basiskurs für Haupt- und Ehrenamtliche in Kirche und Gesellschaft	73
24.03.2020	3.6. Reggio-Pädagogik und Offene Arbeit – Ergänzung oder Widerspruch?	41	29.04.2020	6.5. Die erfolgreiche Webseite Praxisworkshop	66
25.03.2020 – 29.03.2020	5.11. Elftes Kirchliches Filmfestival Recklinghausen	63	Mai		
27.03.2020 – 29.03.2020	1.18. „Wenn Steine erzählen ...!“ Ausbildung zum/zur Kirchenführer*in	20	01.05.2020 – 03.05.2020	4.7. Mit Männern schweigen. Ein Pilgerwochenende auf dem ‚Weg der Stille‘	52
28.03.2020	2.15. Fortbildung zum/zur ehrenamtlichen Sprachcoach Zertifikatskurs	35	05.05.2020	3.2. Nachhaltigkeit: Wir schützen, was wir lieben. Praxistag rund um den Kita-Garten	38
28.03.2020	5.3. Pimp your Balkon Werkstatt-Tag rund um passgenaue Hochbeete und Pflanzkästen	57	06.05.2020 + 07.05.2020	3.5. Lernen begleiten und Praxis gestalten Grundlagenseminar zur „Wahrnehmenden Beobachtung“	40
April			08.05.2020	7.6. Sagt es laut und deutlich Kompaktworkshop zur effektiven Öffentlichkeitsarbeit	74
03.04.2020 - 05.04.2020	1.7. In Israel und Palästina unterwegs – Gemeinsam Zukunft gestalten! Weekendseminar für junge Menschen (20-35) mit Erfahrungen im Nahen Osten	13	08.05.2020 – 24.05.2020	4.8. „Saudade“ – auf den Spuren der portugiesischen Seele Unterwegs auf dem Jakobsweg von Porto nach Santiago de Compostela	52
22.04.2020 + 23.04.2020 + 24.04.2020	3.9. Systemisches Arbeiten in Kita, OGS und Familienzentrum Grundlagenseminar	43	09.05.2020	4.11. Pilgern im Pott – komm zur Ruhr ... Vom Zisterzienserkloster Bochum-Stiepel bis zum Kemnader Stausee und der Dorfkirche	55
23.04.2020	6.4. R@adikal digital? Inszenierung und Wirkung von Online- Propaganda und mögliche Gegenstrategien im Netz – Vortrag und Diskussion	66	11.05.2020	3.3 Jedes Kind isst anders Vom feinfühligem Umgang mit kindlichem Essverhalten in der Kita	39

13.05.2020 – 15.05.2020	1.2. Religionen in Deutschland Zertifikatskurs mit Webinar-Einheiten: interreligiöse und interkulturelle Kompetenz in der Migrationsgesellschaft	9
13.05.2020	2.14. Partizipationsperspektiven für Menschen mit Fluchterfahrung Fortbildung für haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende in der Flüchtlingsarbeit	34
15.05.2020 – 19.05.2020	2.7. Naturschutz als Schöpfungsverantwortung Studienexkursion auf die Nordseeinsel Langeoog	28
18.05.2020 + 19.05.2020	3.8. Ganz normal im Ganztag?! Verhalten von Kindern wahrnehmen und verstehen	42
23.05.2020	1.20. Paradiese – Land, wo Milch und Honig fließt. Tagesseminar für Liebhaber von Kunst und Kirchen	21
28.05.2020	2.2. Politik im Kinderzimmer Lesung und Gespräch mit Dr. Herbert Renz- Polster über den Zusammenhang von Erziehung und politischer Gesinnung	24

Juni

05.06.2020 – 07.06.2020	1.15. Unterwegs. Mit Licht und Schatten Klostertage zum Auftanken – mit Meditation und Gebärdenspiel	18
06.06.2020	4.10. Oldtimer-Pilgern im Pott Ein Rallye-Tag von Xanten ins niederländische Arnhem	54
15.06.2020	2.11. Auf dem Weg zu lebendiger Vielfalt Der Anti-Bias-Ansatz in sozialen und pädagogischen Handlungsfeldern	32
16.06.2020 + 17.06.2020	3.10. Toni singt von Gott und der Welt Grundlagenworkshop zum Singen mit Kindern	44
27.06.2020 – 11.07.2020	4.5. Dem Himmel ganz nah – Eine Pilgerreise auf der Via Baltica	51
28.06.2020 – 04.07.2020	2.8. Die Alpen und der Klimawandel Erlebnisorientierte Expedition rund um die Zugspitze	29
19.06.2020	1.4. Sikhismus in Deutschland Besuch im Sikh Tempel in Essen	11

Juli

25.07.2020 – 08.08.2020	4.6. Pilgern auf dem Olovsvägen von Oslo nach Lillehammer (Teil I)	51
----------------------------	---	----

August

07.08.2020	2.17. Exkursion zum Dokumentationszentrum / Museum über die Migration in Deutschland (DOMiD) und zum Garten der Religionen in Köln	37
08.08.2020 – 09.08.2020	4.9. „Wenn du am Fluss leben willst, dann schließe Freundschaft mit den Krokodilen.“ Kanu- und Radpilgern am Niederrhein	53
22.08.2020	1.1. Erkunden statt verkünden – Der Garten der Religionen in Recklinghausen Ort der Begegnung – Perspektiven für einen interreligiösen Dialog	8
24.08.2020 – 27.08.2020	2.9. Fortbildung zum/zur Interkulturellen Trainer*in - Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz Zertifikatskurs in drei Modulen von August 2020 – März 2021	30
29.08.2020	1.9. „Und dies schreiben wir, auf dass unsere Freude vollkommen sei ...“ Eine Schreibwerkstatt mit biblischen Texten	15
29.08.2020 – 02.09.2020	4.3. Zukunft gestalten – Gegenwart leben – Vergangenheit verstehen Interkulturelle Studienreise nach Danzig	49

September

02.09.2020	7.7. Konstruktiver Umgang mit Konflikten Kompaktseminar	74
03.09.2020	6.7. Tools und Helfer für die Social-Media-Arbeit Praxisworkshop rund um effektives Zeitmanagement und Erfolgskontrolle	68
04.09.2020 – 06.09.2020	1.10. Stille – Natur – Geschichten der Bibel Wochenendseminar im Sauerland	15
05.09.2020	5.7. LiteRadTour Mit der Leeze durchs Münsterland – Annette von Droste-Hülshoff im Gepäck	60
07.09.2020 – 11.09.2020	1.14. Vertrauensvoll Kirche sein angesichts wachsener Pluralität Wie gelingen interkulturelle und interreligiöse Grenzüberschreitungen?	17

11.09.2020	1.3. Tempel und Tamilen: Hinduismus in Deutschland Ein Besuch im Hindutempel in Essen (mit Einführung)	10
12.09.2020	2.1. Love Storm – Hassparolen im Netz mutig begegnen Praxisworkshop mit Webinar-Einheit	24
15.09.2020	3.7. Streiten will gelernt sein. Ein Trainingstag mit den Methoden der gewaltfreien Kommunikation	42
18.09.2020 – 20.09.2020	4.4. Von WEGEN ...! Fortbildung zum / zur Pilgerbegleiter*in für Haupt- und Ehrenamtliche in kirchlichen und sozialen Arbeitsfeldern	50
19.09.2020	2.5. Armut und Obdachlosigkeit Studientag mit sozialkritischem Stadtrundgang in Dortmund	26
22.09.2020	3.4. Besonders! Klein! Über die Arbeit mit Unter-Dreijährigen	40
26.09.2020	2.10. Mit starkem Rücken und sicherer Haltung – „Methoden-Rucksack“ für Lehrkräfte in Integrationskursen	32
29.09.2020 + 30.09.2020 + 01.10.2020	7.10. Die Kunst, sich selbst und eine Gruppe zu leiten Einführungsseminar / Schnupperkurs in Themenzentrierter Interaktion (TZI) nach Ruth C. Cohn	76

Oktober

Herbstferien	4.1. Albanien: Der Reiz des Unbekannten – Ein Land in Annäherung an die EU 10 Tage Studien- und Begegnungsreise mit Abstecher nach Nord-Mazedonien (Herbstferien 2020)	46
05.10.2020	7.8. Projektteams und Arbeitsgruppen effektiv leiten Tagesworkshop	75
06.10.2020	7.1. Erfolgreich führen, mit Wertschätzung leiten Kompetenztraining für Führungskräfte	70
07.10.2020	1.5. Judentum in Deutschland Exkursion zum alten jüdischen Friedhof und zur neuen Synagoge in Gelsenkirchen	11

16.10.2020 – 18.10.2020	1.16. „... die Seele von allem, was lebt“ Tanzimprovisation, Körperarbeit und Bibliodrama im Kloster Bursfelde	19
----------------------------	--	----

31.10.2020	5.10. Das Leben ist Geschichten wert Kompaktkurs im autobiografischen Schreiben	63
------------	---	----

November

04.11.2020	3.13. Mit Kindern Feste feiern – durch die dunkle Jahreszeit und den Advent mit Martin, Barbara, Nikolaus und Luzia Praxisworkshop	45
------------	--	----

04.11.2020	7.9. Ein guter Auftritt: Mit Körper und Präsenz überzeugen Praxisorientierter Trainingsworkshop	75
------------	---	----

04.11.2020	7.15. Es darf auch gelacht werden ...! Humor und Achtsamkeit in der Sterbegleitung	79
------------	--	----

05.11.2020	2.4. America still First? Eine erste Analyse der US-Präsidentenschaftswahl 2020	26
------------	---	----

15.11.2020	1.21. Offene Gesellschaft in der Trinitatiskirche – Bewegung im leeren Kirchraum Kirchraumerfahrung mit allen Sinnen – ein experimenteller Tanzworkshop	22
------------	---	----

17.11.2020	3.1. Sich Gehör verschaffen! Kommunikations-Workshop für Mitarbeiter*innen in Kita und OGS	38
------------	--	----

Dezember

05.12.2020	5.5. Clownerie – vom Glück der Unvollkommenheit Ein Workshoptag	59
------------	---	----

11.12.2020	1.19. „Wenn Kanzeln oder Kirchenbänke sprechen könnten ...“ Eine kirchenpädagogische Erkundung zwischen Licht und Dunkelheit! Kirchraumerfahrung im Advent	21
------------	---	----

April

April 2021	Israel und Palästina entdecken (Vorankündigung) Studien- und Begegnungsreise im April 2021 (11-12 Tage)	55
------------	---	----

14.



Anmeldung zur Veranstaltung (VA)

VA-Titel: VA-Nr.:

Institution: Name, Vorname:
(Bei Privatanschrift: hier keine Angabe!)

Straße: PLZ Ort:

Telefon-Nr.: E-Mail:

Die Veranstaltungsabwicklung inkl. der elektronischen Datenverarbeitung geschieht auf Grundlage der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB).

Mit meiner Unterschrift ist die Anmeldung verbindlich und ich erkenne die AGB mit den Datenschutzhinweisen an. Die AGB sind auf der Webseite www.ebwwest.de/agb sowie im Jahresprogramm veröffentlicht.

Ja, ich möchte aktuelle Informationen zu EBW Veranstaltungen erhalten.
Diese Einwilligung kann jederzeit per Mail an info@ebwwest.de widerrufen werden.

Datum Unterschrift:

Anmeldung zur Veranstaltung (VA)

VA-Titel: VA-Nr.:

Institution: Name, Vorname:
(Bei Privatanschrift: hier keine Angabe!)

Straße: PLZ Ort:

Telefon-Nr.: E-Mail:

Die Veranstaltungsabwicklung inkl. der elektronischen Datenverarbeitung geschieht auf Grundlage der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB).

Mit meiner Unterschrift ist die Anmeldung verbindlich und ich erkenne die AGB mit den Datenschutzhinweisen an. Die AGB sind auf der Webseite www.ebwwest.de/agb sowie im Jahresprogramm veröffentlicht.

Ja, ich möchte aktuelle Informationen zu EBW Veranstaltungen erhalten.
Diese Einwilligung kann jederzeit per Mail an info@ebwwest.de widerrufen werden.

Datum Unterschrift:



Anmeldung zur Veranstaltung (VA)

VA-Titel: VA-Nr.:

Institution: Name, Vorname:
(Bei Privatanschrift: hier keine Angabe!)

Straße: PLZ Ort:

Telefon-Nr.: E-Mail:

Die Veranstaltungsabwicklung inkl. der elektronischen Datenverarbeitung geschieht auf Grundlage der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB).

Mit meiner Unterschrift ist die Anmeldung verbindlich und ich erkenne die AGB mit den Datenschutzhinweisen an. Die AGB sind auf der Webseite www.ebwwest.de/agb sowie im Jahresprogramm veröffentlicht.

Ja, ich möchte aktuelle Informationen zu EBW Veranstaltungen erhalten.
Diese Einwilligung kann jederzeit per Mail an info@ebwwest.de widerrufen werden.

Datum Unterschrift:

Anmeldung zur Veranstaltung (VA)

VA-Titel: VA-Nr.:

Institution: Name, Vorname:
(Bei Privatanschrift: hier keine Angabe!)

Straße: PLZ Ort:

Telefon-Nr.: E-Mail:

Die Veranstaltungsabwicklung inkl. der elektronischen Datenverarbeitung geschieht auf Grundlage der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB).

Mit meiner Unterschrift ist die Anmeldung verbindlich und ich erkenne die AGB mit den Datenschutzhinweisen an. Die AGB sind auf der Webseite www.ebwwest.de/agb sowie im Jahresprogramm veröffentlicht.

Ja, ich möchte aktuelle Informationen zu EBW Veranstaltungen erhalten.
Diese Einwilligung kann jederzeit per Mail an info@ebwwest.de widerrufen werden.

Datum Unterschrift:



Anmeldung zur Veranstaltung (VA)

VA-Titel: VA-Nr.:

Institution: Name, Vorname:
 (Bei Privatanschrift: hier keine Angabe!)

Straße: PLZ Ort:

Telefon-Nr.: E-Mail:

Die Veranstaltungsabwicklung inkl. der elektronischen Datenverarbeitung geschieht auf Grundlage der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB).

Mit meiner Unterschrift ist die Anmeldung verbindlich und ich erkenne die AGB mit den Datenschutzhinweisen an. Die AGB sind auf der Webseite www.ebwwest.de/agb sowie im Jahresprogramm veröffentlicht.

Ja, ich möchte aktuelle Informationen zu EBW Veranstaltungen erhalten.
 Diese Einwilligung kann jederzeit per Mail an info@ebwwest.de widerrufen werden.

Datum Unterschrift:

Anmeldung zur Veranstaltung (VA)

VA-Titel: VA-Nr.:

Institution: Name, Vorname:
 (Bei Privatanschrift: hier keine Angabe!)

Straße: PLZ Ort:

Telefon-Nr.: E-Mail:

Die Veranstaltungsabwicklung inkl. der elektronischen Datenverarbeitung geschieht auf Grundlage der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB).

Mit meiner Unterschrift ist die Anmeldung verbindlich und ich erkenne die AGB mit den Datenschutzhinweisen an. Die AGB sind auf der Webseite www.ebwwest.de/agb sowie im Jahresprogramm veröffentlicht.

Ja, ich möchte aktuelle Informationen zu EBW Veranstaltungen erhalten.
 Diese Einwilligung kann jederzeit per Mail an info@ebwwest.de widerrufen werden.

Datum Unterschrift:



Allgemeine Geschäftsbedingungen des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e. V.

§ 1 Geltungsbereich

Auskünfte und Beratungen über unsere Veranstaltungen und Leistungen sowie deren Buchung werden auf der Grundlage der nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen erbracht.

§ 2 Leistungen

1. Das Ev. Erwachsenenbildungswerk bietet Angebote der Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung an.
2. Die Leistungen der Veranstaltungen ergeben sich aus dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm.
3. Das Ev. Erwachsenenbildungswerk verpflichtet sich nur zur Durchführung der gebuchten Veranstaltung entsprechend dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm. Eine weitergehende Verpflichtung, wie zum Beispiel die Erzielung eines konkreten Lern- bzw. Prüfungserfolges, besteht nicht.

§ 3 Teilnahmebedingungen

1. Die Veranstaltungen des Ev. Erwachsenenbildungswerkes sind für alle Menschen offen.
2. Die Teilnahme an einzelnen Veranstaltungen kann jedoch die Erfüllung veranstaltungsspezifischer Teilnahmevoraussetzungen wie z. B. besondere Qualifikationen, spezifische Zielgruppenzugehörigkeit, Geschlecht etc. voraussetzen, sofern dies aus sachlichen Gründen erforderlich ist. Diese besonderen Teilnahmevoraussetzungen sind im jeweiligen Veranstaltungsprogramm ausdrücklich genannt. Erfüllen die Teilnehmenden diese Voraussetzungen nicht, können sie an der Veranstaltung nicht teilnehmen.
3. Die Teilnehmenden verpflichten sich, sich in die für die Förderung nach dem Weiterbildungsgesetz notwendigen Anwesenheitslisten der Veranstaltung mit allen geforderten Angaben richtig und vollständig ein zu tragen.

§ 4 Teilnahmegebühren

Die Teilnahmegebühren der jeweiligen Veranstaltungen sind in dem Jahresprogramm, in den Einzelausschreibungen (Flyer) und auf der Homepage des Ev. Erwachsenenbildungswerk (<http://www.ebwest.de>) angegeben.

§ 5 Anmeldung

1. Die Anmeldungen haben schriftlich zu erfolgen und werden in der zeitlichen Reihenfolge des Eingangs beim Ev. Erwachsenenbildungswerk berücksichtigt. Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmenden eine schriftliche verbindliche Anmeldebestätigung. Erst mit der schriftlichen Bestätigung durch das Ev. Erwachsenenbildungswerk kommt der Vertrag zustande.

2. Sollte eine Veranstaltung zum Zeitpunkt der Anmeldung bereits ausgebucht sein, werden die Teilnehmenden auf einer Warteliste vorgemerkt. Die Reihenfolge auf dieser Warteliste erfolgt nach dem zeitlichen Eingang der Anmeldungen. Im Falle des Freiwerdens eines Teilnahmeplatzes werden die Teilnehmenden darüber informiert und können sich für die Veranstaltung innerhalb einer durch das Ev. Erwachsenenbildungswerk gesetzten Frist erneut anmelden.

§ 6 Zahlung

1. Die Teilnahmegebühren für die jeweiligen Veranstaltungen sind nach Erhalt der Rechnung innerhalb von 14 Tagen auf das Konto des Ev. Erwachsenenbildungswerk unter Angabe des Kassenzzeichens und der Rechnungsnummer zu überweisen.
2. Für einzelne Veranstaltungen gelten besondere Zahlungsbedingungen, die in dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm (Flyer) ausdrücklich genannt sind.
3. Zur Aufrechnung oder Zurückbehaltung gegenüber dem Ev. Erwachsenenbildungswerk sind die Teilnehmenden nur berechtigt, wenn ihre Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von dem Ev. Erwachsenenbildungswerk anerkannt sind. Ein Zurückbehaltungsrecht besteht nur, wenn ihr Gegenanspruch aus demselben Vertragsverhältnis herrührt.

§ 7 Rücktritt des Ev. Erwachsenenbildungswerkes

Das Ev. Erwachsenenbildungswerk ist berechtigt, im Einzelfall von der Durchführung einer Veranstaltung zurück zu treten, wenn die notwendige Mindestteilnehmerzahl von 8 Teilnehmenden nicht erreicht wurde oder in Fällen, die eine Durchführung der Veranstaltung aus wichtigen Gründen unmöglich machen (z. B. eine kurzfristige Erkrankung des Dozenten). In diesem Fall werden bereits gezahlte Teilnahmegebühren vollständig erstattet. Weitere Ansprüche stehen den Teilnehmenden nicht zu.

§ 8 Rücktritt (Abmeldung) der Teilnehmenden

1. Die Teilnehmenden sind berechtigt, bis 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung von dem Vertrag zurückzutreten.
2. Der Rücktritt (Abmeldung) muss schriftlich erfolgen.
3. Wird der Rücktritt erst innerhalb der 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung erklärt, haben die Teilnehmenden die vollen Teilnahmegebühren zu entrichten. Kann der freie Teilnahmeplatz jedoch durch einen Teilnehmenden von der Warteliste besetzt werden, wird keine Teilnahmegebühr erhoben.
4. Soweit der Teilnehmende ohne vorherigen, schriftlichen Rücktritt (Abmeldung) an einer Veranstaltung nicht teilnimmt, steht ihm kein Anspruch auf Erstattung der bereits gezahlten Teilnahmegebühren zu.
5. Für einzelne Veranstaltungen (Studienreisen, Langzeitfortbildungen, Veranstaltungen mit Übernachtungen) gelten besondere Rücktrittsbedingungen, die in dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm (Flyer) ausdrücklich genannt sind.
6. Das gesetzliche Widerrufsrecht wird durch diese Regelung zum Rücktritt der Teilnehmenden nicht berührt und gilt vorrangig.

§ 9 Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht:

Teilnehmende haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angaben von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht aus zu üben, müssen Sie uns:

Evangelisches Erwachsenenbildungswerk
Westfalen und Lippe e. V.
Olpe 35, 44135 Dortmund
E-Mail: info@ebwwest.de
Telefon: 0231 5409-10, Telefax: 0231 54 09-49

mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs:

Wenn Sie diesen Vertrag wirksam widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich eventueller Lieferkosten unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrages bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

Ende der Widerrufsbelehrung**§ 10 Haftung des Ev. Erwachsenenbildungswerk**

Die Haftung des Ev. Erwachsenenbildungswerk für Schäden insbesondere an den von den Teilnehmenden in die Veranstaltungsstätte eingebrachten Gegenständen ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Dies gilt nicht bei der Verletzung von Leben, Körper oder der Gesundheit oder bei der Verletzung von Kardi-nalpflichten.

§ 11 Teilnahmebescheinigung

Die Teilnehmenden erhalten vom Ev. Erwachsenenbildungswerk auf Wunsch eine Teilnahmebescheinigung über ihre erfolgte Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung.

§ 12 Datenschutz

Die Erhebung, Speicherung und Verarbeitung personenbezogener Daten der Teilnehmenden findet ausschließlich gemäß DSGVO-EKD, EU-DSGVO, Bundesdatenschutzgesetz (BDSG – neu) und der übrigen gesetzlichen Vorschriften statt.

Die bei der Anmeldung erhobenen persönlichen Daten werden zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen und zur Vertragserfüllung (§ 6 Absatz 5 DSGVO-EKD 2018) verwendet. Die Bestandsdaten wie Vorname, Name, Straße, Nummer, PLZ, Ort, werden für den Vertragsabschluss benötigt. Ohne die Angaben kann kein Vertrag geschlossen werden. Für die Abfrage der Kontaktdaten (Telefon-Nr., E-Mail) liegt unser berechtigtes Interesse (§ 6 Absatz 8 DSGVO-EKD 2018) vor, damit wir Sie bei Veranstaltungsänderungen unmittelbar kontaktieren können. Liegen uns diese Daten nicht vor, können wir Sie ggf. nicht rechtzeitig über mögliche Änderungen informieren.

Sämtliche von Ihnen bereitgestellten Daten werden elektronisch erfasst, verarbeitet und gespeichert. Die Daten sind für die Veranstaltungsdurchführung und -abwicklung in Datenbanken und Anwendungen gespeichert. Zugriff haben lediglich die in den Prozess involvierten Mitarbeiter, Dozenten und unsere IT-Abteilung. Die Nichtangabe von freiwilligen Daten hat keine Auswirkungen. Unsere Veranstaltungen werden öffentlich gefördert. Für die Inanspruchnahme der Förderung ist die Erhebung von Daten über Teilnehmerlisten mit Pflichtangaben für die fördernde Stelle notwendig. Diese Teilnehmerlisten müssen für die Auszahlung der Zuschüsse an die öffentliche Stelle, z. B. den Regierungsbezirk, weitergeleitet werden.

Eine Löschung der Daten erfolgt unter Berücksichtigung der aktuell gesetzlichen Aufbewahrungsfristen, nach Ablauf der Frist stets zu Anfang des Folgejahres.

Hat der/ die Teilnehmende der Verwendung der jeweiligen Bestands- und Kontaktdaten für die Zusendung von aktuellen Informationen zu EBW Veranstaltungen zugestimmt, bleiben diese Daten im Verteiler. Diese Einwilligung kann jederzeit per Mail an info@ebwwest.de widerrufen werden.

§ 13 Schlussbestimmungen

1. Soweit die gesetzlichen Regelungen nicht entgegenstehen, ist Erfüllungsort und Zahlungsort des Vertrages der Geschäftssitz des Ev. Erwachsenenbildungswerk in Dortmund.
2. Die etwaige Unwirksamkeit einer Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen lässt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine sinnentsprechende wirksame Bestimmung zu ersetzen, die der angestrebten wirtschaftlichen Regelung am nächsten kommt, die die Parteien, hätten sie die Unwirksamkeit der Bestimmung gekannt, getroffen hätten. Im Übrigen gelten die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften.

Stand: September 2018

So finden Sie zur Geschäfts- und Studienstelle des Ev. Erwachsenenbildungswerks Westfalen und Lippe e. V. (EBW)

Ev. Erwachsenenbildungswerk
Westfalen und Lippe e. V.

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund
Telefon: 0231 5409-10
Telefax: 0231 5409-49
E-Mail: info@ebwwest.de

www.ebwwest.de

Die Geschäfts- und Studienstelle des EBW befindet sich in der 3. Etage des Hauses Landeskirchlicher Dienste, zentral in der Dortmunder Innenstadt.

Im Umkreis des Hauses befinden sich ausschließlich kostenpflichtige Parkplätze (direkt am Haus max. 60 Min. bei Automaten-Bezahlung im Voraus).

Für längere Aufenthalte nutzen Sie die im Plan verzeichneten Parkhäuser/Tiefgaragen. Wir empfehlen generell die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Infos: www.vrr.de).

Eine ausführliche Wegbeschreibung mit detaillierten Anfahrtsinweisen für PKW und öffentliche Verkehrsmittel finden sie im Bereich „Kontakt und Anfahrt“ auf unserer Internetseite www.ebwwest.de zum Download.



Leitbild

des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes
Westfalen und Lippe e. V.

UNSERE ZIELE:

- Wir schaffen gleichberechtigten Zugang aller zu Bildung und Kultur.
- Wir tragen zur Orientierung in komplexen, sich verändernden Zeiten bei.
- Wir stellen uns der Vielfalt der Religionen und Weltanschauungen.

WER WIR SIND:

- Wir sind ein solidarischer Zusammenschluss von Bildungseinrichtungen.
- Wir sind vom Land NRW anerkannt.
- Wir bieten Weiterbildung an vielen Orten in unterschiedlicher Gestalt.
- Wir vertrauen auf die Gegenwart Gottes.

UNSERE GRUNDSÄTZE:

- Wir bieten Nahrung für Leib, Geist und Seele.
- Wir laden zum Dialog ein.
- Wir bauen Barrieren ab.
- Wir stehen ein für Demokratie.
- Die Welt ist uns nicht egal!



Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund
Tel. 0231 5409-10
www.ebwest.de

Dortmund im September 2018

Impressum

Herausgeber und Bezugsadresse:

Evangelisches Erwachsenenbildungswerk
Westfalen und Lippe e. V.
Olpe 35
44135 Dortmund
Tel.: 0231 54 09-10
Fax: 0231 54 09-49
E-Mail: info@ebwwest.de

Redaktion und Gestaltung:

Felix Eichhorn, Gesine Lübbers, Rike Michel

Layout und Produktion:

IDEENpool GmbH

Druck:

Druckerei Nolte, Iserlohn
Auflage: 13.000 Exemplare

www.ebwwest.de

 [www.ebwwest.de/facebook](https://www.facebook.com/ebwwest.de)

Bild-/Fotonachweis – Seiten:

Fotolia: 1, 9, 10, 13, 31, 38, 40, 45, 52, 60, 76, 84, 101, Rückseite

Antje Rösener: Titel, 12, 13, 17, 20, 46, 47, 53, 55, 83, Rückseite

Shutterstock: Titel, 8, 23, 38, 39, 41, 51

AdobeStock: Titel, 9, 14, 16, 22, 27, 28, 32, 33, 35, 37, 40,
42, 43, 45, 49, 54, 59, 62, 64, 65, 66, 67, 71, 72, 73,
74, 77, 79, 85, Rückseite

Sabrina Richman Fotografie: Titel

Fine Bosqui: 4, 5, 34, 81, 89

EBW: 5 | Hildegard Erlemann: 8 | iStock: 11

pxhere: 14, 26, 63, 74, Rückseite

Pixabay: 18, 19, 24, 48, 49, 63, 69, 93, Rückseite

Ruth Knaup: 19 | Wikimedia Commons: 21 | Dominik Asbach: 25

Matthias Kriese: 29 | Sevgi Alin: 36 | Fabian Mohr: 37

Toni singt: 44 | Jc Morata: 50 | Christian Graf: 51

Heike Plaß: 52 | U. Althöfer: 55 | Die Urbanisten: 56, 57

Stefan Schulze: 58 | Kristina Mohr: 59, Rückseite

Maren Großbröhmer: 60 | Pixelio: 70 | Dorothea Posdiena: 77

Vitaliy mateha: 78 | Felix Eichhorn: 83 | Gesine Lübbers: 83

Anregungen, Lob, Kritik, ...? –

Schreiben Sie uns gerne eine Nachricht:

info@ebwwest.de

NACHHALTIG FAIR BERATEN

Gemeinsam handeln.

Gutes bewirken.

Geld ethisch-nachhaltig zu investieren und soziale Projekte zu finanzieren ist das Kerngeschäft der Bank für Kirche und Diakonie. Seit über 90 Jahren. Privatpersonen, die unsere christlichen Werte teilen, sind herzlich willkommen.



MINIARENEN KUNSTWERK LEBENDIG WEIT

**Evangelisches Erwachsenenbildungswerk
Westfalen und Lippe e. V.**

Haus Landeskirchlicher Dienste

Olpe 35

44135 Dortmund

Tel. 0231 5409-10

Fax 0231 5409-49

info@ebwwest.de

www.ebwwest.de

Sie finden das Ev. Erwachsenenbildungswerk
auch bei Facebook: www.ebwwest.de/facebook

Gedruckt auf Vivus 100
100% Recyclingpapier
mit Blauem Engel

